

Bezugsgebühr:

Wochensatz 3 Mt. 30 Mt.: durch die Post 4 Mt.

Dresdner Nachrichten

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen bis nachmittags 3 Uhr...

Lobeck & Co. Schokoladen, Kakaos, Desserts.

Haupt-Geschäftsstelle: Marienstr. 38.

Kernbrennmaschinen: Amt 1 Nr. 11 und Nr. 2006.

B. A. Müller, Kgl. Sachs. Hoflieferant Sport- und Spielwarenhaus.

Zacherlin aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

Carl Tiedemann, Lackfabrik, gegr. 1833.

Heinr. Meyers Lebertran-Emulsion. Grosse Flasche 2 Mark. Königl. Hofapotheke, DRESDEN-A. Georgentor.

Nr. 150. Spigel: Pfingsten, Hofnachrichten, Deutscher Lebertranverein, Stadt. indirekte Steuern, Verhältnisse, Naturwissenschaftliche Mitteilungen, Zeitschriften, Sonntag, 31. Mai 1903.

Heute, am ersten Pfingst-Feiertage, bleiben sämtliche Geschäftsräume geschlossen.

Die Ausgiehung des heiligen Geistes gab den Jüngern eine gewaltige, übermenschliche Kraft...

Berlin. (Priv.-Tel.) In der vergangenen Nacht wurde das Denkmal des Kurfürsten Joachim Friedrich...

Pfingsten.

Pfingsten, das liebliche Fest ist wieder da! Wie das die Seele stärkt und das Herz froh macht...

Es kommt daher alles darauf an, den christlichen Geist im Volke lebendig zu erhalten, ihn zu hegen...

Gen. (Priv.-Tel.) Für den verstorbenen J. A. Krupp wird am 2. Sonntag im Juni ein Denkmal im Altstadter ohne besondere Feierlichkeit eingeweiht.

Breslau. (Priv.-Tel.) In dem Verleumdungs-Prozess des Malers Karl Böcklin in Florenz...

Paris (Priv.-Tel.) In Cherbourg schlug der Blitz in einen Felsen auf der Höhe und erreichte die Ankerkette...

London. (Priv.-Tel.) Chamberlain soll nach seiner Unterhandlung geäußert haben: Ich habe meine Schiffsverbrannt.

London. (Priv.-Tel.) Daily Mail melden aus Rom: Alle Jäger zum Victoria-See bringen Goldarbeiter nach Deutsch-Ostafrika.

Kopenhagen. (Priv.-Tel.) Der dänische Dampfer 'Aeres' brachte nach Leith vier Mann des deutschen, an der isländischen Küste gesunkenen Taupferwerkes 'Friedrich Albert'.

Paris. (Priv.-Tel.) Wie aus Glogy gemeldet wird, ist eine Abteilung französischer Truppen und eine dieselbe begleitende Proviantkolonne von Eingeborenen abgerufen worden.

Paris. (Priv.-Tel.) Wie aus Glogy gemeldet wird, ist eine Abteilung französischer Truppen und eine dieselbe begleitende Proviantkolonne von Eingeborenen abgerufen worden.

Paris. (Priv.-Tel.) Wie aus Glogy gemeldet wird, ist eine Abteilung französischer Truppen und eine dieselbe begleitende Proviantkolonne von Eingeborenen abgerufen worden.

Paris. (Priv.-Tel.) Wie aus Glogy gemeldet wird, ist eine Abteilung französischer Truppen und eine dieselbe begleitende Proviantkolonne von Eingeborenen abgerufen worden.

Paris. (Priv.-Tel.) Wie aus Glogy gemeldet wird, ist eine Abteilung französischer Truppen und eine dieselbe begleitende Proviantkolonne von Eingeborenen abgerufen worden.

Paris. (Priv.-Tel.) Wie aus Glogy gemeldet wird, ist eine Abteilung französischer Truppen und eine dieselbe begleitende Proviantkolonne von Eingeborenen abgerufen worden.

Paris. (Priv.-Tel.) Wie aus Glogy gemeldet wird, ist eine Abteilung französischer Truppen und eine dieselbe begleitende Proviantkolonne von Eingeborenen abgerufen worden.

Paris. (Priv.-Tel.) Wie aus Glogy gemeldet wird, ist eine Abteilung französischer Truppen und eine dieselbe begleitende Proviantkolonne von Eingeborenen abgerufen worden.

Paris. (Priv.-Tel.) Wie aus Glogy gemeldet wird, ist eine Abteilung französischer Truppen und eine dieselbe begleitende Proviantkolonne von Eingeborenen abgerufen worden.

Neueste Drahtmeldungen vom 30. Mai.

(Nacht eingehende Deutsche befinden sich Seite 4.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser verlieh der Kaiserin von Japan den Kaiser-Orden 1. Abtheilung mit der Jahreszahl 1813/14...

Verliches und Tschüssiges.

Ihre Kaiserl. Hoheit die Frau Erzherzogin Otto von Oesterreich, Tochter Sr. Majestät des Königs Georg, begibt heute ihren Geburtstag...

ergriff der bisherige sozialdemokratische Abgeordnete Horn das Wort, um in wenig geistlicher Weise zu versuchen, den nachhaltigen Eindruck der Rede abzuwischen. — Dienstag den 2. Juni spricht Herr Rohmann in Westdorf, Mittwoch den 3. Juni in Alt-Görs, Freitag den 5. Juni in Woborn und Tannenberg, Sonntag den 6. Juni in Wilsdruff, Sonntag den 7. Juni in Altenberg und Geising.

Der Reichstagskandidat der vereinigten Ordnungsparteien in 4 Wahlkreise, Herr Amtsrichter Dr. Wagner aus Radeberg, spricht Mittwoch, den 3. Juni, abends 8 Uhr, auf Weiber Tisch im „Parkhotel“, Donnerstag, den 4. Juni, abends 8 Uhr, im „Schloßhof“, Freitag den 5. Juni, abends 8 Uhr, im „Schloßhof zum Erdgericht“ in Niederworlich.

Freitag abend fand in Kötzschenbroda eine Versammlung reichstreuer Wähler im „Kulmbacher Hofe“ statt, die gut besucht war und sich zu einer wahrhaft nationalen Kundgebung gestaltete. Die mit fortwährendem, jugendlichem Feuer vorzutragenden Ausführungen des Herrn Amtsrichters Dr. Wagner fanden lebhaftesten Beifall. In der Debatte führte zunächst Kammerherr v. Wumenthal aus, er habe wohl früher auch im Stampe der Ordnungsparteien untereinander mitgetanzen, aber er sei jetzt glücklich, daß alle nationalen Parteien sich endlich zusammenschlossen hätten zur Bekämpfung des gemeinsamen Feindes. Er erzählte dann eine große Anzahl Beispiele von der alles verdringenden und terrorisierenden Kampfweise der Gegner. Nach ihm sprach Oberst v. Wentheim, der namentlich darlegte, es sei eine unerhörte Vernichtung der Sozialdemokratie, wenn sie den Beamten rats, für Staden zu stimmen. Die Beamten könnten selbstverständlich wählen, zu wem sie Vertrauen hätten, aber das müße unter allen Umständen ein nationaler, monarchischer Mann sein. Der Beamte, der einen Sozialdemokraten wähle, breche die in seinem Diensteid dem König und der Verfassung geschworene Treue und mache sich unwürdig seines königlichen Amtes. Mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf Kaiser und König schloß der Vorsitzende, Landtagsabgeordneter Lehmann, die Versammlung.

Der Allgemeine Deutsche Lehrerinnenverein hält, wie bereits mitgeteilt, in den Pfingsttagen in Dresden seine Generalversammlung ab. Dreizehn Jahre sind verstrichen, seit der Gedanke eines engeren Zusammenschlusses der deutschen Lehrerinnen von den in der Frauenbewegung wohlbekanntesten Damen Auguste Schmidt, Helene Lange und Marie Löber-Houffelle in Wilschkeit umgibt und in Kötzschenbroda von 25 Lehrerinnen jener Reich ausgetreten wurde, der sich nach über das ganze Deutsche Reich ausbreitete und gegenwärtig 76 Zweigvereine mit über 10000 Mitgliedern umfaßt. Als wichtigstes äußeres Hilfsmittel der Organisation ist die Stellenvermittlung des Vereins anzusehen, die sich in ihren Anstalten an die im Ausland bestehenden Vereinigungen deutscher Lehrerinnen eine weitere bedeutsame Ergänzung geschaffen hat. Als Hauptaufgabe des Vereins aber wurde schon in der ersten Generalversammlung mit Entschiedenheit hingestellt, daß man streben müsse, das weibliche Geschlecht, weibliches Denken und Fühlen auf dem Gebiete der Jugendbildung, im besonderen der Mädchenbildung, mehr als bisher zur Geltung gebracht werden. Der Bildungsgang, die wissenschaftliche Vorbereitung der Lehrerinnen ergab sich hieraus naturgemäß zunächst als das wichtigste Thema für die Verhandlungen und Bestrebungen des Vereins. Für die Ausbildung der Lehrerinnen für die Unterstufe war ja schon vieles und gutes geschehen. In allen deutschen Staaten bestanden Lehrerseminare, die für diesen Zweck alljährlich genügend vorbereitete Lehrkräfte hinausbrachten. Dagegen war für die Vorbereitung für den Unterricht auf der Oberstufe noch so gut wie nichts geschehen. Hier fehlte den Frauen noch völlig die Gelegenheit und Möglichkeit, sich gebührend wissenschaftlich auszubilden; hier fehlte denn auch der neugegründete allgemeine Lehrerinnenverein unter Initiative von Helene Lange sofort mit seiner Arbeit energisch ein. Die Erfolge blieben nicht aus. Bereits im Jahre 1894 wurde in Preußen die sogenannte Oberlehrerinnenprüfung eingeführt. Die wissenschaftliche Vorbereitung hierfür mußten sich heimlich die Lehrerinnen auf privatem Wege verschaffen. Die bestehenden staatlichen Bildungsanstalten blieben ihnen noch verschlossen. Der Lehrerinnenverein war jedoch darauf bedacht, den wissenschaftlichen Charakter dieser Prüfung immer mehr zu heben und erzielte im Juni 1900 eine neue Ordnung für die wissenschaftliche Prüfung der Lehrerinnen, die einen entschieden Schritt nach vorwärts in dieser Richtung bedeutete. Nach dem Beispiele Preußens hat auch Sachsen sich diesen Bestrebungen angeschlossen und neuerdings den Lehrerinnen mit den ersten Besturgen den Zugang zur pädagogischen Universitätsprüfung freigegeben. Ja, man ging in Sachsen sogar weiter als in Preußen, indem man auch Lehrerinnen anstellte, die kein Seminar besucht, sondern wie die Kandidatinnen des höheren Schulamtes nach Ablegung des Naturwissenschaften ein volles akademisches Studium absolviert hatten. Aber auch die Vorbildung der Volksschullehrerinnen wurde vom Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenverein sorgfältig scharf überwacht und mannigfache Maßnahmen auf diesem Gebiete zur Sprache gebracht, ebenso wie der Verein alle Zweige des weiblichen Bildungswesens in den Bereich seiner Erweiterungen zog und z. B. dem hauswirtschaftlichen Unterricht und der Vorbildung der Mädchen für das Erwerbseben weitgehendes Interesse wandte. Vor allem wurde auch eine zeitgemäße Reform der höheren Mädchenschule angebahnt und eine Sektion für höhere und mittlere Mädchenschulen begründet, die manche Vorkämpferin des bisherigen Systems darlegt und durch härtere Beteiligung der Lehrerinnen an solchen Schulen, Ausbau dieser Schulen und Abschlußprüfungen eine bessere Allgemeinbildung der höheren Töchter verlangt. Hervorragend ist auch die Mitarbeit, die der Lehrerinnenverein an der sozialen Frage zu leisten versucht. In den auf den Generalversammlungen erstatteten Berichten der Zweigvereine ist in erfreulichster Weise von der Fürsorge für schulpflichtige Mädchen, von Kinderhorden, Jugendheimen, Waisenanstalten, Heberwachung gefährdeter Kinder und dergleichen zu hören gewesen. — Von aktuellem Interesse ist das Streben des Vereins, durch Mitwirkung von Frauen in der kommunalen Schulverwaltung seinen Reformabsichten zu einer ruhigeren und energischeren Durchsührung zu verhelfen. In der zweiten öffentlichen Hauptversammlung der bevorstehenden Tagung soll dieses Thema, das u. a. vom Dresdner Lehrerinnenverein bereits in zustimmendem Sinne behandelt worden ist, seine definitive Erledigung durch den Hauptverein finden. Der Pfingsttagung des Vereins in Dresden leiten aber auch an dieser Stelle die besten Wünsche für eine gedeihliche, fruchtbare Arbeit entgegengegriffen.

Nach dem für die Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins aufgestellten Programm finden im ganzen drei öffentliche Versammlungen statt. Am Montag den 1. Juni abends 8 Uhr hält zunächst die Sektion für höhere und mittlere Mädchenschulen in der Aula der höheren Mädchenschule I eine solche ab. Hier wird Frau Anna Jungk einen Entwurf zu einem Lehrplan für höhere Mädchenschulen vorlegen. Am Dienstag den 2. Juni sind vom Gesamtverein zwei öffentliche Versammlungen im großen Saale des Reichshofes angelegt. Vormittags 9½ bis 11 Uhr sollen der Geschäftsbericht erstattet sowie mehrere Anträge verhandelt werden. Außerdem spricht Frau Maria v. Brodow über das Thema „Wie sieht der Geschichtsunterricht in das Verständnis der Gegenwart ein?“. Nachmittags 3½ Uhr wird der Bericht über die Tätigkeit der Stellenvermittlung des Vereins vorgetragen sowie über das Verhandlungsprogramm von der Notwendigkeit der Mitarbeit von Frauen in der kommunalen Schulverwaltung referiert werden.

Die Internationale Kriminalistische Vereinigung, die am 5. und 6. Juni in Dresden ihre 9. Landesversammlung abhält, wird an den genannten beiden Tagen in den Räumen des städtischen Ausstellungsalles über das bereits mitgeteilte Programm verhandeln. Ueberdies wird am 6. Juni von 4 Uhr nachmittags ab der berühmte Strafrechtsexperte, Herr Geh. Rat Prof. Dr. v. List einen jedem Besucher der Ausstellung ungenannten Vortrag über die Reform des Reichsstrafgesetzbuchs halten. Am 5. Juni ist von 6 Uhr nachmittags ab ein Festessen im Ausstellungsalle und für den Abend des 6. Juni der Besuch des Königl. Opernhofes („Hoffmanns Erzählungen“) geplant. Am Sonntag, den 7. Juni, bietet die Stadt Dresden eine

Dampferpartie nach der Ostsee. Anmeldungen zur Teilnahme sind an Herrn Landgerichtsrat Justizrat Meyer-Dresden, Vennstraße 1, par. 1, zu richten. Der Preis einer Teilnahmekarte, die zugleich zum Besuche der Ausstellung berechtigt, beträgt 5 Mk. Karten sind auch noch an den Kongrestagen in Dresden zu bekommen.

Um gegen die Aufhebung der städtischen Lebensmittelpreise (des Octrois) Stellung zu nehmen, hatten sich in Mainz eine Anzahl hauptsächlich süd- und westdeutscher Bürgermeister und Stadträte versammelt. Am September soll im Anschluß an den deutschen Städtekongress in Dresden eine allgemeine Versammlung in derselben Angelegenheit stattfinden. Nach dem Referate des Herrn Stadtrats Doebber-Kassel in der Mainzer Versammlung gibt es zur Zeit in Deutschland noch 1892 Gemeinden, die eine Schatz- und Wabststeuer erheben in Gesamtbetrage von 15 607 893 Mk., der einen erheblichen Bruchteil der Finanzen der in Betracht kommenden Städte ausmacht. Herr Oberbürgermeister Nöhler-Worms gelangte in seinem Referate zu dem Schluß, daß materiell die Aufhebung des Octrois, die in § 13a des neuen Stolltarif vom 1. April 1910 ab verlegt wird, als unangelegentlich, als Eingriff in die kommunalen und einzelstaatlichen Rechte zu erachten sei, während sich unter formellem Gesichtspunkte dagegen nichts einwenden lasse. Es sei zwar eine Verfassungsänderung, nämlich Annahme des Tarifgesetzes, in dem auch der fragliche Paragraph liegt, erfolgt, aber auf legalem Wege. Er habe Grund zu der Annahme, daß die Regierungen selbst bereitwillig zur Wiederbelebung des Octroi-Paragraphe beitragen würden, da sie ihn seinerzeit nur angenommen hätten, weil ohne ihn der ganze Stolltarif nicht zu haben war. Stadtrat Lehmann-Dresden betonte, daß es nun darauf ankomme, wie ein Vorstoß zu unternehmen sei, um zu einer bestimmten Grundlage für die Dresdner Tagung zu kommen. Wenn materielle Uebereinstimmung herrsche, habe er die Bitte des Herrn Oberbürgermeisters Beutler vorzutragen, daß die genannten beiden Herren das Referat auch für Dresden übernehmen mögen. Herr Oberbürgermeister Müller-Kassel erinnerte daran, daß bei der kürzlichen Eröffnung der Städteausstellung in Dresden der sächsische Ministerpräsident v. Meißel hohe Worte der Anerkennung für die Städte gesprochen habe. Aber, was schon Oberbürgermeister Beutler in seiner Dresdner Rede scherzhaft geäußert habe, könne man ruhig aussprechen: Die Städte seien Stiefkinder der Regierung, welche mit immer neuen Aufgaben an sie heranträte, ohne nennenswerte Entschädigungen dafür zu bieten. Die Städte hätten sich unter großen Opfern wirtschaftlich hoch entwickelt, aber die Regierung grabe alle Einnahmequellen, die ergeblen würden, sofort wieder ab. So sei es gewesen, als man die Städte unter Hinweis auf die hohen Schatzsteuereinnahmen zum Baue städtischer Schlachthäuser veranlaßt, um ihnen jetzt durch die neue Fleischbeschauordnung diese Einnahme wieder abzuschneiden, und so solle es auch jetzt mit dem Octroi geschehen. Die Aufhebung des Octrois sei ein ungläubiger wirtschaftlicher Nachteil, für den man vergeblich nach einem vernünftigen Grund suche, sei doch zu bedenken, daß besonders in Süddeutschland die ganze Finanzwirtschaft der Städte gerade auf der Grundlage des Octrois aufgebaut sei. Herr Bürgermeister Wolff-Friedrich teilte mit, daß nach seiner Kenntnis die preussische Regierung sicher für die Wiederbelebung des § 13a sei. Der Finanzminister habe selbst gesagt: Wir graut davon und ich weiß nicht, wie die Städte später auskommen sollen! Das Ergebnis war die Annahme einer einstimmigen Resolution, in der es heißt: Der § 13 des Stolltarifgesetzes, über dessen verfassungsmäßige Zulässigkeit bezweifelbar sei, bedeutet einen schweren Eingriff in die Finanzwirtschaft zahlreicher deutscher Städte, für deren Haushalt die Erhebung der in Betracht kommenden Verbrauchsabgaben eine der wichtigsten, unentbehrlichsten Einnahmequellen bildet. Die Aufhebung dieser Abgaben würde in allen davon betroffenen Städten eine bedeutende Erhöhung der direkten Steuern und damit eine Mehrbelastung des wirtschaftlich schwächeren Teils der Bevölkerung zur Folge haben, auch vielen Gemeinden die Einführung oder weitere Ausführung der gerade diesem Bevölkerungsteil zu gute kommenden Wohlfahrtsanstalten unmöglich machen. Es ist daher nachdrücklich die Wiederbelebung des § 13 anzuführen und zu diesem Zwecke an die beteiligten Städte das dringende Eruchen zu richten, zu der für den September dieses Jahres in Dresden in Aussicht genommenen Versammlung Vertreter zu entsenden, oder im Falle der Verhinderung ihre Stimme dem teilnehmenden Vertreter einer anderen Stadt zu übertragen, und an die Dresdner Versammlung den Antrag zu richten, zu der vorliegenden Frage in gleicher Weise Stellung zu nehmen.

Am 1. Juni werden es 50 Jahre, daß Dresden drei Bürgermeister, deren erster mit dem Titel Oberbürgermeister, besitzt. Infolge der Neuorganisation des Stadtkollegiums wurden in Dresden neben dem Bürgermeister die Stellen zweier Abteilungsdirigenten begründet. Im Mai 1853 einigte sich sodann das Stadtkollegium in dem einstimmigen Beschlusse, eine neue Pädagogik der drei ersten Mitglieder des Stadtrats einzustellen zu lassen und zwar bezogelt, daß dem Herrns (Bürgermeister Hofmayer) der Titel Oberbürgermeister und den beiden ersten Stadtschöffen und Abteilungsdirigenten (Herrn Bürgermeister Stadtrat Neubert und Stadtrat Dr. Hertel) der Titel Bürgermeister beigelegt wurde. Für diese Veränderung wurden einestfalls geschäftliche Gründe, andererseits die Stellung Dresdens als Residenzstadt geltend gemacht unter dem Hinweis, daß bereits früher Jahrhunderte hindurch und bis zum Jahre 1830 die Einrichtung bestanden habe, außer dem amtsführenden Bürgermeister (dem sogenannten Regens) noch zwei Bürgermeister im Stadtkollegium zu verzeichnen, die im jährlichen Wechsel an die Spitze der Stadtverwaltung traten. Mit der Stadterweiterungskongress vom 1. Juni 1853 — sonach vor 50 Jahren — vom Stadtkollegium dementsprechend Beschlußfassung dieser vom Rate vorgeschlagenen Prädikatur wurden die städtischen für erfüllenden Vorbedingungen erfüllt, und es folgte hierauf alsbald die erforderliche Zustimmung der Oberbehörde zu veränderter Benennung der drei ersten Stadtschöffen nach dem Beschlusse beider städtischen Kollegien.

Der Verein zur Begründung und Unterhaltung von Volkshospitälern für Lungentranke im Königreich Sachsen hat seinen Jahresbericht veröffentlicht. Der Bericht geht in der Einleitung mit warmen Worten der Dankbarkeit des heimgewandenen hohen Protektors des Vereins, Königs Albert, des den Gedanken der Volkshospitälern von Anfang an mit ganz besonderer Liebe verfolgt und gefördert und reiche Gaben für Vereinszwecke gesendet hat. Die Heilstätten des Vereins haben im Berichtsjahre sich guten Besuchs zu erfreuen gehabt. Albertsdorf war nur am Anfang und Schling des Jahres kurze Zeit nicht ganz, sonst immer voll besetzt. Carolagrün hat 4594 Besuche mehr als im Vorjahre aufzuweisen, hatte aber nur vom Juli bis September Platzmangel. Es konnte gerade in Carolagrün festgesetzt werden, daß Kranke, sei es mit, sei es ohne Einverständnis ihres Arztes, sich vor einer Winterkur gesichert, die bringende nötige Anstaltsbehandlung bis zur „besseren Jahreszeit“ verschoben hatten. Es ist sehr zu bedauern, daß auf diese Weise bei manchen Kranken der rechte Zeitpunkt für die Kur verpasst wurde und es muß hier immer wieder darauf hingewiesen werden, daß die Lungentranke im Winter mindestens ebenso gute Erfolge erzielen, wie zu anderen Jahreszeiten. Die Zahl der Stiftungen für Heilstätten ist wiederum um eine vermehrt worden und zwar ist neuerdings von zwei Gebetinnen, welche nicht genannt sein wollen, der Betrag von 10000 Mk. zu einer „Jeannette-Stiftung“ mit der Bestimmung gewendet worden, daß die Zinsen zu Arbeitslösen für unbedürftliche Kranke in der Volkshospitale Carolagrün verwendet werden sollen. Unter den alten Stiftungen erwidert wiederum die gewohnte Einnahme der ungenannten Wohlthäterin aus Dresden (Händler-Fonds) in Höhe von 3000 Mk. für beide Heilstätten gemeinsam. Frau Geh. Kommerzienrat Georg-Palau hat gleichfalls ihre Saisonbett-Stiftung in Höhe von 300 Mk. auch für das Berichtsjahr wieder zugewendet und zwei ungenannte Wohlthäter haben für Heilstätten in Carolagrün je 500 Mk. dem Anstaltsrat zugestiftet. Ihre Wohltätigkeit die Königin-Witwe hat im Jahre 1902 in Carolagrün für 4 Kranke die Kosten getragen und neuerdings durch Anweisung bestimmter Beträge für bestimmte Kranke direkt an die Heilstätten wieder einer Anzahl von Kranken geholfen. Außerordentlich gegenwärtig wirkt auf diese Weise auch die Vereinigung zur Fürsorge für krank Arbeiter in Leipzig, welche teils durch ihre Vereinsmittel, teils durch Vermittlung von Wohlthätigen aus Wohlthätigkeitsstiftungen in Carolagrün 10 Kranken Kuren von zusammen 765 Besuchen in Albertsdorf 4 Kranken solche von zusammen 217 Besuchen ermöglicht hat. Aus dem angelegten Gedenkbuch ist u. a. zu ersehen, daß auch die Bezirksverbände der Königl. Amtsbeamtenvereine wiederum dem Verein Gedächtnisse haben. Besonders ist zu erwähnen, daß von dem Stadtrat zu

Dresden als Beitrag für dieses Jahr ebenfalls 1000 Mk. zugewendet wurden und daß Herr Kommerzienrat Piquet in Gosmannsdorf weitere 1000 Mk. zur Deckung der Ausgaben der Volkshospitale Carolagrün spendete. Ferner hat der am 28. Mai 1902 verstorbene Königl. Hofschauinspieler a. D. und Regisseur Herr Carl Theodor Heinrich Wilhelm in Dresden in hochberühmter Weise dem Verein 10000 Mk. als Vermächtnis zugewendet. Weitere 250 Mk. wurden dem Verein in einem Vermächtnis des verstorbenen Vereinsmitgliedes Frau v. dem. Wicht in Dresden überlassen. Die Wittvegebalt ist leider, wenn auch nicht wesentlich, zurückgegangen. Die Betrag Ende des vorigen Jahres 1320, zur Zeit 1228, also 92 weniger. Am 8. Juli dieses Jahres sind 10 Jahre verstrichen, seit der Verein zur Begründung und Unterhaltung von Volkshospitälern für Lungentranke im Königreich Sachsen sich konstituierte. Bereits 4 Jahre nach der Bildung des Vereins konnte Albertsdorf mit 123 Betten für männliche Lungentranke eröffnet werden und schon 3 Jahre später in gleicher Größe die Frauen-Heilstätte Carolagrün. 2240 männliche, 652 weibliche Kranke sind bis Ende 1902 in den Heilstätten aufgenommen worden. Die Erfolge der Heilbehandlung waren in der Hauptsache sehr gute. Der Bericht schließt mit Entschiedenheit an alle, die den Bestrebungen des Vereins ihre Interesse zugewandt haben, und mit der Bitte, auch weiterhin neue Freunde für das menschenfreundliche Werk zu gewinnen.

In der Nummer unseres Blattes vom 20. Mai hatten wir von einer Leihbibliothek für Blinde berichtet, die in Zürich ins Leben treten soll. Hierzu erhalten wir von Herrn Oskar Schorch, Lehrer und Bibliothekar an der Königl. Blindenanstalt in Dresden, folgende interessante Mitteilungen: „Ich gestatte mir, Ihnen mitzuteilen, daß die hiesige Landesbibliothek, von der Sie aus beilegendem Katalog ersehen wollen, eine recht ansehnliche Leihbibliothek besitzt. Die Bücher werden von hier ausschließlich in der Königl. Sächsischen Blindenanstalt vorgebildeten Zöglingen unentgeltlich zur Verfügung gestellt, logar das Wort für die Hinwendung trägt die Anstalt, während das Rückporto der entlassenen Blinde aufbringen muß. Auch neben, die ihre Ausbildung in irgend welcher anderen Anstalt genossen haben, können von dem Ministerium des Innern durch Vermittlung der Direktion der Blindenanstalt die reichen Schätze unserer Dichter und Belletristen unter denselben Bedingungen jugendlich gemacht werden. Die hiesige Bibliothek ist eine der ältesten und besitzt ungefähr 2700 Bände in Blindenschrift. Reich unermesslichen Ergern diese Sammlung den armen Lichtlosen schon gebracht hat, und mit welcher Freude sie immer wieder ein neues Werk begrüßen, davon kann sich nur der eine richtige Vorstellung machen, der tagtäglich im persönlichen Verkehr mit den Blinden steht und in ihrem Bestreben mitleidet! So sind im Laufe des vergangenen Jahres nicht weniger als 1047 Bände an schon entlassene Zöglinge und 1091 Bände an noch in der Anstalt befindliche verliehen worden. Die Bücherwelt setzt sich zusammen aus Werken, die in Druck erschienen sind, und solchen, die in lebenswichtigster Weise von edlen Menschenfreunden unter vielfach großer Mühe und Anstrengung aus dem Schwarzdruck Lebender in Blindenschrift übertragen worden sind. In Druck herausgegeben sind namentlich Schulbücher, die Bibel, Teile des Gesangbuchs und einige hervorragende klassische Werke unserer Dichterdarben, während der mehr unterhaltende Teil der Lektüre der hohen Verstellungskosten wegen nur sehr spärlich vertreten sein kann. Da haben wir in der Hauptsache nur die herrlichen Märchenammlungen Grimms und Bräuntings und verschiedene Andergeschichten. Durch freundliche Vermittlung fleißiger Hände aber sind den Blinden schon eble Schätze der Belletristik zugänglich gemacht worden — ich erinnere nur an „Fremde, Soll und Haben“, an Storms Werke, an einige Hefegerichte Schriften u. s. w. und schon viel gelesenen, die tiefte Nacht unserer Vorsehensweisen mit geistigem Licht zu erfüllen, so haben wir doch gerade auf dem Gebiete des Bibliothekswesens für die Blinden noch ein weites Feld segensreicher Tätigkeit. Sind auch schon zahlreiche Menschenfreunde bemüht, den großen Schatz der Literatur unseren armen Blinden zu erschließen, so wäre es doch vielleicht möglich, daß noch der oder jener ein Stündchen seiner freien Zeit zur Uebersetzung von Werken aus Schwarzdruck in Blindenschrift der guten Sache widmete. Die Schrift selbst ist sehr leicht zu erlernen; allerdings ist im Anfange eine gewisse störrische Anstrengung mit der Uebersetzung verbunden. Die Notiz in Ihrem beliebigen Blatte bezieht sich wahrscheinlich auf eine Landes-Leihbibliothek für Blinde nach französischem Muster, wie man sie auch jetzt für Deutschland in Handlung einrichten will, doch hat ein derartiges Unternehmen für unser engeres Vaterland Sachsen wenig Wert, da durch die reichhaltige Bibliothek unserer Dresdner Anstalt, durch die des Vereins zur Beschaffung von Hochdruckschriften für Blinde in Leipzig und durch die neu entstehenden der verschiedenen Blindenvereinigungen auf bequeme und vorteilhafte Weise für das geistige Bedürfnis unserer Blinden gesorgt ist. Auch wird nur so eine genügende Uebersetzung nach hiesiger Seite hin ermöglicht. Der leider nur beschränkt hergestellte Katalog ist in ungefähr 200 Exemplaren in ganz Sachsen schon zur Verfügung gelangt und bietet den Blinden Gelegenheit, nach Möglichkeit ihren Lesestoff selbst auszuwählen zu können.“

Eine der interessantesten, instruktivsten und gleichzeitig vornehmsten Sonderausstellungen der Deutschen Städte-Ausstellung ist unstreitig die von Herrn Kommerzienrat Piquet in einem eigenen Pavillon veranstaltete Vorführung der Volksfrankheiten und ihre Bekämpfung. Eine Ansammlung von Fleisch, Arbeit und Wissenschaft, von den Kosten ganz zu schweigen, steht in dem großen, gemeinnützigen Unternehmen, das gestern mittig im Beisein des Herrn Oberbürgermeisters Geh. Finanzrats Beutler, mehrerer Stadträte, des Herrn Stadtdirektorvizepräsidenten Dr. Stödel und einer Anzahl Stadtvorordner für die Allgemeinheit eröffnet wurde. Herr Kommerzienrat Piquet übergab hierbei Herrn Oberbürgermeister Beutler den Pavillon unter dem Ausdruck des Dankes an die Ausstellungslcitung, die verschiedenen medizinischen Autoritäten, welche die Ausstellung mit kostbarem Material unterstützt, das Institut Pasteur in Paris, das sich unter Leitung des Laboratoriums-Direktors Dr. Binot in hervorragender Weise daran beteiligt hat, und alle sonstigen Helfer und Mitarbeiter, worauf der Herr Oberbürgermeister Herrn Kommerzienrat Piquet im Namen des Gesamtverbandes besten Dank für das hochberühmte Unternehmen absetzte und den Wunsch ausdrückte, daß diese bis jetzt einzig und unerreicht dastehende Ausstellung ihren Zweck erfüllen, die Achtung vor der exakten Wissenschaft steigern und für die Volkswohlfahrt segensreich werden möge. Hieran schloß sich ein Rundgang über die Ausstellung, welche beabsichtigt, die Bevölkerung durch das Wissen, die Ursachen, Verbreitungsweise, Gefahren und Behandlung der alljährlich so viele Opfer fordern den Infektionskrankheiten, sowie über deren Bekämpfung, der das Volk leider Gottes noch immer allzu teilnahmslos, öfters sogar feindselig gegenüber, aufzuklären. Das ganze Exterieur und Interieur des in ägyptischem Stile gehaltenen Pavillons ist ein äußerst vornehmer, gelblichweiße und grünliche Stores verwehren allzu grellem Lichte den Zutritt. Dem Eingange gegenüber erhebt sich eine Kuppelstatue von Armbruster, Hercules, im Begriff der letzten Hydra die Köpfe abzuschlagen. Die Allegorie veranschaulicht den Kampf des Menschen mit den schleichenden Sumpfrakheiten, wie man sie im Altertum nannte, die aber nichts anderes waren, als unsere heutigen Infektionskrankheiten, Pest, Cholera, Typhus u. s. w. In der Linken trägt der Hercules einen Heubund, nach Ansicht der Alten das sicherste Mittel zur Befreiung höher Wucherungen. Aber dem Hauptingange ist von der Künstlerhand Verbs das Bild einer indischen Gottheit geschaffen, eine Art Dugies darstellend. In diesem effekt- und stimmungsvollen Mittelraum, dem sich rechts und links kleinere Rogen anschließen, sind in 80 teils sehr wertvollen Mikroskopfenstern zunächst die Krankheitsgerrenge in vorzüglichen Präparaten, außerdem aber auch in Kulturen vorgeführt, während in den Rogen durch plastische und bildliche Darstellung der bei fast allen ansteckenden Krankheiten vorhandenen, äußerlich erkennbaren Symptome ersicht werden soll, daß das Publikum gegebenenfalls eine ansteckende Krankheit als solche erkenne und rechtzeitig ärztliche Hilfe anrufe. Dabei ist alles vermindert, was irgendwie anreizend wirken könnte, und wo die in Ardulagen (Wachsmästen) zum Ausdruck gebrachten Krankheitserscheinungen abschreckend wirken könnten, sind dünne Gazeblende über das Glas der Rosten gezogen. So behandelt die erste Rogen links vom Mittelgange in zahlmannigen graphischen und plastischen Darstellungen das Wichtigste auf dem Gebiete der Tuberkulose und zeigt, was vom Reichsversicherungsamt bereits gegen diese weitverbreitete Krankheit geschehen ist. Weiter zeigt ein großes Tableau über das Auftreten der Krankheit in 24 deutschen Städten, daß sie dank den hygienischen Maßnahmen der Neuzeit erfreulicherweise überall nachläßt. Die zweite Rogen enthält statistisches Material über die Kindersterblichkeit, nebst Instrumenten um die Milch rationell für den Genuß des Kindes vorzubereiten. Rogen 3 zeigt die unheimlichen Gezellen Typhus

ten Anzahl von Personen als heute, und es war infolgedessen auch für die Behörden leichter, ein nachlässiges Auge auf die besonders markanten Persönlichkeiten zu haben. Wäre der Beschluss, der für viele der Genossen weitgehende Verpflichtungen enthielt, wurde deshalb von nur sehr wenigen Personen gefasst und selbst gewissenmaßen dekretierte Anordnungen wurden von den Genossen ohne Widerstand ausgeführt, weil die Zeit zur Opposition zu kurz war, um gegenwärtige Meinungen zur Geltung zu bringen. Die Zahl der Angehörigen, welche die öffentliche Erörterung nicht in ihrem Interesse hatten, war damals bezüglich gering und das öffentliche Vorwort beschränkte sich ausschließlich auf die Zeit der Wahlen. Damals waren fast durchgängig die Führer der Partei auch die Träger dieser geheimen Organisationen. In den Fällen nun, wo die Behörden durch ihre umfassenden Ermittlungen und Überwachungen der maßgebenden Genossen die Verweise der geheimen Verbindung erzielten konnten, erfolgte ja auch nach verschiedenen Weisungen der maßgebenden Genossen die Verweise der geheimen Verbindung erzielten konnten, erfolgte ja auch nach verschiedenen Weisungen der maßgebenden Genossen die Verweise der geheimen Verbindung erzielten konnten...

Wie anderwärts haben sich die Sozialdemokraten große Anstrengungen in Berlin in Wahlversammlungen anderer Parteien zu Schulden kommen lassen. Durch Sozialdemokraten angeordnet wurde eine von den Konservativen nach dem großen Saale des Böhmischen Weinhauses einberufene Wahlversammlung. Neben etwa 400 Anhängern der konservativen Partei waren umherher 800 Sozialdemokraten erschienen, die den Eintritt des Abgeordneten in den Saal mit lautem Beifall und Handklopfen begrüßten. Singer nahm im Kreise seiner Genossen Platz und hörte dort die Reden der beiden Referenten Dr. Böckel und Schriftsteller Wegner, der als Kandidat für den 4. Kreis aufgestellt ist, an. Während der Rede aller Art begleiteten die Reden, so daß es öfter kaum möglich war, zu verstehen, was die Herren sagten. Als der Kandidat Wegner seine Programmrede mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland schloß, ließen die Sozialdemokraten darauf als Antwort Singer hoch leben. Das führte wieder zu lebhaften Unterbrechungen. Als erster Redner in der Diskussion nahm dann Singer das Wort, um seinen Dank für die Einladung des konservativen Wahlvereins auszusprechen. Er sprach im einzelnen die Einwände der Gegner und schloß mit dem Ausdruck der Zuversicht, daß der 4. Kreis den Sozialdemokraten unter allen Umständen erhalten bleiben werde. Gegen die Fortsetzung der Diskussion, die durch Singer eingeleitet wurde, erhoben die Sozialdemokraten nun durch Lebhafteste Protest, einige meldeten sich fortgesetzt zur Geheißscheidung, andere vollführten einen solchen Vorschlag, daß die Versammlung nach vergeblichen Versuchen der Leiter, Ruhe herbeizuführen, endlich geschlossen werden mußte. In Feuerkreis Reden provozierten die erschienenen Sozialdemokraten gelegentlich einer Wahlversammlung, in welcher der Professor Dr. v. Weizsäcker referierte, eine Feilschei. Die Redner wurden von einer Gruppe von Sozialdemokraten demaskiert durch Zwischenrufe unterbrochen, daß der Versammlungsleiter sich genötigt sah, sein Hausrecht geltend zu machen. Die Sozialdemokraten wehrten sich nun aus Kräften dagegen, daß einer der übrigen das Lokal verlassen sollte. Sie legten den Leuten tätlichen Widerstand entgegen, schließlich wurden sie aber überwältigt und alleamt aus dem Saale gedrängt. Dann konnte die Versammlung angeordnet weiter tagen.

Österreich. Nach sechswöchiger Dauer des Glaschleifer-Streiks in böhmischen Bergbezirge haben sich 1000 Arbeiter mit den Arbeitgebern geeinigt. Der Ausstand erlosch somit beendet. Die Arbeit wurde stellenweise wieder aufgenommen.

Frankreich. In der Deputiertenkammer hat der Abgeordnete Deloncle einen Antrag auf Bewilligung von 10.000 Frs. für die Aufhebung der Nordensibirischen Expedition auszusprechen beabsichtigt.

Italien. Von vatikanischer Seite wird gemeldet, daß der Papst keinerlei Abneigung hege, den Präsidenten Loubet bei dessen Besuche in Rom zu empfangen.

England. In einer in Oxford gehaltenen Rede erklärte Sir Edward Grey, die Vorläge Chamberlains würden den Zusammenbruch der Wohlfahrt Englands und den Untergang des Reiches bedeuten.

Rußland. Zur Ausweisung des „Times“-Korrespondenten in Petersburg schreiben die „N. N.“: Wäre der Petersburger „Times“-Korrespondent ein Politiker vom Schlage seines Berliner Kollegen, so würden wir das Vorgehen der russischen Regierung verstehen und billigen. Es kann einer Regierung nicht zugemutet werden, die Tätigkeit von Ausländern zu dulden, die es sich aneignen lassen, das betreffende Reich mit ihrem Heimatlande zu verbinden und zu verstehen. Von der Tätigkeit des Petersburger „Times“-Korrespondenten haben wir diesen Grund nicht. Wohl aber hat er schonungslos und ungenügend alle die Vorurteile berichtet, die in letzter Zeit die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich lenkten. Das brutale Vorgehen der Behörden in Anstand, die an Witschuld grenzende Anmaßlichkeit der Beamten der Exzesse von Nischnew, aber auch die Symptome der inneren Gärung sind in den Berichten der „Times“ grell bebildet worden. Das dabei ein Schriftstück veröffentlicht wurde, das der „Times“ zufolge, ein Geheimnis des Ministers an den Gouverneur von Nischnew, nach einer offiziellen Regierungserklärung aber apokryph wäre, genügt nicht zur Rechtfertigung des Ausweisungsbefehls. Es wird der St. Petersburg Regierung nicht viel nützen, wenn sie sich jetzt dieses charigen Beobachters entledigt. Denn auch ohne ihn wird die Welt von den russischen Zuständen weiter unterrichtet werden. Keinesfalls aber wird durch die Ausweisung des „Times“-Korrespondenten der Eindruck hervorgerufen werden, daß die Verhältnisse nicht so schlimm seien, wie er sie geschildert hat. Dieser Akt zeigt russischer Polizeiwillkür wird vielmehr als neues Zeichen dafür anzusehen sein, daß Rußland sehr viel zu verbergen hat.

Turkei. Der Sultan empfing nach dem Zerfall vor der Abreise den russischen Vorkämpfer Sinowjew und den englischen Vorkämpfer T. Connor. Der Sultan erklärte Sinowjew, daß er mit dem bisherigen Ergebnis des Vorgehens gegen die aufständischen Albanen zufrieden sei; selbst die Divertoren hätten sich unterworfen und die militärische Dienstpflicht angenommen. Die Worte hat der österreich-ungarischen und der russischen Botschaft eine längere schriftliche Mitteilung über die Durchführung der Reformen in den drei Vilajets zugehen lassen. Aus den näheren Angaben, die zweifelslos auf dem nächsten Gesamtbericht des Generalinspektors Hilmi Pascha beruhen, ist zu entnehmen, daß bisher 722 nichtmohammedanische Verordnungen und 121 Politiken angefertigt worden sind. 15 namentlich angeführte Beamte wurden wegen Unbrauchbarkeit oder wegen Vergehen teils abgesetzt, teils in Untersuchung gezogen. Bis Ende April wurden 244 Feldwälder, darunter 1077 nicht mohammedanische, neu ernannt. Im Vilajet Reskub wurden 10, im Vilajet Monastir 4 neue Bahre oder Gemeindefestungen errichtet; in letzteren wird die Errichtung zweier weiteren vorbereitet. 270 Verhaftungen wegen gemeiner Vergehen wurden durchgeführt, wobei die Komitards nicht mitgerechnet sind. Die nach den Vilajets Reskub Salonik und Adrianopel gesandte Kommission zur

Wiederzulassung der nach Bulgarien Verbannten soll in Tätigkeit sein. Die Mitteilung der Presse befragt weiter, daß die Zweigstellen der Ottomanischen Bank in den drei Vilajets ihre Tätigkeit begonnen haben. Gegenüber der Angabe, die türkischen Truppen hätten Smedergrad grundlos angegriffen und zerstört, wird türkischerseits auf die Verluste der türkischen Truppen hingewiesen. **Griechenland.** Im Propontis wurden in verschiedenen Ortschaften Versammlungen zu Gunsten des Konstantinomanopols abgehalten, die vielfach einen hitzigen Verlauf nahmen. In Batras veruchte die Menge einen Angriff auf die Geschäftsräume einer Zeitung, welche das Monopol bekämpfte. **Afrika.** Eine vom marokkanischen Kriegsminister G. Menebbi geführte Kolonne stieß mit Aufständischen des Beni-es-Guid-B Stammes zusammen und brachte ihnen eine Niederlage bei; sieben Köpfe von Gefallenen und fünfzehn Gefangene wurden nach Fez gefandt.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Im Königl. Hofopernhaus gelangt am 1. Feiertage „Samson und Dalila“ zur Aufführung; am 2. Feiertage „Der Freischütz“. — Das Königl. Hoftheater gibt am 1. Feiertage „Wienerinnen“, am 2. Feiertage „Der Widerspenstigen Zähmung“. Die Vorstellungen beginnen 8 Uhr.

† Melodien-Theater. Am 1. und 2. Pfingstfeiertag gastiert nachmittags, sowie abends das Ensemble des Berliner Central-Theaters. Nachmittags 3 1/2 Uhr wird bei ermäßigtem Preise „Die Fledermaus“, Operette von Strauß, gegeben; abends 7 1/2 Uhr die Operettenspektakel: „Madame Zerrin“, die auch für die nächsten Tage auf dem Repertoire verbleibt.

† Im Central-Theater verabschiedet sich heute, am 1. Feiertage, in der Abend-Vorstellung Herr Georg Engel als Vorkämpfer in dem Lustspiel: „Der blinde Passagier“. Nachmittags 3 1/2 Uhr gelangt bei halben Preisen der Schwank: „Die strengen Herren“ zur Aufführung. Montag, den 1. Juni (2. Pfingstfeiertag), geht nachmittags 3 1/2 Uhr bei halben Preisen „Der blinde Passagier“ zum 39. Male in Szene. Den Vorkämpfer wird in dieser Vorstellung Herr Rudolf Senius spielen; abends 8 Uhr findet die erste Aufführung von „Er und seine Schwester“, Posse mit Gesang in 4 Akten von Bernhard Buchbinder, Musik von Rud. Kaimann, statt. Vier Wiener Gäste werden in dieser Komödie mitwirken: Paula Teloni vom Kaimann-Theater in Wien; Sorella Rettich-Pirk und Oscar Sachs vom Theater an der Wien.

† Vordardt-Ausstellung. „Das materielle Problem, welches seit der Mitte des 19. Jahrhunderts wieder im Vordergrund steht, und um dessen Lösung die besten Köpfer unserer Zeit mit heiligem Eifer bemüht sind, das sogenannte Licht-Lustproblem stellt die Frage, wie es möglich sei, eine Vereinigung von Lust und Nüchternheit mit der Charakterisierung des Körperlichen in größtmöglicher Behandlung zu erreichen.“ Mit diesen Worten formuliert Vordardt in einer dieser Thesen das Problem, welches die vorliegenden Prosaarbeiten des Vordardts „Licht-Lustproblems“, um dann fortzuführen: „Mit dem Namen Willel. Coubet treten wir in das Gebiet, welches noch heute den Wohlstand des Kampfes äußerlicher Meinungen bildet. Deutschland hat für diesen Kampf in die erste Reihe Max Liebermann gestellt und von den Jüngeren etwa Felix Vordardt, Italien Segantini.“ Derselbe Felix Vordardt, der hier in so ehrenvoller Nachbarschaft mit den Größen der modernen und modernen Malerei genannt wird, läßt augenblicklich im Oberlichtsaal von Emil Richters Kunsthalle (Vogelstraße) eine sehr umfangreiche Kollektiv-Ausstellung seiner jüngsten Arbeiten sehen, die für unser Publikum schon deshalb als besonders interessant gelten darf, weil der Künstler, der seit mehreren Jahren in Paris tätig und dort sehr reich zu hoher Anerkennung gekommen ist, früher zu der jüngeren Dresdener Malerschule gehörte, die Anfang der Vierziger Jahre zum erstenmal auf sich reden machte. Allerdings hat Felix Vordardt seit jener Zeit manche Wandlung durchgemacht, bis er mit seinem großen Bilde „Sonntag“ im Pariser „Salon“ Emulation machen konnte; er hat sich allmählich zum vollständigen Realisten als pur sang unter dem Einfluß der großen Pariser Maler „Durchdenkelt“, deren Malerei wegen der nervösen Eleganz, der fetten, echt französischen Mache und der sicheren Technik des Farbenvortrags als ein Prototyp raffinierter Modernität zu gelten hat. Freilich, wer den früheren Vordardt gekannt hat, so wie er vor 6, 7 Jahren malte, der dürfte einigermaßen erstaunt sein, wie aus der asphaltbraunen Gruppe von einst der überaus farbenprächtige Schmetterling von heute geworden ist. Den langen Weg von der „dunklen Sauce“ zum Realismus, von klareren literarischen Vorwürfen bis zur Verachtung alles Romantischen in der Malerei, von Düsseldorf bis Paris. — Felix Vordardt hat ihn in erstaunlich kurzer Zeit zurückgelegt, ein Beweis für seinen außerordentlichen Fleiß, der an und für sich schon ethische Anerkennung wert ist. Aus der großen Zahl der Bilder, die der Künstler zu einer von ihm selbst ganz ausgezeichneten Placierten Kollektion vereinigt hat, ragen drei qualitativ besonders hervor. Davon sind zwei — das „Kind mit Hund“ und der „Sonntag“ — rein plebejische Schöpfungen, während das dritte „An der Stalltür“ als eine farbige Impression, allerdings von höchsten tonlichen Werten, zu gelten hat. Augen, die sich an den Realismus in der Malerei noch nicht gewöhnt haben, mögen wohl die beiden ersten Bilder etwas zu trocken und hart in der koloristischen Wirkung erscheinen. Hier aber einmal den leuchtenden Schimmer, das Lustige und Sonnige, das solchen Werken inneohnt, in seinem ganzen Umfange entdeckt hat, der wird gerade an diesen Arbeiten einen herrlichen Genuß haben. Durch den subtilen pointillistischen Farbenvortrag existiert Vordardt auch die ihm besonders liegende Eigenart der zeichnerischen Behandlung seiner Bilder. Er vermeidet nämlich alles Konturenhafte in der Zeichnung, wie das 3. B. — um aufs Geratewohl nur einen großen Namen zu nennen — bei Hans Thoma so charakteristisch in der Erscheinung tritt, wodurch V. zumal er über eine außerordentlich reiche Palette verfügt, das Gegenständliche auf seinen Bildern gleichsam herausgestrichelt. Typisch für diese Malweise, die der Künstler mit einer höchst persönlichen Note in der Mischung seiner Töne zu verbinden weiß, ist vornehmlich das bereits erwähnte impressionistische Bild „An der Stalltür“, auf dem die Figuren aus dem tiefen, von unendlich vielen lebendigen Schattenpartikeln erzeugten Dunkel gleichsam hervordämmern bis in das helle Tageslicht. Nicht weniger typisch dafür sind verschiedene Landschaften des Künstlers, auf denen durch diese zeichnerischen Werte der Farbbehandlung eine große Plastik der Gegenstände erzeugt wird. Es ist hier nur an das herrliche Bild „Verbindungen“ erinnert, aus dem die Wärme so fest herausstrahlt, als läuften sie garabou vor dem Rahmen, ferner an die beiden Landschaften „Kotter“ und „Gelber Herbst“, die vielleicht für unsere an das hiesige Klima und seine Luftverhältnisse gewöhnten Augen zu farblos sind. Impressionistische Studien trefflicher Art bedeuten schließlich die Marinen und Ländlicher Vordardts, unter denen sich Stücke von ganz meisterlichem Werte finden lassen. Zeitlich hat hier ein überaus vornehmer Geschmack in der Farbvermittlung zur Geltung, der mit einem sicheren Können im Stillstehen und Abstimmen auf einen oder doch nur wenige Grundtöne verbunden ist. Als die bedeutendste Leistung nach dieser Richtung hin darf wohl die ganz in Grün gehaltene außerordentlich ruhig und geschlossen wirkende Landschaft „Einmalte“ gelten. Die Porträts von Felix Vordardt vertreten durchweg eine große Trefflichkeit in der Zeichnung, sind mit Geschmack auf das Charakteristische getrimmt und samt und sonderb zugleich mehr oder weniger Miniaturen von feinem malerischen Effekt. Zum Schluß muß noch ein kurzes Wort über die neue Technik gesagt werden, in der ein Teil der bei Richter ausgestellten Arbeiten des Künstlers ausgeführt sind. Vordardt gilt und ist nämlich einer der tüchtigsten Vertreter der Leistikult-Technik, die der geniale Pariser Maler erfunden und eingeführt hat. Das dem Leistikult eigenartige Leichte und Weichheit in der Handhabung kommt Vordardt bei seiner großen Subtilität im Zerlegen der Farben natürlich besonders zu statten. Ingleich erreicht er mit dieser neuen Malweise, für die ihn übrigens Raffaele selbst als den typischen deutschen Vertreter bei der Vorführung des neuen Verfahrens in Paris dadurch bezeichnet hat, daß er Vordardts Bilder neben keinen ausstellte, eine größere Ordnung und Trockenheit in der Farbe, zugleich aber auch eine schärfere Plastik und größere Reife auf seinen Bildern. Nur erscheinen mitunter hierbei dadurch die Schattenpartien etwas zu erdig und gegenständlich, wodurch öfters die Luft ein unmotiviert Schweres erhält, ein Nachteil, dem sich leicht durch stärkeres Finstern der Bilder abhelfen läßt. Alles in allem bedeutet die Ausstellung des Vordardts nicht nur eine durch und durch moderne Künstler, der mit der Fülle seiner Anregungen für den Maler ebenso reichend, wie mit dem reichen künstlerischen Resultat für Felix Vordardt ungemein ehrenvoll ist.

† Der Katalog für die „Sächsische Kunstausstellung“ auf der Brühlischen Terrasse ist soeben in zweiter Auflage erschienen. Er bringt einen beträchtlichen Zuwachs an Abbildungen von ausgestellten Kunstwerken — im Ganzen allein 48 vollständige Illustrationen — und weist auch mannigfache Vervollständigungen im Text auf. — Als ein erfreulicher Beweis für den Erfolg der auf Erziehung zur Kunst gerichteten Bestrebungen ist es anzusehen, daß sich zahlreiche Arbeitervereine an die Leitung der Ausstellung mit Gesuchen um ermäßigte Eintrittspreise und Führungen wenden. Soweit es angeht, wird solchen Bitten immer gern entsprochen werden. Der Evangelische Arbeiterverein Deuben und der Holzarbeiterverband Dresden waren die ersten, die an den Nachmittagen der beiden vergangenen Sonntage sich die Ausstellung mit allen Einzelheiten betrachteten.

† Im Kunsthalle Ernst Arnold (Mühlbacher Straße) interessieren derzeit jeden Sammler und Kenner drei vornehlichere Werke von Professor Fritz v. Ude, zumal diese als Ergänzung der auf der „Sächsischen Ausstellung“ befindlichen Werke betrachtet werden können. Alle drei sind kleinen Formats, aber doch von hoher Innigkeit der Wirkung. Außerdem sind drei Gemälde von Max Neumann zu sehen, u. a. ein feines Bildnis eines Mannes von Schreiering. Weitergehende Besetzung wird eine Ausstellung arabischer Arbeiten (Schilder) Künstler haben, die zuerst vorbereitet wird; in ihr sollen die wichtigsten, zum Teil sehr seltenen Nachrichten, Zeichnungen und Zeichnungen von Fäher, Geringer und Ringer vereinigt werden.

† In Leipzig erneuert das aus einer großen Anzahl hervorragender Persönlichkeiten bestehende Komitee für Errichtung eines Richard Wagner-Denkmal am 90. Geburtstag des Meisters seinen Aufruf zu Beiträgen. Die Stadtbehörde hat einen Platz für das Denkmal in der Nähe des Geburtshauses Wagners und des alten Theaters bereits zur Verfügung gestellt.

† Die Baccalaureatschrift Theophilus Selingas („De religionum tolerantia“, Leipzig 1699), der, als ein großer Enkel Gotthold im siebenten Jahre stand, als Bürgermeister zu Ranzow verstorben ist, hat bis 1881 für nicht gedruckt gelegen. Dr. jur. Theodor Dittel in Plauen, der um die Verlagsfrage sich schon namhafte Verdienste erworben hat, legt zur Zeit das zweite bisher aufgetauchte Exemplar in einem Sammelbande der philologischen Fakultät zu Leipzig vor. Zur die „Studien für vergleichende Literaturgeschichte“ hat Dittel einen bezüglichen Aufsatz bereits angehängt.

† In Berlin ist die Witwe des bekannten Komikers Delmerding vorgetern im Alter von 79 Jahren gestorben.

† Die in Darmstadt tagende, aus 56 Mitgliedern bestehende General-Versammlung des Deutschen Bühnen-Vereins hat ihrer Vertretung des Direktors Julius Hofmann anlässlich seines Rücktritts von der Leitung der Kölner Stadttheater in einem von allen unterzeichneten Schreiben folgenden Ausdruck gegeben: „Herrn Direktor Julius Hofmann, Köln, Stadttheater. Die hier zur General-Versammlung des Deutschen Bühnen-Vereins vereinigten 56 Theater-Vorstände senden Ihnen, dem langjährigen, stets treubewährten Kollegen, den Ausdruck ihrer herzlichsten Sympathie, zugleich mit dem aufrichtigen Wunsch, daß es Ihnen recht bald vergönnt sein möge, Sie wieder als aktiven Direktor in ihrer Mitte begrüßen zu dürfen.“ (Folgen die Unterschriften.)

† „Die Kinder des Hauses“, ein nach Schillers gleichnamigem Fragment verfasstes fünfaktiges Schauspiel des Dresdner Schriftstellers Alex. Wald, des Vorstehenden der „Arten Literarischen Gesellschaft“, gelangt noch in dieser Saison im Tivoli-Theater zu Damburg zur Aufführung.

† Peter Kollager wird am 31. Juli seinen 60. Geburtstag feiern können. Aus Graz wird hierzu gemeldet: Zu der Feyer veranlaßt die Gesellschaft Waldheimat am 2. August in Anbaur eine vollständige Aufführung von Kollagers Schauspiel „Am Tage des Gerichts“. Beim „Steinbauer“ in der Nähe von Würz-Juchlag wird eine Gedächtnisfeier errichtet werden.

† Peter Bischofs Erziehungsmoment des Grafen Ernst von Sachsen im Dom zu Regensburg wird gegenwärtig im Auftrage der Verwaltung der königlichen Museen zu Berlin abgemerkt. Der Abzug wird es möglich machen, die wunderbaren Einzelheiten des Kunstmuseums besser zu betrachten und zu studieren, als dies in der halb dunklen Marienkapelle des Doms in Regensburg angeht.

Siehe auch gestrige Abend-Ausgabe: Rechnungsabschluss der Sächsischen Staatsbahnen. Drahtberichte. Hofnachrichten. Vaterländische Festspiele. Berliner Leben.

Vermischtes.

* Eine verdiente Zurechtweisung haben sich vor dem Schöffengericht in Berlin zwei Frauen für den Versuch, durch übermäßigen Staat zu imponieren, gefallen lassen müssen. Es handelte sich um einen freundschaftlichen Hausankommt unter dreien mit nachfolgender Begrüßung. Die erste Angeklagte, die sich allein die eine Partei bildete, war einfach gekleidet, die beiden anderen erschienen dagegen in auffallendem Aufzuge. Während der Verhandlung kam zur Sprache, daß die eine Angeklagte die andere mit unreinem Wasser begossen hatte. „Ja, das wird Ihnen doch nicht gar so viel geschadet haben“, meinte der Vorsitzende, „denn dabei werden sie sicher nicht so aufgedreht geben wie heute. Ich will Ihnen überhaupt etwas sagen: Es ist nicht schicklich, vor Gericht so übermäßig aufgeputzt zu erscheinen. Eine Gerichtsverhandlung ist eine sehr ernste Sache, und dazu kommt man sich anständig, aber einfach, nicht so, als wenn man ins Theater geht!“ Die beiden Frauen nahmen die Lektion schmerzhaft hin.

Wetterbericht des kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts zu Chemnitz vom 30. Mai 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 30. Mai 8 Uhr früh:

Stationen-Namen	Windrichtung u. Stärke	Wetter	Sp.	Stationen-Namen	Windrichtung u. Stärke	Wetter	Sp.
Schwabm.	70 NO leicht bedekt	+10		Delitzsch	758 ONO leicht wolkenl.	+17	
Blattburg	57 NO leicht bedekt	+14		Bella	55 WNW mäßig bedekt	+13	
Schwarzb.	60 NO schwach wolkenl.	+12		Wittenberg	60 NW wolkenl.	+12	0
Chemnitz	64 N leicht bedekt	+10		Berlin	60 SO leicht wolkenl.	+11	
Halle	60 NW leicht bedekt	+11		Rastbach	57 NO leicht wolkenl.	+11	
Stollberg	63 ONO leicht wolkenl.	+9		Frankf. a.	67 SO leicht wolkenl.	+9	
Leipzig	61 SO schwach wolkenl.	+16		Bay.	60 NO schwach bedekt	+16	0
Wittenb.	64 SWW leicht bedekt	+12		Paris	67 SSO leicht wolkenl.	+14	0
Chemnitz	61 SO leicht wolkenl.	+10		Wittenb.	68 O leicht wolkenl.	+11	0
Leipzig	62 SW leicht bedekt	+10		Frankf.	64 N 2 mäßig wolkenl.	+10	
Bay.	60 N leicht wolkenl.	+17		Berlin	60 SW leicht wolkenl.	+12	
Chemnitz	61 SO leicht wolkenl.	+10		Wittenb.	68 O leicht wolkenl.	+11	0

Die Luftdruckverteilung ist sehr gleichmäßig und weist allenthalben leichte Winde aus vorwiegend östlichen Richtungen. Der Unterschied zwischen dem höchsten Minimum im Schwaben und dem Maximum im Nordosten beträgt nur 10 Millimeter. Bei meist wolkenlosem Himmel fällt die übernormale Temperatur an und erreicht im Nordosten am Morgen bereits 22°, (Wald, Chemnitz), Prognose für den 31. Mai: Wetterlage trockenheit günstig. Temperatur: übernormal. Windrichtung: Südost. Barometer: Tief.

Witterung in Sachsen am 29. Mai.

Station	Beob.	Temp.	Wind	Station	Beob.	Temp.	Wind		
Dresden	116	15.5	17.4	SSO 2	Freiberg	836	10.1	15.5	8 2
Leipzig	117	20.7	13.3	1 3	Schneeberg	435	20.0	12.0	0 5
Görlitz	160	20.8	13.2	SO 4	Schönb.	200	18.3	3.1	SSO 2
Bautzen	202	19.2	10.4	SSO 2	Wittenberg	751	16.6	12.7	0 5
Chemnitz	255	19.5	10.1	SO 2	Wittenberg	752	19.4	8.8	OSO 4
Berlin	210	19.5	13.5	OSO 2	Wittenberg	1218	12.8	9.4	SO 5

Das hellere, trockenere und warme Wetter bestand am 29. Mai unter leichten südlichen Winden fort. Die Temperatur stieg im Minimum nur um ein wenig unter 10 Grad nach (Reichenbach 8 Grad), stieg im Maximum über 25 Grad (Leipzig, Görlitz 28 Grad) und erreichte Mitteltemperatur 16 bis 18 Grad höher waren als die vorgelagerten. Am Morgen wieder kalte Luftströmung.

Dresden, 30. Mai. Barometer von Meister Eduard Wegand (norm. Del. Höhe), Wassertiefe 2. Abends 9 Uhr: 752 Millimeter, 1 Grad. Thermometropost nach Celsius. Temperatur: Abends 23 Grad. Wärme, niedrige 13 Grad. Wärme. Feiter. Südwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.
Hudweis Prag Vordubitz Melnik Leitmeritz Dresden
29. Mai Ruff + 20" + 8 - 37 - 42 - 148
30. Mai - 4 + 23" Ruff - 40 - 49 - 33 - 130
* Stromfluss am Pegel infolge Auflager des Trojauer Wehres.
Wasserwärme der Elbe am 30. Mai: 20 Grad C.

Die Verlobung ihrer Kinder **Martha** und **Richard** beehren sich hierdurch anzugeben

Albrecht Weise,
Anna Weise geb. Kunath,
Henriette verw. Haase geb. Naake.

Wesig bei Wesig Tisch, Pfingsten 1903.

Martha Weise
Richard Haase
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter **Paula** mit Herrn **Oswald Petermann**, Kaufmann in Dresden, beehren sich hierdurch anzugeben

Wesig, Pfingsten 1903

Bruno Fehrmann und Frau.

Meine Verlobung mit Fräulein **Paula Fehrmann** Tochter des Gutbesizers Herrn Bruno Fehrmann und seiner Gemahlin Frau Clara geb. Faust, beehre ich mich hierdurch anzugeben.

Oswald Petermann, Kaufmann.

Die Verlobung ihrer Kinder

Martha und Arthur

beehren sich ergebenst anzugeben

Theodor Kurth, **Ernst Rockhausen,**
Wirtschaftsinspektor, Privatus,
und Frau. und Frau.

Waldheim, Pfingsten 1903.

Martha Kurth
Arthur Rockhausen
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Kinder **Agnes** und **Erich** beehren sich hierdurch anzugeben

A. verw. Dittmar,
Ludw. Krausse und Frau
Dresden-N. und Ramens, Pfingsten 1903.

Agnes Dittmar
Erich Krausse

Verlobte.

Johanna Wilde
Max Wetzig

Verlobte.

Dresden-Plauen Dresden-Löbtau
Pfingsten 1903.

Johanna Rentsch
Ernst Knobloch

Lehrer

Verlobte.

Dresden, den 31. Mai 1903.

Die Verlobung ihrer Tochter **Elsbeth** mit Herrn Kaufmann **Max Pursche** zeigen ergebenst an

Rönigstein, Pfingsten 1903

Schuldirektor **Brückner und Frau geb. Keller.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Elsbeth Brückner** beehre ich mich hierdurch anzugeben

Dresden, Pfingsten 1903

Max Pursche.

Anna Bürkner
Emil Haufe, Postassistent,
Verlobte.

Kreischau und Bautzen, Pfingsten 1903.

Die Verlobung ihrer Tochter **Elisabeth** mit Herrn **Paul Heckmann** in Wittich erlauben sich hiermit anzugeben

Dresden, Pfingsten 1903

Lothar Müller
und Frau **Therese geb. Eichler.**

Die Verlobung meiner Tochter **Johanna** mit Herrn **Carl Krieger** beehre ich mich ergebenst anzugeben.

Frau Wwe. Carl Stephan
Anna geb. Rasch.

Dresden, Pfingsten 1903.

Johanna Stephan
Carl Krieger

Verlobte.

Dresden Pfingsten 1903. Düsseldorf.

Statt jeder besonderen Mitteilung!

Die Verlobung ihrer Tochter **Clara** und ihres Sohnes **Walther** beehren sich ergebenst anzugeben

Ingen. **Philipp Aug. Vollert**
und Frau **Clara geb. Krutzsch,**
Altenburg, S.-A.,

Rechnungsrat **C. Schiefer**
und Frau **Antonie geb. Vetterlein,**
Leipzig-Neustadt,
am 1. Pfingsttage, 31. Mai 1903.

Clara Vollert

Predigtamtskandidat **Walther Schiefer**
Mitglied des Predigerkollegiums zu St. Pauli-Leipzig,
Verlobte.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß heute früh 2 Uhr unser lieber guter Vater, Herr

Maximilian Ferdinand Hermann Olms
privat. Schneidermeister

nach längerem Leiden im 65. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Dresden und Meisingen, den 30. Mai 1903.

Max Olms,
Paul Olms,
Frieda Olms geb. Triebel.

Die Beerdigung findet Montag den 1. Juni nachmittags 5 Uhr von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Verwandten und Bekannten die erschütternde Nachricht, daß in der Blüte seiner Jahre mein lieber Sohn

Willy Leumer

vorgestern abend zu Frankfurt in den Wellen des Rheins beim Baden durch Ertrinken einen frühen Tod gefunden hat und daß seine Leiche bisher noch nicht geborgen ist.

Euttschüh, den 30. Mai 1903.

Gutbesitzerin **Selma Leumer geb. Wießich**
zugleich namens der übrigen Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung!

Hierdurch allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser einziger Sohn, der Restaurateur

Carl Max Geidel,

nach kurzen, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dresden-N., Kleine Brüdergasse 5.

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 3 Uhr, von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Heute verschied unerwartet im städt. Krankenhaus unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein

Elsbeth Brückner

Kindergärtnerin

im Alter von 41 Jahren.

Es bitten um stilles Beileid

Dresden, Adelsberg und Jitzau, 30. Mai 1903

Martha Brückner,
Felix und Linda Brückner,
Arno und Johanna Frieser geb. Brückner,
Hugo und Elsa Brückner,
Dora Brückner,
Grethe und Walther Frieser.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt. Etwa zugedachter Blumenkranz wird in der Wohnung der Verstorbenen, Weigerstraße 11, entgegen genommen.

Heute früh 4 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankensein meine liebe, gute, treuernde Mutter, unsere Schwester, Tante und Großtante

Frau

Wilhelmine verw. Hartmann

geb. Lippmann.

Dresden (Nätkingstr. 14. IV.), den 30. Mai 1903.

Die tieftrauernde Tochter:

Clara Hartmann.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 2. Juni nachm. 5 Uhr auf dem Falkenwälder Friedhof statt.

Für die bewiesene Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Mutter, der Frau

Theone verw. Kantor Albrecht
geb. Richter

sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Dresden, den 30. Mai 1903

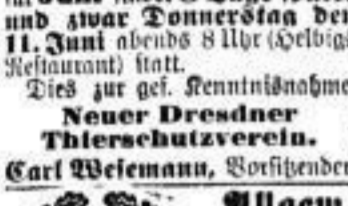
Gustav Albrecht im Namen der Hinterbliebenen.



Militär-Verein
Donnerstag den 4. Juni abds.
9 Uhr
Monatsversammlung
im Vereinslokale, Webergasse 28,
1. Et., hierbei Aufnahme neuer
Mitglieder, auch zur Frauen-
begleitungsliste. Mitteilungen.
Zahlreichen Besuch erwartet.
Der Vorstand.



**Neuer Dresdner
Thierschutz-Verein**
Monatsversammlung
für Juni findet 8 Tage später
und zwar Donnerstag den
11. Juni abends 8 Uhr (Geldlos
Restaurant) statt.
Dies zur gel. Kenntnisnahme.
**Neuer Dresdner
Thierschutzverein.**
Carl Weimann, Vorsitzender.



**Allgem.
Hand-
werker-
Verein**
zu Dresden.
Sonntag den 7. Juni
Gesellschaftsfahrt
nach
Schnitz u. Umgebung.
Abfahrt früh 7 Uhr 7 Min.
vom Hauptbahnhof, Alst.
Gaststube vom 8. Juni ab an
den bekannten Geschäftsstellen.
**Der Ausschuss für
Ausflüge.**



Militär-Verein
Sonntag den 6. Juni abds.
9 Uhr
Monatsversammlung
im Vereinslokal „Bürgerbräu“,
Altmarkt 8. 1., hierbei Aufnahme
neuer Mitglieder, auch zur Frauen-
begleitungsliste.
Der Vorstand.



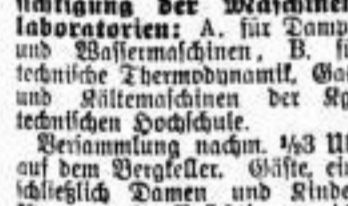
Militär-Verein
Sonntag den 6. Juni abds.
9 Uhr
Monatsversammlung
im Vereinslokal „Bürgerbräu“,
Altmarkt 8. 1., hierbei Aufnahme
neuer Mitglieder, auch zur Frauen-
begleitungsliste.
Der Vorstand.



Militär-Verein
Mittwoch den 3. Juni abends
9 Uhr
Monatsversammlung,
Webergasse 28. 1., wobei Auf-
nahme neuer Mitglieder statt-
findet. Um zahlreiches Erscheinen
bittet.
D. V.



**Gewerbe-
Verein.**
Mittwoch den 3. Juni: Be-
sichtigung der Maschinen-
laboratorien: A. für Dampf-
und Wassermaschinen, B. für
technische Thermodynamik, Gas-
und Kältemaschinen der Kgl.
technischen Hochschule.
Versammlung nachm. 1/3 Uhr
auf dem Bergeller. Gäste, ein-
schließlich Damen und Kinder,
können an der Besichtigung nicht
teilnehmen. Vorzeigung der Mit-
gliedskarte.
Nach der Besichtigung gefel-
lige Vereinigung mit den
Kommissionenangehörigen auf dem
Bergeller. — Von 5 Uhr an
8 o n j e r t der Kinnl. Jägerbat-
Kapelle aus A. H. o. D. i. r. e. k. t. i. o. n.:
K. F. Lindén.
Eintritt gegen Vorzeigung der
Mitglieds- oder Familienkarte
frei.
Der Vorsitzende.



**Theater und weitere
Private siehe S. 16.**

Residenz-Theater

Direktion: M. Karl.
Heute und folgende Tage
**Ensemble-Gastspiel
des Berliner Central-Theaters.**
Direktion: José Ferenczy.

Novität! Novität! „Madame Sherry“.

Operette in 3 Akten von Maurice Strakosky. In freier
Bearbeitung von Benno Jacobson. Gesangstexte und
Musik von Hugo Felsch.
Sensationeller Erfolg der Saison!
In Berlin über 150 Aufführungen!
Sauptmitwirkende:
**Poldi Augustin, Fritz Georgette, Josephine
Vettori, Ott Dietze, Martha Klein, Albert
Kühne, Gustav Kaitan, Hermann Litt.**

Lagerkeller Plauen.

1. Pfingstfeiertag
Großes Frühchoppen-Konzert
von der Kapelle des Kgl. Sächsl. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.
Direktion: W. Baum.
Anfang 11 Uhr. Programm 10 Pf.

Nachmittags:
Großes Militär-Konzert
von derselben Kapelle.
Anfang 1/2 5 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Hochachtungsvoll **Carl Guhr.**
NB. Zur Aufführung kommen u. a.: „Kaiser-Janzonen“ auf
Feldtrompeten und Pauken.

Zirkus Alb. Schumann,

Dresden-Löbtau.
Sonntag den 31. Mai (Pfingstsonntag) und Montag den 1. Juni
(Pfingstmontag) nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

2 grosse brillante Gala-Fest-Vorstellungen. 2
An beiden Tagen in allen 4 Vorstellungen gleich reichhaltiges ab-
wechslndes Programm. Auftreten der neu engagierten Spezial-
itäten, sämtlicher Clowns und Auguste, sowie Vorführung der
anerkannt vortrefflich dastehenden Original-Deffurien.
An beiden Feiertagen nachmittags zum Schluss: Die reizende
Kinder-Vantomime **Pierrots Weihnachtsen** mit dem Hiesigen
Bombon-Regen.
Kinder bis zu 10 Jahren zahlen nachm. auf allen Plätzen
(ohne Ausnahme, einchl. Gallerie) halbe Preise, abends jedoch
volle Preise.
An beiden Feiertagen abends zum Schluss, allabendlich stürmischer
Beifall, eine Fortsetzung der beliebtesten u. populärsten Vantomime:
Die lustigen Heidelberger,
humoristische Bilder aus dem modernen Studentenleben mit noch
nie gesehenen plastischen Darstellungen auf dem Wasser
in drei Abteilungen von August Stems, Gust. Sch. Hofballett-
meister, auf das Großartigste inszeniert von Dr. Alb. Schumann,
Musik von August Stems. Regie: Königl. ital. Hofballettmeister
Pratesie und Ballettmeister Jadel.
Ca. 400 Mitwirkende. 100 Säng. 2 Musikcorps.
Reizhafte, hier noch nicht gesehene Licht- und Wasser-Effekte.
Dienstag den 2. Juni: **Gala-Vorstellung.** Neue Debüt- und
Die lustigen Heidelberger.
Albert Schumann,
Kgl. Preuss. Kommissionsrat.

Die „Alte Stadt“

Ferdinand- und Struvestrasse.
1. und 2. Feiertag
je 3 grosse Fest-Konzerte,
ausgeführt von dem
**I. Wiener Damen-Trompeter-Korps
und Streich-Orchester.**
Beginn 11, 4 und 8 Uhr.
Die „Alte Stadt“ mit Torplatz und Schänken, ca.
1500 Pers. fassend, bietet den angenehmsten Aufenthalt.
Hotel Philharmonie,
Zimmer von M. 1.50 an.
Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Donaths Neue Welt in Tolkewitz.

Am 1., 2. und 3. Pfingstfeiertage
**Grosse Nachmittags- u. Abend-
Militär-Konzerte.**
Am 2. und 3. Pfingstfeiertag
Feiner öffentl. Familien-Abend.
Anfang 4 Uhr. Schneidloste Ballmusik.
Staubbachfall. Tierpark.

Wiener Garten Bauasche

Am 1., 2. und 3. Pfingstfeiertag von 4—1/2 11 Uhr und
täglich 7 Uhr, bei ungünstigem Wetter im Saale
großes Konzert
der **Dresdner Solisten-Kapelle, Dir. Alfred Hölein.**
Von 11—1 Uhr **Frühchoppen-Konzert.**
Eintritts-Programm 20 Pf., Wochentags 10 Pf.
Grosser Mittagstisch. Diner von 12—3 Uhr v. 1 M. an.
Reichhaltige Speisekarte zu kleinen Preisen.
In der originell eingerichteten
Alt-Oberbayerischen Gebirgs-Schänke
von 11—1 Uhr und 4—11 Uhr **Frei-Konzert** des hiesigen
Instrumental-Ensembles „Lustige Brüder“.
M. Canzler.

Neuen Palais de Saxe

(Austern-Salon)
Neumarkt 9. **A. Müller.**
Täglich Saison-Spezialitäten:
4 gr. Flusskrebse M. 1.25,
4 gr. russische Krebse M. —.75
Lössnitzer Spargel à Portion M. —.75.
à la carte zu M. 1.25 und 75 Pf.
Heute Diner zu Mk. 1,50.
1. Blumenkohlsuppe.
2. 1 Soezunge, Sauce remoul.
3. Enzl. Lende mit Mischgemüse.
4. Huhn mit Kompott.
5. Fürst Pückler, Eis.
Diner zu Mk. 3.
Consommée royale,
Steinbutte mit Kaviarbutter,
Filet de bœuf mit Makaroni,
Stangenspargel mit ger. Zunge,
Junge Eate,
Kompott und Salat,
Fürst Pückler,
Käseplatte.

Weinhandlung u. Restaurant „Der Kaisergarten“.

Marienstrasse 26.
**Erstklassige Weine, feinste französische
Küche.**
Diners zu M. 1,50 und 2,50.
**Nach dem Rennen von 6 Uhr ab
grosstes Diner zu M. 3.**
Auserlesenes Menü.
Einzelne Tische und Salons bitte rechtzeitig zu bestellen.
O. Triebsech, Traiteur.

Münchener Hof,

Hotel und Konzerthaus, Kreuzstrasse 21.
Heute sowie täglich gr. Konzert
von der Kapelle des Hauses.
Anfang 4 Uhr. **H. Felsenkeller-Diere.**
Hochachtungsvoll **S. Gebhardt.**

Finkenfang, Maxen.

Durch Neubau bedeutend vergrößert.
100 m über Meeresspiegel.
Historischer Aussichtspunkt mit Turm.
Schöne Rund- und Fernsicht.
Wohnungen für Sommerfrischler.
Sivile Preise nach Uebereinkunft.
Zur Abhaltung von Vergnügungen aller Art steht grosser
Gesellschaftssaal mit **Piano** zur Verfügung.
Großartiges Schlachten-Panorama.
Neue Bewirtung. **J. Ruppert, Traiteur.**

Restaurant „Sachsenhof“ Tolkewitz,

gegenüber dem Wasserwerke.
Vorzügl. Speisen u. Getränke bei aufmerksamer Bedienung
Bernhard Döring,
langjähriger Küchenchef erster Häuser.

Neufundländer Landaulett,

Preisung als **Wachhund**, weil
sehr leicht, vorzüglich geeignet,
hat für 50 Mark abzugeben **G.
Fischer, Gebrüder** (Wegf.
Dresden), Dresden, Straße, ge-
genüber Cellulosefabrik.
wie neu, von vorzüglicher leichter
Bauart, zum Ein- und Aussteigen
fahren, ist billig zu verkaufen.
Näheres beim Hausmann oder
Kaufher Goldsteinstraße 16 b.

in großen Mengen abzugeben.
Preis: 1 Lowry = 1000 kg
M. 8.—, 1 zweifelhafte Jahre
80 Bgr. ab Fabrik.
**H. G. f. Glasindustrie
vorm. Friedr. Siemens,
Töhlen b. Rottfappel.**



Um mein großes Lager in
Eischränken etwas zu
räumen, gewähre bis auf weiteres
auf meine **Fabrikpreise**
10% Rabatt.
Robert Keller,
Eischränk-Fabrik,
22 Brunner Straße 22.
Sche und billigste Bezugswelle.

Fliegenschubfenster

Das amtlich geprüfte
auch für Kugelhaltung, empfiehlt
sich für alle Räume, wo gute
Luft nötig ist, immer mehr; an-
zuweilen im Grundriss **Wies-
witzer Straße 70, Dresden.**

Piano-

Stimmungen u. Reparaturen
werden sorgfältig und billigst
ausgeführt von
L. Exner, Pianofortebauer,
Zorngötterstraße 10, III.
Langjährig als 1. Stimmer und
Anteilar im gebr. Pianogewerbe
Dresdens tätig gew. Tel. 8256
**Türen, Fenster, Jalousien,
eiserne Gartengeländer
u. Tore, 1 Glasdach, fast neu,
3,80 lang, 2,10 breit.**
Gartenfiguren
aus Sandstein (1 über 200 Jahre
alt) u. a. m., gebr., am billigsten
**Kleine Plauensche Gasse 38
bei W. Hänel.**
Selten günstiger Kauf!
**Brillantes Jugend-
Pianino**
ital. Aufst. herrl. Ausstattung,
großart. macht. Tonfülle, v. Kasse
höchst preiswert zu verkaufen
Marshallstraße 16, II.
1 Paar mitteljährige, kräftige
Pferde
sind weg. Anschaff. sehr Schönes
ist bill. zu verk. **H. Kabis,**
Wöbeltransp.-Gesch., **Dresden-
Löbtau, Wildstrüßer Str. 44.**

3 starke Pferde,

1 Rotfuchshimmel, 2 schwarzbraune
175 hoch, stehen zu verkaufen
Anton-Strasse 37.
Pferd.
Eine Kappstute, 5jähr., ist sof.
weg. kleiner Lähme im Trabe bill.
auf Land zu verkaufen Dresden-
Neust. Schiff 2. G. Bieglch.

Pferde.

1 Paar starke volljährige, sowie
1 Paar mittlere ältere **Arbeits-
pferde** sind zu verkaufen Dresden-
Neust. Bienenhorst 8, Mittel-
gebäude. **Max Poppe.**

Preiswert verkäuflich: Deckhengst,

starknochiger massiv. Voll-
blutigkeit, gute Nachzucht
vorhanden, außerdem auch als
Reitpferd zu verwenden. Aus-
kunft gibt: **Ruthger Rühlisch,**
Dresden, Oberer Kreuzweg 2.

Originalzuchtstute

hellbraun, ohne Abzeichen, schwarze
Beine, 1,70 (Standard), von Gott-
hard, Granate v. Dalko, Agent
laut (Dachstein), ist mache hoch-
wohlgeb. Deren Niederzüchter
ganz besonders darauf aufmerksam,
da es eine seltene ostpreussische
Stute ist. Letzter Besitzer Graf
von Kallmünz auf Kallig, Ostpr.,
preiswert zu verk. **Sellerstr. 1.**

3 Esel,

davon 2 je 2-jähr. (Gengst und
Stute), kinderfremd, auch 3. Bucht
bei geeig. schwarzbraun, einer
1-jährig (Gengst), gleichf. 1. fremm
u. zuntz. grau, preisw. z. verkauf.
**Sellerstr. 1, Weites Gäßchen, Te-
lephon 604.**

Seite 7 „Dresdner Nachrichten“
Sonntag, 31. Mai 1903 — Nr. 150
Seite 7

Königliches Belvedere

der Brühlischen Terrasse.
Täglich Konzert
 von der Treukler-Kapelle des Königl. Belvedere.
 Direktion: Kapellmeister Willy Olsen.
 Anfang wochentags 1/2 8 Uhr, Sonntags 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.



Deutsche Städte-Ausstellung 1903
 in Dresden,
 Geöffnet von vormittags 9 bis nachts 12 Uhr.
 Heute und morgen finden

3 grosse Konzerte
 des Philharmon. Blas-Orchesters „Rossini“ aus Rom,
 Direktion: Maestro Giuseppe Ferrari.
 vom 11-12 Uhr, nachm. 4-7 Uhr u. abends 7-11 Uhr statt.
 Am **Pfingst-Dienstag** konzertiert dieselbe Kapelle nachm. 4 bis 7 Uhr und abends von 7-11 Uhr.
 Abends **brillante Lichteffekte** (elektr. Farbenlicht-Fontaine, Deutsche Sängere, Feuerscheinbeleuchtung usw.).
 Eintrittspreise: Bis 7 Uhr abends Erwachsene 1 Mark, Kinder unter 10 Jahren 50 Pf., von abends 7 Uhr an Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.

Feldschlösschen,

Chemnitz Str. 6. Straßenbahn Postplatz-Plauen.



1. Pfingstfeiertag
 von nachm. 4 bis 11 Uhr nachts
Gr. Militär-Konzert
 v. d. Kapelle d. Schützen-Reg. Nr. 108.
 Eintritt 10 Pf. Dir.: H. Selbig.
 2. und 3. Pfingstfeiertag
Wiener Ballmusik
 10 Tanzpaare 50 Pf.
 Gustav Butter.



Botanischer Garten.
 Die Ausstellung der größten Meeresungeheuer

1 Riesen-Walfisch, 21 m lang,
2 Haifische u. andere Tiefseebewohner
 (genaulich präpariert)
 ist bis **mit 7. Juni verlängert** worden.
 Die **grössten** in der Gefangenschaft lebenden Menschenaffen der Jetztzeit
2 Schimpanzen, 1 Orang-Utang, 8 und 5 Zibere,
 hier zu sehen von früh bis abends.
 An den **3 Pfingstfeiertagen** nachmittags

Grosses Militär-Konzert.

Eintrittspreise: Erwachsene 75 Pfg. (5 Stück Karten 3 Mark), Militär und Kinder 30 Pfg., von 6 Uhr ab für Erwachsene 50 Pfg.
 Die Direktion.

Konzerthaus Zool. Garten.

Empfehle:
Speisen à la carte in reicher Auswahl,
 sowie Menüs zu 1,50, 2 M. und 3 M.
Weine von ersten Dresdener Hümen und **echte Biere.**
 Besonders empfehle ich meine großen und kleinen Säle, passend für Hochzeiten und Familienfeste, sowie Vereinsfestungen und Anlässlichkeiten. Eigene Theaterbühne.
 Adrian Jacobsen.

Schillergarten Blasewitz.

Schöner Ausflugsort, herrlich an der Elbe gelegen, großer schattiger Garten.
Bestes Abend-Restaurant.
Täglich großer Mittagstisch
 von 12-3 Uhr. Menü von 1,50 Mk. an.
Hochfeine Biere und Weine.
 Morgen den **2. Pfingstfeiertag** von nachm. 4 Uhr an
Grosses Extra-Militär-Konzert
 von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108. Direktion: A. Heibig.
 Programm 10 Pf. Hochachtungsvoll **Emil Walthert.**

Volkstheater

im Apollotheater, Wächter Strasse. (Dir.: Emil Conrad).
 Sonntag (1. Feiertag): Nachm. 3 1/2 Uhr (halbe Preise) **Die Grille.**
 Volkstheater in 5 Akte v. Birch-Pfeiffer. — Abends 8 Uhr: **Der Akerweltvetter.** Lustspiel in 3 Akten von Benedix.
 Montag (2. Feiertag): Nachm. 3 1/2 Uhr (halbe Preise) **Die Waife aus Lowood.** Schauspiel in 5 Akten von Birch-Pfeiffer. — Abends 8 Uhr: **21 Jahre Zuchthaus** oder **Die Tochter des Herrn Fabricius** von Willbrandt.
 Dienstag letzte Vorstellung: **Die Löwenbraut.** Schwank in 3 Akte v. Schöller-Bertram. — **Schluss der Saison.**

Konzertgarten „Bergkeller“.

Den 1. und 11. Pfingstfeiertag
4 grosse Konzerte
 von
JOHANN STRAUSS
 mit seiner Kapelle aus Wien.
 Anfang 4 1/2 und 8 Uhr. Eintritt im Garten 75 Pf.

Pferde-Rennen zu Dresden

Pfingst-Sonntag den 31. Mai 1903 nachm. 2 1/2 Uhr
6 Rennen — W. 14700,— Preise.
Fahrplan der Sonderzüge
 zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle)
 Einfahrt: 2,01 Uhr bis 2,11 Uhr nachmittags.
 Rückfahrt: 5,35 Uhr bis 5,45 Uhr nachmittags.
 Die Züge 1,34 Uhr mittags aus Pirna und 6,00 Uhr abends aus Dresden halten zum Abgehen u. Aufnehmen von Reisenden in Reich (Rennplatz).
Vereins-Totalisator.
 Alles Nähere siehe Anschlagstafel!
 Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Linckesches Bad.

Heute Sonntag zum 1. Pfingstfeiertag
Großes Frühschoppen-Konzert.
 Anfang 11 Uhr. Eintritt frei.
 Nachmittags von 4 Uhr an bis abends 11 Uhr
Grosses Fest-Konzert
 von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenadier-Reg. Nr. 101.
 Leitung: Königl. Militär-Musikdirektor **Louis Schröder.**
 Morgen zum 2. Pfingstfeiertag
 vom 11-2 Uhr
Großes Frühschoppen-Konzert,
 Eintritt frei,
 sowie von nachm. 4 Uhr an bis abends 11 Uhr
Grosses Fest-Konzert
 von obiger Kapelle.
 von abends 7 Uhr an „Fest-Vall“.
 Dienstag zum 3. Pfingstfeiertag
 von abds. 7 Uhr bis 11 Uhr
Großes Garten-Militär-Konzert.
 Im großen Ballsaal von 7 Uhr an
Grand bal paré.
 Eintritt zu sämtlichen Konzerten à Person 25 Pf.
 Familienkarten 5 Stück 1 M. sind an der Kasse, sowie in den bekannten Vorverkaufsstellen zu haben.
 Während der Festtage,
 sowie jeden Tag von mittags 12 Uhr an
Diners von 1 M. 25 Pf. an aufwärts.
 Ausschank nur echter Biere. Weine renommierter Firmen. Reichhaltige Speisenkarte. — Herrlicher Aufenthalt. Glänzende Beleuchtung bei Eintritt der Dunkelheit.
Drachenschänke,
 im Wirth an der Elbe gelegen, wieder eröffnet.

Variété Königshof

Dresden-Strehlen.
 Größtes, eleg. Sommer-Theater der Residenz.
 Dir. Ad. Schwarz.
 Sonntag, Montag, Dienstag, an den
3 Pfingstfeiertagen, 2 Vorstellungen,
 nachmittags 4 Uhr, abends 8 Uhr.
 In beiden Vorstellungen Auftreten der Löwenbraut,
 dazu das große Niesen-Programm.
Neu! Ab Montag den 1. Juni Neu!
 täglich 8 Uhr
 Das große, neue, phänomenale Programm,
 sowie zum 1. Male in Dresden:
Das afrikan. Gastmahl der Löwen
 vor dem Publikum. Stannenerregend.
Donnerstag, 4. Juni nachm. 4 Uhr an. Vorstell. f. Schüler u. Kinder à halb. Preis, auf all. Plätzen.

Sächs. Kunstausstellung

Unter d. Allerhöchsten Protektorate Sr. Majestät des Königs
 Brühlische Terrasse **Täglich geöffnet**
 von 9-7 Uhr.
 Eintrittspreis 1 Mk. Dauerkarte 3 Mk. Anschlagkarte 2 Mk.

Grosse Wirtschaft

im Königl. Grossen Garten.
Täglich Konzert.
 Heute den 1. und morgen den 2. Pfingstfeiertag
Gr. Früh- u. Nachmittags-Konzert
 von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Wentscher.
 Anfang früh 1/2 6 u. nachm. 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
 Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Waldschlösschen-Terrasse.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertag
Gr. Früh-Militär-Konzert.
 Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.
Grosses
Nachmittag- und Abend-Konzert
 auf beiden Terrassen bei freiem Eintritt,
 ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 77.
 Direktion: Herr **H. Röpneck.**

Feiner öffentlicher Familienabend.

Am 2. und 3. Feiertag
 Anfang 4 Uhr.
9 Uhr abends Contre. Auerkanntschneidigte Ballmusik.
 Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister, Traiteur.**
 NB. Am 1. und 2. Pfingstfeiertag werden
nur Menüs zu 3 Mark
 serviert, außerdem reichhaltige Speisenkarte zu soliden Preisen.
 Der Obige.

Westenschlösschen

Dresden-Plauen.
 Am 1. Feiertag
Großes Militär-Früh-Konzert,
 Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.
 Von 11 Uhr an
Gr. Militär-Frühschoppen- u. Tafel-Konzert
 von dem Trompetekorps des 1. Manen-Reg. Nr. 17 „Kaiser Franz Josef von Oesterreich und König von Ungarn“, Dir.: Königl. Sächs. Musikdirektor **O. Linke.**
 Programm 10 Pf.

Grosses Speise-Etablissement.

Menüs von 75 Pf. an. à la carte kleine Preise.
 Nachmittags von 4-7 und 8-11 Uhr
2 Grosse Monstre-Konzerte
 von obiger Kapelle u. der Kapelle des 1. S. Blonies-Bat. Nr. 12.
 Direktion: Stadthornist **A. Lange.**
 Eintritt 30 Pf.
 Am 2. Feiertag von 4 Uhr an
Gr. Militär-Konzert.
 Von 5 Uhr an **Gr. Militär-Ballmusik.**
 Am 3. Feiertag von 7 Uhr an
Gr. Militär-Ballmusik.
 Ergebenst **Max Tögel.**

Verantwortl. Redakteur: **Remin Vendoer** in Dresden. — Verleger und Drucker: **Weyß & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den abwesenden Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 42 Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgabe.
 Hierzu eine Sonderbeilage für Dresden-Alt- und Neustadt betr.: Flugblätter der Vereinigten Ordnungsparteien des 4. und 5. Reichstags-Wahlkreises.

Seite 8 „Dresdener Nachrichten“ Seite 8
 Sonntag, 31. Mai 1903 Nr. 130

deren Vater ebenfalls hannoverscher Offizier war und später Hof- und Reitermarschall des Königs Georg wurde.

In Lübeck brannten drei Häuser an der Ecke der Hagiberg- und Schillstraße nieder. Der Brand entstand in der Wohnung der Witwe Hilbrecht, die schwere Brandwunden erlitten hat.

Der 31. Mai ruft die Erinnerung wach an den Tag, an dem vor 25 Jahren der deutsche Panzer „Großer Kurfürst“ in die Meeresstiefen sank und mit ihm Hunderte von deutschen Seeleuten. Der 31. Mai 1878 war ein herrlicher, sonniger Tag, und ganz Holstein und Umgegend war am Strande versammelt, um das deutsche Geschwader vorüberfahren zu sehen, das aus den Panzern „Großer Kurfürst“, „König Wilhelm“ und „Breußen“ bestand und ziemlich nahe der Küste fuhr. Die ersten beiden Schiffe fuhren mit geringem Abstande neben einander, „Breußen“ in Kielinie des „König Wilhelm“. Zwei Kreuzfahrtschiffe kreuzten die Bahn des Geschwaders, die Panzer wollten ausweichen, gerieten aber dabei in Kollision. Der „Große Kurfürst“ war in der Mitte getroffen, er beschrieb noch einen mächtigen Bogen, dann explodierten die Dampfessel, man sah vom Lande eine gewaltige weiße Dampfwolke sich erheben, dann sank das Schiff wie ein Stein in die Tiefe. Es gelang freilich, einen Teil der Mannschaft zu retten, aber bei weitem der größere Teil ging mit dem Schiffe zu Grunde. Die aufgefundenen Leichen wurden in einem Massengrabe in Holstein beigesetzt. Auf dem Grabe erhebt sich das Denkmal, das im Jahre 1881 errichtet wurde. In diesem Jahre wird eine Abordnung der Marine sich zum Denkmal begeben und als Zeichen der Pietät einen Kranz dort niederlegen.

In der Wohnung seiner verheirateten Schwester in Berlin machte der 31jährige Rechtsanwalt H. aus Hamburg einen Selbstmordversuch, indem er sich mittels eines Revolvers zwei Kugeln in die Brust schoss. Trotz der schweren Verletzungen hofft man ihn am Leben zu erhalten. Das Motiv zu der Tat soll in der mickligen Finanzlage des Rechtsanwalts zu suchen sein.

Die beschlagnahmte Nummer der „Luftigen Blätter“ ist wieder freigegeben worden. Ausländer in Deutschland. Im Deutschen Reich leben, wie die „Köln. Volksztg.“ mitteilt, annähernd 800,000 Ausländer. Die meisten von diesen sind Oesterreicher und Ungarn, 301,000. Es folgen Holländer mit 88,000, Italiener mit 70,000, Schweizer mit 55,000. Unter 50,000 stellen: Rußland 47,000, Dänemark 27,000, Frankreich 20,000, England 16,000, Luxemburg 13,000, Belgien 12,000, Schweden 10,000, Norwegen 3,000, sonstige europäische Länder zusammen 5,000. Aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika beherbergt das Deutsche Reich 18,000, aus den übrigen außereuropäischen Ländern insgesamt annähernd 4,000 Ausländer. Vergleichsweise die meisten Ausländer hat Estland, 10,000, fast 8 auf 1000 Reichsbürger. Dann kommt das Königreich Sachsen mit 32 Ausländern auf 1000 Inländer. Ueber 20 auf Tausend haben außerdem noch Bremen und Hamburg; Berlin hat ebenso wie das Rheinland 18,5 Ausländer auf Tausend Einheimische.

Von Frau und Kindern ermordet wurde der 60jährige Wirtschaftsbefehlshaber Johann Stepanek in Pilsen (Böhmen). Das Verbrechen wurde auf getreue Weise verübt. Die Frau und die 17jährige Tochter hielten dem unglücklichen Manne die Hände fest, während der 27 Jahre alte Sohn mit einer Eisenlange so lange auf den Kopf des Vaters losprügelte, bis letzterer tot war. Auch die Leiche des Ermordeten wurde von dem rohen Vurfschu noch mißhandelt.

Ueber den verhängnisvollen Schiffszusammenstoß im Kanal geht der „Täg. Rundschau“ noch folgender Bericht zu: Vor Boje 48 bei Gattingen stießen der englische Dampfer „Huddersfield“ mit dem norwegischen Dampfer „Uto“ zusammen. Die „Huddersfield“ sank, die „Uto“ schnitt tief in den Bug der „Huddersfield“ ein, wo die Fahrgäste zweiter Klasse schliefen. Viele dieser Leute wurden in ihren Betten zerdrückt. Als der Zusammenstoß stattfand, befand sich der Kapitän im Kartennraum. Er stürzte sofort an Deck und fand das Wasser dort bereits taufelief. Die „Huddersfield“ konnte unmöglich gerettet werden, und es gelang nur mit größter Mühe, vor ihrem Sinken die Rettungsboote zu Wasser zu bringen. Es wurde alles Menschene Mögliche getan, um Fahrgäste und Mannschaften zu retten, und die „Uto“ beteiligte sich tatkräftig an dem Rettungswerk. Die Fahrgäste erster Klasse, die im hinteren Teile des Schiffes schliefen, und die Mannschaften, die zur Zeit des Zusammenstoßes fast alle an Deck gewesen waren, konnten auch gerettet werden. An Bord des sinkenden Dampfers spielten sich herzerweichende Szenen ab. Ein Mann verlor vor den Augen seiner Frau sein Leben bei dem Versuche, sein Kind zu retten. Ein anderer war glücklicher, denn es gelang ihm, seine vier Kinder noch aus dem Wasser aufzufischen. Nach der neuesten Nachricht befinden sich unter den ertrunkenen Passagieren keine Italiener. Die umgekommenen Leute waren Polen und Galizier, die nach Canada reisen wollten. Die Schuld an dem Zusammenstoß wird einem Wagger zugeschrieben, dessen mächtiges Licht die Leuchte blendete und ihnen unmöglich machte, die Gefahr rechtzeitig zu erkennen. An Bord der „Huddersfield“ befand sich ein belgischer und an Bord der „Uto“ ein holländischer Lotse. Einige Platten der „Uto“ waren eingedrückt worden, das Schiff konnte aber trotzdem seine Reise nach Antwerpen fortsetzen. Die „Huddersfield“ war ein dreimastiger eiserner Schraubendampfer von 1082 Tonnen. Sie wurde von der Great Central Railway Company für den Verkehr mit dem Festlande verwendet. Die „Uto“ ist ein Stahlschraubendampfer von 1422 Tonnen.

Die Seebebenwarte von Pola meldete von Freitag vormittag 10 1/2 Uhr ein sehr starkes Fernbeben, ebenso die Erdbebenwarte in Laibach. Das Erdbeben dürfte in der Gegend von Sofia erfolgt sein.

Bordeaux und das Motorrennen. Der Spezialkorrespondent des „Standard“ telegraphiert aus Bordeaux, daß die Stadt von Besuchern aus Frankreich, England und Amerika überfüllt ist, und daß die Unglücksfälle, die bei der Motorwettkampf sich ereigneten, nach wie vor das Tagesgespräch bilden. Die große Mehrzahl der an dem Rennen Beteiligten soll bezüglich ihrer Person, daß die Regierung der weiteren Fahrt ein Ende machte. Die Leute sind bis auf wenige Ausnahmen nervös zusammengebrochen und erklären, daß sie ihr Leben lang daran denken würden, wie sie nur um Haarsbreite bei der tollen Fahrt dem Verhängnis entgangen wären. Man gibt zu, daß die Geschwindigkeit der großen Motorwagen die Grenzen des Vernünftigen überschreitet. Die Fahrer gerieten während der Fahrt in eine Art Verwirrung und nahmen die Wege-Ecken mit einer solchen Schnelligkeit, daß es undenkbar erscheint, daß die Fahrt nicht noch mehr Opfer erforderte. Verschiedene junge Burchen, die mitgenommen worden waren, um bei etwa notwendig werdenden Reparaturen zur Hand zu sein, gerieten durch die Schrecken der Fahrt in eine solche Aufregung, daß sie in Bordeaux angekommen, krank wurden. In Motorwettkämpfen ist man der Ansicht, daß die Motorwettkämpfer mit dieser Fahrt ihr Ende erreicht hätten.

Das französische Votelsboot „Ville de Cherbourg“ gilt als verloren. Die Annahme, daß es in der Nacht bei starkem Nebel am Kap Devè gescheitert sei, erscheint gerechtfertigt, weil früher unweit des Kap den Leichnam eines jener 10 Matrosen fanden, welche von einem Cherbourger Reeder angeworben, mit der „Ville de Cherbourg“ erwartet wurden. Außer jenen 10 Matrosen und der Schiffsbemannung befand sich ein Passagier auf dem Schiffe, dessen Spuren nunmehr von Torpedojägern gesucht werden.

Eine schwermütige Engländerin stürzte sich auf dem Bierwäldhäuter See vom Dampfer ins Wasser und wurde vom Schiffsrabe sofort getötet.

Die Erleuchtungsanstalt Rathausen bei Luzern steht in Flammen; alle zum Institut gehörenden Gebäude sind niedergebrannt.

Ueber einen Zwischenfall zwischen dem Attache bei der russischen Botschaft in London, Prinz Michael Radziwill, und dem österreichischen Grafen Egon-Noris finden sich in ausländischen Blättern eingehende Mitteilungen. Der russische Attache, Prinz Michael Radziwill, ist der älteste Sohn des deutschen Reichstagsabgeordneten Fürsten Ferdinand Radziwill, des Führers der polnischen Fraktion. Prinz Michael Radziwill wurde in einem Londoner Klub infolge unliebsamer Spitzelgeschichten von dem österreichischen Grafen geohrfeigt. Daraus ergab sich ein Duell in der Nähe von Paris, das dem „Figaro“ zufolge trotz dreimaligen Augewechsels unblutig verlief. Auf dem Terrain verhielten sich die beiden Gegner.

Die in Beirut in Syrien erfolgte Verhaftung des Kanonikus Rosenbergs von der Kathedrale in Tours, an welcher er eine Präsidenz von 60,000 Francs jährlich hatte, bringt die Betrügereien dieses Geistlichen in Erinnerung. Dem Kanonikus, **Fortsetzung siehe nächste Seite.**

Dresdner Bank

Aktienkapital: 130 Millionen Mark.
Reservefond: 34 Millionen Mark.

DRESDEN, König Johann-Strasse 3.
II. Depositenkasse: Prager Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, Lübeck, Altona, Zwickau i. S., London.

An- und Verkauf von Werthpapieren, Geldsorten.
Einlösung sämtlicher zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.
Darlehen gegen börsengängige Werthpapiere.
Aufbewahrung bez. Verwaltung offener und geschlossener Dépôts.
Auszahlung von Checks, Tratten, Reise-Creditbriefen.
Auszahlungen an auswärtigen sowie überseeischen Plätzen.
Vermiethung von Safes (eiserner Schrankfächer unter eigenem Verschlusse des Miethers)
Conto-Corrent- und Check-Verkehr etc. etc.

Unsere Depositen-Kassen vergüten zur Zeit für Baar-Einlagen gegen Buch

	ohne Kündigungsfrist	1 1/2 % Zinsen	für's Jahr spesenfrei.
mit einmonatiger	„	1 3/4 % „	
mit dreimonatiger	„	2 % „	
mit sechsmonatiger	„	2 1/4 % „	

Ueber Einlagen kann auch per Check verfügt werden.

Gedruckte Bestimmungen an sämtlichen Kassen erhältlich.

Naumanns Germania-Fahrräder

(Modell 1903)

sind in bezug auf leichten Gang, elegante Ausstattung und Haltbarkeit unübertroffen.

Lager bei H. Niedenführ, Struvestrasse 9.

Eigene geräumige Radfahr-Halle, eigene Reparatur-Werkstatt.



Seidenwarenhaus Albert Krohne

Altmarkt — Rathaus.

Walddpark-Sanatorium Dresden-Blasewitz

Magen-Darmkr. und Stoffwechsl.-Stör. (Zuckerkr., Gicht, Fettleib., Abmag., Diarrhoe), Dr. Fischer (Ber.) Spezialarzt u. Magen-Darm- u. Stuhlkr.-Kr. Nervenarzt. Frauenkrankh. Dr. Albert, Frauenarzt. **Horreolosen (Gelstokr. ausg.) Dr. Haesel, Nervenarzt.** **Erhol.-Bedarfs u. Rekonval. Schöne ruh. Lage, Somm. u. Wint. All. Komfort. Bl. Licht, Zentralheiz. Ausg. and Kurmitt. Abstell. (deren Benutzung auch Nichtkurgenossen gestattet) für 1. Hydrother. (alle Arten von Bädern, röm.-fr. Bäd., Dampf-, Packungen, Douchen, Abreib., etc.) 2. mediz. Bäder (Moor, Sand, Kohlen, Stahl, Bools, Schwefel, Kiefernbad) 3. Massage u. Gymnast. (spez. Gangstörungen u. Frenkel) 4. Inhal.-Ther. (Waldenburger-App.) 5. Elektrother. (Galv., Farad., Frankl., elektr. Bad.) 6. Elektromagn. Ther. (Syst. Konrad), elektr. Vibrations-massageapp. v. Dr. Beer, Elektrothermapp. v. Dr. Lindemann (elektr. Licht- und lok. elektrische Heilmittelbäder. Prospekte durch Oberin.**

Kaiser-Borax

Der chemisch reine Kaiser-Borax ist das natürlichste, mildeste und gesündeste Verschönerungsmittel für die Haut, macht das Wasser weich, hellt rauhe und unreine Haut und macht sie zart und weils. Bewährtes antiseptisches Mittel zur Mund- und Zahnpflege. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 80 Pfg. Specialität der Firma **Meinrich Mack** in Ulm a. D.

Ausverkauf

eines großen Postens prachtvoller alter echter

Perser-Teppiche

zu den denkbar niedrigsten Preisen.

Orient-Import

Joh. Georg Pohle,
Dresden, A., Struvestrasse 7.

Die Entwöhnung des Säuglings bereitet nur da ernstliche Gefahr, wo dem Kinde eine nach Beschaffenheit und Geschmack ungewöhnliche Nahrung ausgenötigt und nicht berücksichtigt wird, daß Weichpumps und Kleister auch am Ende des Säuglingsalters noch keine geeignete Nahrung darstellen. Singsingen wird die Entwöhnung mit der nach Vorrichtung von Prof. v. Wering hergestellten neuen Nahrung **Obda** ohne alle Schwierigkeit vor sich gehen, weil **Obda** in Leichtverdaulichkeit und Befindlichkeit der Muttermilch ähnelt und an Verbindung mit Kuhmilch auch ein vollkommener Ersatz für dieselbe ist, d. h. eine ausreichende Nahrung darstellt, die eine fernere fröhliche Entwicklung des kindlichen Organismus verbürgt.

Das Geheimnis der Schönheit!

Wasche Dich mit **Ray-Seife** aus Hühnerlei bereitet. Preis 50 Pfg. pro Stück.



Neu eröffnet!

Altstädter Poliklinik für Zahnkranke

Str. 9-1 u. 3-6 Uhr, Serre-Str. 12 Unter Leitung Sonn- 10-12 Uhr. approb. Zahnärzte

Nach dem Muster der Universitäts-Kliniken eingerichtet.

Kostenlose Behandlung Unbemittelter.

Für Betäubungen behufs schmerzloser Operationen, Plomben u. Zahnreihen (mit u. ohne Platten) etc. werden nur die in den Universitäts-Kliniken üblichen Beträge für die Auslagen berechnet.

welcher von der frommen Herzogin von Albufera mehrere Millionen geerbt hatte, wird vornehmlich die Entlohnung einer Summe von mehr als 50000 Francs zum Vorwurfe gemacht, um welche er eine Dame namens Gibet betrogen hat. Madame Gibet wollte bei der päpstlichen Kurie die Scheidung ihrer Ehe durchsetzen. Kanonikus Rosenberger führte eine Kamodie auf, eine Szene vor einem kirchlichen Ehegerichtshof, welchem er, mit päpstlichen Bullen, Rekruten, Vollmachten und Befehlen ausgerüstet, präsiidierte. Er folgte der Madame Gibet ein Urteil aus, welches die Trennung ihrer Ehe aussprach und mit einem echten päpstlichen Siegel versehen war. Die Echtheit des Dokumentes wird gleichwohl bezweifelt. Frau Gibet wurde auch das Opfer eines anderen Verbrechen, des Abbes Guillaumin, und des mit ihm verbündeten, noch immer auf der Flucht befindlichen Bankiers Mallevat. Diese beiden entlockten der Frau 500000 Francs. Aber zwischen diesen beiden Verbrecherguppen besteht kein anderer Zusammenhang als die Gemeinnützigkeit des Opfers. Gegen Kanonikus Rosenberger liegen noch verschiedene andere Klagen vor. Er hatte in Malmaison, dem einstigen Schloß der Kaiserin Josephine, das er geerbt hat, ein Waisenhaus und Arbeitsanstalt für Mädchen eingerichtet. Eine Anzeige gegen Rosenberger soll von einer ausländischen Persönlichkeit vorliegen, welche mit einem Fürstentume nahe verwandt ist.

Ein der seltensten Fälle eines kataleptischen Schlafes, den die medizinischen Annalen aller Länder aufzuweisen haben, hat seinen traurigen Abschluß unter den für die Wissenschaft eigenartigsten Umständen gefunden. Die Schilferin von Idenelles, von der die Zeitungen seit 20 Jahren in gewissen Zwischenräumen zu sprechen pflegten, ist, wie bereits erwähnt, in den letzten Tagen langsam zum physischen Leben wiedererwacht, um kurz darauf ebenso langsam gänzlich abzusterben. Marguerite Rivencal, die Tochter wohlhabender Bauern in Idenelles bei St. Quentin, war von früher Jugend krankhaft veranlagt. Später zeigten sich hysterische Erscheinungen ein. Als sie in ihrem 22. Lebensjahre — 1882 — einem Kinde das Leben gegeben hatte und dieses kurz darauf gestorben war, meinten sich die benachbarten Symptome. Die Frau wurde dann durch eine böswillige Nachbarin herbeigeführt, die dem schwachmüthigen Geschöpfe, dem man eingeredet hatte, es werde wegen des Todes ihres Kindes zur Verantwortung gezogen werden, zurief: "Marguerite, die Gendarmen kommen, um Dich zu verhaften!" Die Unglückliche hatte eine merkwürdige Nervenerkrankung und fiel dann in einen kataleptischen Schlaf, der vom Mai 1883 bis vor einigen Tagen, also 20 Jahre lang ununterbrochen andauerte. In der ersten Zeit hatte die Schilferin fürchterliche Verrennungen, bei denen sie sich mit Nägeln Nüst und Gesicht zerfleischte. Das Aina aber bald vorbei und der tödendliche Schlaf, durch seine Verengung und sein Lebenszeichen unterbrochen, begann. Eine Nahrungszuführung war kaum möglich, da die Schilferin die Zähne kampfhafte geschlossen hatte. Man erhielt sie durch Verputzblätter und durch Einführung von Beuten mittels Strohhalmes durch eine Zahnfläche hindurch. Der Körper magerte im Laufe der Jahre entsetzlich ab, jedoch schließlich nur eine Art Geleppke übrig blieb. Tagelang blieben die Hände, abgesehen von einer wackelnden Bewegung, unverändert, jedoch man der Unglücklichen die 42 Jahre, die sie auf diese Weise unbenutzt erreicht hatte, nicht anzugehen vermochte. Vor einigen Monaten bemerkte man nun bereits Symptome eines langsamen Erwachens. Wahrscheinlich sind diese auf körperliche Uebel zurückzuführen, da sich zahlreiche Geschwüre einstellten, besonders an den unteren Gliedmaßen. Von einem wirklichen Erwachen, und auch dieses nur in sehr beschränktem Maße, konnte aber erst seit Sonntag die Rede sein. Von diesem Tage an coagulierte nämlich die Schilferin auf Beibringen ihres Körpers, fuhr mit der Hand nach wunden Stellen und ließ höhnende Laute vernehmen. Einige Tage später folgte ein Öffnen der tief eingesenkten Augen, und nach der Besichtigung des behandelnden Arztes Dr. Gantler auch ein Sprechvermögen. Mit diesem Erwachen ging aber ein Zerfall der Züge zusammen. Das Gesicht hobte sich aus und die bis dahin üppigen blond gebliebenen Haare begannen zu ergrauen und auszufallen. Man erkannte bald, daß dieses Erwachen nur der Uebergang zum wahren Tode war. Die Kräfte, wenn von solchen bei dem sterblichen Körper überhaupt die Rede sein konnte, schwanden von Stunde zu Stunde und bereits am Mittwoch stand dieser Organismus, der seit so langer Zeit nur scheinbar funktioniert hatte, gänzlich still. Wie es heißt, soll Schwindel und Blinzelzucken sein, die diese kaum flackernde Lebensflamme ansichts.

Sport-Nachrichten.

Fußballsport. Heute nachmittags 1 1/2 Uhr spielt die erste Mannschaft des "Dresdener Sport-Clubs" gegen den Berliner Fußballverein "Brandenburg" auf dem Sportplatz an der Lennestraße. Das Spiel wird für den Zuschauer ein höchst interessantes sein, zumal es dem "Dresdener Sport-Club" noch nicht gelungen ist, den Fußball-Club "Brandenburg" zu schlagen. Das letzte Resultat, welches gegen genannten Verein in Berlin erzielt wurde, war 2:2 unentschieden. — Das Entscheidungsspiel um die Meisterschaft von Deutschland wird am ersten Pfingstfeiertag im Anschluß an die Verhandlungen des Deutschen Fußball-Bundes in Hamburg zum Austrag gelangen. Es spielt der Meisterschaftsclub von Mitteldeutschland, der Leipziger Verein für Vereinsspiele und der Deutsche Fußballclub "Frag". Das Resultat dieses Spieles wird heute abend im Sport-Café an der Lennestraße bekannt gegeben.

Das Goldene Rad von Wandenburg. Ein Dauerfahren über 75 km wird zu Pfingsten von Kobl, Gornemann und Vohndraus bestritten werden.

Zierreiche Reiter in Deutschland. An der Spitze der Reiter des hiesigen Herren-Reiter steht bis jetzt mit 13 Siegen und fünf zweiten Plätzen bei 27 Ritten der hiesige Hr. v. Lautpfeifer; ihm folgen Herr M. Hise mit 10 Siegen, fünf zweiten Plätzen bei 13 Ritten und Hr. v. Schmidt-Baui mit 8 Siegen, vier zweiten Plätzen bei 19 Ritten. Unter den Nachreiter-Jockeys dominiert G. Martin, der bei 42 Ritten 16 Sieger Reichte; ihm folgen Worme mit 8 Siegen bei 36 Ritten und Westphalen mit ebenfalls 8 Siegen bei 30 Ritten. Bei den Hundernis-Jockeys nehmen Schürer mit 6 Siegen bei 16 Ritten, Lipold mit 5 Siegen bei 17 Ritten und Th. Bastian mit 4 Siegen bei 18 Ritten die ersten drei Plätze ein.

Der Kaiserpalast für Amerika. Der von Kaiser Wilhelm für die diesjährige Weltausstellung des New Yorker Nachtklubs gestiftete Palast wird zwei Fuß hoch, erhält als Dekoration die Wappen Deutschlands und der Vereinigten Staaten, sowie das Bild der Kaiserinmutter "Victoria" in Arbeit und ist mit den Köpfen eines alten Germanen und eines Indianers verziert.

Reisen zu Waisens-Kassette. 29. Mai. Prix de la Maladerie "Albana" 1., "Alex de Portugal" 2., "Automobil" 3. Tot: 88. 10. Platz: 28, 14, 10. — Prix de la Casab. "Rarmot" 1., "Bright" 2., "Kridnad" 3. Tot: 19. 70. Platz: 14, 10, 10. — Prix de Verneuil. De Bidame 1., "Anoit" 2., "Ghemant" 3. Tot: 18. 10. Platz: 11, 12. — "Knoth", 15. — "Ghemant" 10. — Prix de la Vierge 11000 Francs. "Sillon" 1., "Sibares" 2., "Savette" 3. Tot: 38. 10. Platz: 16, 18, 10. — Prix de la Monnaie. "Dovine" 1., "Sonneur" 2., "Doak" 3. Tot: 56. 10. Platz: 16, 14, 10. — Prix de la Licante. "Lugie" 1., "Camie II" 2., "Constanza" 3. Tot: 32. 10. Platz: 18, 20, 31. 10.

Reisen zu Epson. 29. Mai. Belmont Plate. "All Hot" 1., "Energetic" 2., "Water Wille" 3. Wetten: 5. 1. — Oaks Stakes von 5000 Pfd. Sterling (10000 Mark). "Dittany" 2400 Meter. "Cur Vassie" 1., "Hammerlow" 2., "Schreiber" 3. Wetten: 6. 1. 2. 1. 100. 7. — Acorn Stakes "Herontu" 1., "Kermesse-St." 2., "Ardboulic-St." 3. Wetten: 4. 1. 4. 1. 100. 8.

- Wittig, Scheffelstr. 15, f. geheime Krankh. 9-1/2.
- Schwarze, Rossmaringasse 3, heilt solid und schnell Haut- u. geheime Krankheiten, Frauenleiden etc., Hautuntersuchungen.
- Held, Spec. geb. u. Frauenkrankheiten, Wettinestr. 18, 2 ordiniert 9-1 v. 4-8 abd. Schnelle Hilfe. Sonn- u. Feiert. 9-2 v.
- Oybin, Bes. Dresden, Uhlisch Naturheilstation, wunderbarer Kurort mit einem unerschöpflichen Reichtum von Naturschönheiten, verwendet illustrierte Prospekte gratis. Man beachte das Interat mit Abbildung in heutiger Nummer.
- Im gesund zu bleiben, braucht der Körper Pflege und Erweiz. In vollendetester Weise vereinigt heides in sich die neue Nährstoffs-Preparat "Macon", "Tredo", hoher Wohlgeschmack, stets genussfertig. Hauptbestand 2, 20 in allen besseren Geschäften. Prospekte kostenlos durch die alleinige Filiale Jlg & Klubi, G. m. b. H., Dresden.

Gebr. Arnhold

Waisenhausstr. 16 Bankgeschäft Hauptstrasse 38

An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren. • Annahme von Goldern zur Verzinsung. • Privattresore (einzelnen vermietbar) unter eigenem Verschluss der Miether.

Nachstehend aufgeführte bauliche Vertheilungen sollen

Montag den 15. Juni 1903

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, Pionier-Kaserne, II. Stock, Zimmer 109, öffentlich verdingen werden und zwar:

9 Uhr vorm. die Dachdeckerarbeiten beim Umbauen von (Schleierbedachung) Mansardendach-

9,30 Uhr vorm. die Klempnerarbeiten in den Gebäuden der Jäger-Kaserne zu Dresden,

10 Uhr vorm. die Zimmerarbeiten bei Herstellung von Aufbodenbedachung in den Feldgeschütz-Kammern und Vergrößerung derselben in den Gebäuden der Pionier-Kaserne zu Dresden.

11 Uhr vorm. die Klempnerarbeiten bei Aenderung der Rieselstein- und Herstellung der Dachrinnen an den Mannschafsthoraxen C und D des Paradenlagers zu Königsbrunn.

Verdingungsunterlagen liegen daselbst zur Einsicht aus. Verdingungsanträge können gegen Enthaltung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit der Unterschrift des Verdingenden und mit entsprechender Versicherung bezüglich der einzelnen Arbeiten sind vorzeitig bis zu oben genannten Terminen an den Unterzeichneten einzuweisen. Zuschlagsfrist 28 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Der Königl. Garnison-Baubeamte IV Dresden.

Königl. Kunstgewerbeschule und Fortschule Dresden.

Aus Anlaß der Besammlung deutscher Gewerbeschulmänner findet in der Zeit vom 2. bis 7. Juni im Wobellergedäude der Kunstgewerbeschule (Direktionsstr. 21) eine Ausstellung von Schülerarbeiten statt.

Die Direktoren, J. U. Prof. Hade, Grobberger.

Bekanntmachung.

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich Bad Schweizermühle wieder übernommen habe und alles neu vorrichten ließ. Ich verleihe eine gute, prompte Bedienung mit prima Küche und bitte, mir das alte Vertrauen und Wohlwollen wieder zu schenken.

Wilhelm Schröder, Bad Schweizermühle beim Hohen Schöneberg.

Moritzburg-Eisenberg,

8 km von Dresden, 180 m über N.S., inmitten meistentwelter, schöner Waldungen gelegener idyllischer Villenort: Arzt, Apotheke, Bäder aller Art, Postamt mit Fernsprechstelle, gute Hotels und Restauration, gesunde, preiswerte Wohnungen, billiges Parkland. Auskunft erteilt die hiesige Gemeindeverwaltung und der Ortsverein.

Jetzt beste Zeit für

Sonnenbäder

von 11-2 Uhr.

Naturheilbad „Hygiea“.

Villenvorort Kleinschachwitz

die Perle des Dresdener Elbtales

in herrlicher Lage am Ströme u. im Nadelwald gegenüber dem Königl. Lustschloß Pillnitz.

Lustkurort, wunderbare Umgebung, Schöner Kurort u. Sommeraufenthalt in Dresden's Umgebung.

Post, Telefon, Wasserleitung, Beleuchtung, Gas- u. Licht. 2100 Einwohner, Kurhaus, 2 Kurze, 3 neue Apotheken, Friseur, etc.

Herrlichste Aussicht u. herrliche Elbtales- u. Parklandschaft. Beste Läden u. Handwerker, Günstige Steuern. Billige Mieten. Broschüre u. alles Nähere durch Gemeindevorstand (Kathaus).

Fürsten-Kaffee

eine vorzügliche Kaffee-Mischung, gebrannt.

à Pfd. 120 Pf., probieren Sie beim

Chocoladen-Hering.



Pferde-Verkauf.

Zeige hiedurch ergebenst an, daß ich noch eine große Auswahl hervorragende erhaltene, schnelle

Wagen-Pferde

haben habe. Darunter 4 Paar schnelle Gengste, 2 Paar Jucker, sowie ein komplett gerittenes Reitpferd. Sämtliche Pferde sind in verschiedenen Größen und Farben, passende Waare ein- u. zweifelhingig gut eingetrieben. Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß nächste Woche, Sonntag den 6. d. Mts., ein früherer Transport von 10 Stück hier eintrifft. Selbige stellen zu soliden Preisen zum Verkauf.

Z. Bialaschewsky.

Dresden-III., Hotel Stadt Coburg.

Telephon Amt II, 691.

Mühlberg

Gelegenheit

zu billigem Einkauf

für die Reise.

Damen-Reisekostüme:

Serie I früher bis A 24,— jetzt A 11,—

Serie II früher bis A 39,— jetzt A 18,—

Serie III früher bis A 60,— jetzt A 28,—

Teilweise Modelle direkt zur Hälfte.

Wash-Kostüme von A 6,— an

Reise-Capes und Paletots . . . von A 6,— an

Kostüm-Röcke von A 2,50 an

Morgenkleider, Matinees . . . von A 3,25 an

Wash-Biäsen von A 1,90 an

Flanell von A 3,25 an

Volle-Biäsen von A 13,— an

Seide von A 6,90 an

Sonnenschirme, Regenschirme besonders billig.

Reise-Handarbeiten.

Herm. Mühlberg,

Hoflieferant. Scheffelstraße.

Mühlberg

Geheime Leiden,

Ausflüsse, Harnleiden, Geschwüre, Schwäche etc. (Langjahr Erfahrung) behandelt nach einfach bewährter Methode O. Goscinsky, Dresden, Ringendorferstr. 47, v. t. 11. 4 u. 6-8 abds. Sonnt. v. 9-3. (169. b. verlorb. Dr. med. W. W. istig gewesen.)

Advertisement for Villenvorort Kleinschachwitz, describing its location and amenities.

Advertisement for Mühlberg, featuring clothing and accessories for men and women.

Advertisement for Naturheilbad „Hygiea“ in Dresden, highlighting its health benefits.

Advertisement for Hitz-Schirme (heat shields) by Leonhard Hitz.

Stellen-Gesuche.

Zur geschäftlichen Leitung (Buch- und Kassenführung, Aufsicht etc.) eines größeren Unternehmens sucht verb. älterer, solider, sehr erfahrener Herr baldigst

Vertrauensstellung.

Jediger Bräutigam zu näheren Auskünften gern bereit. Offert unter H. K. 144 „Invalidentank“ Dresden.

Vertretungen f. Rußland

sucht ein dipl. Ingenieur, techn. Bureau, mit eingeführt. Sig Petersburg. Off. erb. hier Hotel du Nord, 11-1 Uhr.

Verheir. Oek.-Inspektor.

Reflektiere zum 1. Juli d. J. auf selbständige Inspektion. Bin 33 Jahre, evang., in allen Zweigen der Landw. erfahren, kann tüchtige Bedienst. ohne Familienanhang. Mögliche Empfehlung und Zeugnisse zur Verfügung. Off. Offerten unter D. O. 8968 an Rudolf Mosse, Dresden.

Vertrauensstellung, Vertretung, Pacht, Kauf.

Kaufm. erfahre. Hypothek. evang., Mitte 30, vermög., repräs. von ehrenf. Charakter, sucht passende Tätigkeit. I. Referenzen. Off. Offerten unter S. K. 546 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Besseres junges Fräulein

sucht als Lernende in einem Büfett

Stellung, gleichviel welcher Art. Off. unt. A. A. postlagernd Annaberg.

Gebild. Fräulein,

mit 20. tüchtig in Küche u. Haus, sucht Stellung zur selbständigen Führung e. Haushaltes, Erzieh. mütterl. Kinder, event. auch als Stütze bei alt. Ehepaar. Empf. zur Seite. Off. unt. M. P. 40 bismarkt Dresden.

Junges gebild. Mädchen,

welches 2 Jahre bei einseitigem Herrn den Haushalt führte, sucht im 15. Juni oder 1. Juli anderweitig gute Stellung. B. Off. unt. H. E. 102 postlagernd Venzefeld l. Ergeb. erb.

Offene Stellen.

Viele, viele Unterhändler bei d. Lohn u. g. Kost sucht sof. H. Käfner, Stellenvermittler f. Schweizer, Friedr. Str. 7.

Wirtschafterin

ohne K. b. j. 38 J. für bürgerl. Haushalt v. 3 Mannsch. f. sof. od. v. ge. w. 3-4000 M. od. Kredit geg. Kap. u. Zins auf 1/3 z. erwünscht wird. Gute dauernde Stell. Gehalt nicht ungenügend. Off. unt. D. C. 9045 Rudolf Mosse, Dresden, bis 3. u. erbeten.

Geldverkehr.

Die Sächs. Boden-Credit-Anstalt, Dresden, gewährt erststellige hypothekarische Darlehen auf städtische Grundstücke in zeitgemäßen Bedingungen. Beleihungs-Antlage mit den Grundstücks-Papieren werden in den Geschäftsräumen Maximilians-Allee Nr. 12 entgegengenommen

30 000 Mark

zu 4% auf 1. Hypothek der 1. Etage auf Zinshaus in Radin gesucht. Off. unt. C. 21533 in die Exp. d. Bl.

Teilhaber

mit ca. 6000 Mark zur Gründung eines rentablen Geschäftes gesucht. Offert. unt. V. P. 620 Exped. d. Bl.

3000 Mark

bei 400 M. Rückverlast, 5% Verzinsung u. größter Sicherheit auf mein Ziegeleigrundstück hinter 13 000 M. bei 20 150 M. Brandlaste, 27 000 M. gerichtet Gebäude-taxe per 1. Juli gesucht. Rückzahlung nach Vereinbarung. Off. Off. unt. G. 5444 Exped. d. Bl.

M. 50-60 000

sucht sich junger energischer Kaufmann an sicheren lukrativen Unternehmen zunächst als Kommanditist zu beteiligen. Kauf event. später. Off. u. V. 8. 623 in die Exp. d. Bl.

Gedächtnis jed. Art, Darlehen, Hypothek, Lombard, Erbschaft, Wechsel, Berlin u. Reich & Co., Berlin NO., Friedr. Str. 1.

Sichere Existenz

für Herrn oder Dame mit 12 Tausend Mark Einlage. Doppelter Geschäftswert, hoher Reingewinn, der durch mechan. Vertrieb u. Erweiterung bedeutend erhöht wird. Einmal selten Günstiges und Solides für schnell entschlossene, intelligente, reflekt. Agenten geeignet. Off. u. D. D. 9046 an Rudolf Mosse, Dresden.

Beteiligung.

Erfahrener Kaufmann,

welcher hier in Dresden und in anderen Städten in den bekanntesten ersten Geschäften lange Jahre als Geschäftsführer tätig war, sucht rechtlichaffinen, gleichgesinnten 18. Kaufmann, möglichst aus der Warenhaus- oder Lebensmittelbranche, als tätigen, gleichberechtigten Teilhaber mit etwas Kapital oder auch größerer Kapitalisten, die gewillt wären, an Neu-Errichtung eines od. mehrerer Spezial-Geschäfte oder bei genügender Kapital An- und Verkauf von Geschäften, größeren Warenposten und eventueller Errichtung kleinerer Kauf- od. Warenhäuser hier und anderweitig sich zu beteiligen. Off. Off. erbeten von jetzt bis 16. Juni unter v. T. 624 Exped. d. Bl.

Teilhaber.

Kaufmann, tüchtige Reife- und Organisationskraft mit 10 bis 15 Tausend Kapital zur Erweiterung eines Engrosbetriebes (Tabakwaren) zum sof. Eintritt gesucht. Off. Anerbieten unter W. J. 637 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Zur 1. Stelle 70 000 Mk.

a. Dresd. Stadtgrundstück zu 4% provisionsfrei ge. Vermittl. unbenötigt. Adr. unt. D. A. 9043 an Rudolf Mosse, Dresden.

150 000 Mark zu 4 Prozent

sofort od. später zu möglichem Zinsfuß auszuliehen. Off. u. V. Z. 628 in die Expedition d. Bl.

13 000 Mk.

aus Privatband zum 1. Juli auf 1. Hypothek auszuliehen. Off. unt. W. D. 632 in d. Exp. d. Bl.

Buchhalterin,

in Korresp. bew., mit einig. Tausend M., zu still. Beteil. zur Erweit. meines gutgeh. Groß-Gesch. (Bedarfsart.) ge. Zub. ist stets a. Ausdehnung und handelt es sich deshalb um selbständ. Arbeiten. Branchenkennt. nicht erford. Mäns. Stellung. Nichts ausserlich. Off. mit nah. Ans. unter V. W. 627 in die Exp. d. Bl.

3000 Mk.

alsbald zu leihen. Geschäftswert 6000 M. Fr. erfolgt die Rückzahlung eber. Off. Off. u. P. C. 470 in die Exp. d. Bl. erbeten.

15 000 Mark

als 1. Hypothek auf ein Landgut Nähe Dresden aus Privatband sofort oder später gesucht. Off. unt. V. Q. 621 Exped. d. Bl.

3000 Mk.

als Betriebskapital gegen vollständige Sicherheit aufzunehmen. B. Off. u. K. L. 322 an den „Invalidentank“ Dresden.

3000 Mk.

als 1. Hypothek auf ein Landgut Nähe Dresden aus Privatband sofort oder später gesucht. Offert. erb. u. D. L. 9031 an Rudolf Mosse, Dresden.

Stiller Teilhaber

mit 10-12 Tausend Mark erhält hohe Verzinsung. Anteil am Geschäftsgewinn u. viele persönl. Vorteile. Vorhandener Wert bedeutend höher, solideste Grund-lage. Der kein Kapital sehr gut, dabei sicher anlegen will. sende Offerten an L. J. 340 „Invalidentank“ Dresden.

3000 Mark

2. Hyp. 3. 5% auf schönem Vorortgrundstück, hinter Evall, weit innerhalb Brandt., ist sofort mit 500 M. Zinsfuß zu verf. 21 000 M. stehen dahinter. Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

4800 M.

als 1. Hypoth. innerh. der Brandlaste auf ein schönes Landgrundstück zu leihen gesucht. Off. bitte u. H. K. postl. Döbeln zu senden.

25 000 Mark

zweite, mündelich, 4% %, auf Dresden Grundst. beste Geschäftslage, für sof. gesucht. Off. unt. A. A. 675 Exped. d. Bl. erb.

Gute Erfindungen,

neuer auch ohne geklärt. Schutz. kauf, verwerft, finanziert Deutsche Patent-Industrie-Gesellschaft m. b. H. Berlin W., Wollendorferstraße 13/14.

Teilhhaber beschafft

rasch und verschwiegen für Geschäfte jeder Art E. Kommen, Dresden-A., Schreiberstraße 16, 2.

Sie sein Agent, daher ohne Provision. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Diskont auf eigenes Akzept erhalten solvente Firmen. Off. u. L. 4713 an Oasenstein & Vogler, Leipzig.

Beteiligen Sie sich nicht,

ehe Sie meine reichhaltige Liste „Teilhhaber-Gesuche“ gele. haben. Verlangen Sie kostenfrei und portofreie Zusendung von E. Kommen (kein Agent), Dresden-A., Schreiberstr. 16.

Mieth-Angebote.

Jacobsstraße 16 2 St., R., R. in 2. Etage per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Geschäft.

Moritzburg! 2 Sommer-Wohnungen sof. zu verm., beste Lage, Bahnhofsstr. 57, 1.

Wohnung 1. Oktober: 2 Stuben, R., R., 1. Etage. Bräunergasse 7.

Zu vermieten sofort oder später ein freistehendes Gebäude, 16 m Front, Part. u. 1. Etage eine Metallgießerei, chem. Waschanstalt, Werkstätten, Fabrik u. Lageräume. Näheres Moritzburger Str. 70, Gartenb., vt.

Wohnungen 1. Juli 1 St., 2 R., R. 4. Etage, 1. Oktober 1 St., R., R. 1. Etage Friedr. Str. 28.

Laden mit Wohnung, pass. f. Klempner od. Prob.-Gesch., beste Lage, zu vermieten in Moritzburg, Bahnhofsstr. 57, 1.

Sommer-Wohnung. Auf kürzere od. längere Zeit sind möblierte Zimmer zu vermieten. Frau E. Hornig, Köttitz b. Coswig, unterh. Köhlschneidbr., neben d. Gemeindegast.

Chemnitzer Strasse Nr. 28 sofort beziehbar: Parterre: Kontorräume, evtl. mit Utens., M. 500 bis M. 1000. I. Etage: 1 Wohnung, Stube, Kamm., Küche u. Zub., M. 350. III. Etage: 1 Wohnung, 3 Zimm., Küche u. Zubehör, M. 450. Näheres beim Hausmann.

Altmarkt 10, IV. Wohnungen für 450 und 350 Mark sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Freiberger Str. 23 ist in der 4. Etage eine Wohnung für 300 M. per sofort und eine Wohnung für 380 M. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage im Kontor.

Ein schönes, helles Parterre, 5 Fenster Front, ist für Wohnung oder Kontor per 1. Juli oder später zu vermieten. Preis M. 500. Näheres daselbst. Am Schließhaus 1, parterre, bei Fräulein Dietrich.

Hohestrasse 37b (Schweizer Viertel) ist die 2. Etage oder Parterre, bestehend aus 7 parkett. Zimmern, Küche, Bad, Mädchen- u. Speisekammer, großem Korridor, Innensloft und elektr. Lichtanlage, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage.

Helle Fabrik- u. Lagerräume, circa 280 qm mit Kraft und circa 300 qm ohne Kraft, sind preiswert zu vermieten Doppelstraße 12.

Mieth-Gesuche Wohnung in Weiher Girsch oder Lohschütz von ein. Herrn (Junggel.), Anfang 40er, gesucht. Beste Pension erwünscht. Offert. niederzul. unter Chiffre K. M. 323 im „Invalidentank“ Dresden.

Schöne große Räume, passend für Konditorei mit Café, werden baldigst zu vermieten gesucht. Zuschriften unt. W. H. 636 an die Exp. d. Bl.

2 Wohnungen

eine best. aus 4 Zimm., Küche, Balkon u. reichl. Zub., 1. Etage, f. 500 M., eine dergl. wie vorher in 3. Etage der 1. Juli 1903 für 400 M. zu vermieten. Radebeul, Bahnhofsstr. 35, an Haltestelle der elektr. Bahn, 3 Min. v. Bahnh. Näher. b. Ver. H. Schmidt, Oberlößnitz, Sachsenstr., ober bei den Valentinsbäumen daselbst.

Wohnung,

Zentrum Köhlschneidbr., 2 gr. Z. Küche, abgeth. Vorkam., Zub., an Dame od. ein. Ehepaar sof. od. spät. zu verm. Br. 245 M. p. Jahr. Näheres Moritzburger Str. 5.

Loschwitz,

Villa „Alte Post“, Schillerstraße 5, einzeln. Zimmer leer od. möbliert sof. zu verm. Leeres Stube u. Kochen sofort zu verm. Vöbsta, Reifewitzer Str. 81, v. W.

Sommerwohnung

mit Gartengrund (auch möbliert) sofort zu verm. M. 310 Mark, Theresie Malten-Str. 1, vt.

Leere Stube u. Kochen

sofort zu verm. Vöbsta, Reifewitzer Str. 81, v. W.

Loschwitz

Oberhalb der Schönebeckbahn am Wald ist in Klein-Eden, Reifewitzer Straße 12, die 1. Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zub., 3 Balkons und Erker, vom 1. Juli für ständig zu verm. Br. 750 M.

Sommerwohnung,

möbliert, nicht weit vom Schöner Grund, ist sofort zu vermieten. Zu erfahren Gorkhof Feunrich bei Gorkhof.

Bad Flinsberg.

Geschäftliche Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, gedeckt. Balkon, geschloß. Flur, elektr. Licht, zu vermieten.

Leopoldsbad.

Wohnung, 1 St., 2 Kamm., Küche, Keller u. Bodenraum, inf. Gas- u. Wasserzins 320 M., 1. Juli od. später mietbar. Am See 48, 1. St.

Zinnowitz, Ostseebad,

herrlich. Villa, a. d. See u. Wald gel., 6 Z. Küche, möbliert, groß. Garten, bis 15. August zu vermieten durch Holtznagel in Zinnowitz.

Stallung mit Wohnung

und Zubehör 1. Okt. zu verm. Bräunergasse 7.

Dresdner Krystall-Palast,

großes Ball- u. Vergnügungs-Etablissement d. Residenz
1. Rang, 45 Schäferstrasse 45.

Morgen zum 2., Dienstag zum 3. Pfingstfeiertag

Großer öffentl. Sommernachtsball.
2. Feiertag von 4 bis 6 Uhr

Freier Tanz.
Dienstag den 3. Feiertag von 4 bis 1/2 7 Uhr

Freier Tanz.
1/2 11 Uhr großartig

Schokoladen- u. Zigaretten-Polonäse.

Jede Dame erhält eine Tafel Schokolade,
jeder Herr ein Paket Zigaretten gratis.
Es ladet dazu ergebenst ein **J. S. Ernst Tettenborn.**

Krystall-Hallen,

Telephon 880, I. Scheffelstrasse 18. Angenehmer, fähiger Aufenthalt.
Hochinteressant für jeden. Treffpunkt aller Fremden.
Stets die neuesten Schenkwürdigkeiten.
Alles Original und originell.

Echt bayrisches Klosterstüb'l
mit Karitätenammlung, Verarbeiteter Kaffee, interessante Grotten und Höhlen mit elektrischen Lichteffekten.
Weltberühmte, einzig existierende Dekoration.

Schusterhaus.

(Endstation der Straßenbahn Hamburgerstraße.)
Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an:
Garten-Freikonzert
und morgen
Große Militär-Ballmusik.
Hochachtungsvoll **Heinr. Frische.**

Diana-Saal!

2. und 3. Feiertag
Feiner Ball von 4 Uhr ab.
Sornehmes Konzert- und Ball-Etablissement.
Im Tunnel: Neues Musik-Instrument, erlegt eine Kapelle.
Das erste in Deutschland.

„Zum Russen“

(Oberlöbnitz-Radebeul).
Schönster und beliebtester Ausflugsort.
Morgen, 2. Feiertag
ein solennes Tänzchen.
Es ladet ergebenst ein **Oscar Eudner.**

Bergrestaurant Cossebaude.
Telephon I. 665.
Morgen, 2. Feiertag **ein Tänzchen.**
Vorzügliche Bewirtung. Bruchvoll renoviert.
Um freundlichen Besuch bittet **Richard Witt.**

Arndts Kurhaus,
Klotzsche-Königswald.
Morgen
feine öffentl. Ballmusik.
Um 9 Uhr Française.

Bahnhofs-Hotel
Radebeul.

2. Feiertag Anfang 11 Uhr
Frühschoppen-Freikonzert
(Großenhainer Oularen).
Max Sommer.

Königshof, Strehlen.

Am zweiten und dritten Feiertag
Feiner Ball.

Carola-Garten.

2. und 3. Pfingstfeiertag
Anfang 4 Uhr

Jugend-Elite-Ball.

Anerkannt schneidigste Ballmusik.
Hochachtungsvoll **Rich. Weigand.**

„Germania“, Alt-Bruna.

Den 2. und 3. Feiertag
ein solennes Tänzchen mit Contre.
Schöner schattiger Garten. Eintritt frei. Tour 10 Pf.

Gasthof zum Heller.

Morgen den 2. Feiertag Tanzvergnügen,
wozu freundlichst einladet **E. Gerisch.**

Goldne Weintraube, Niederlöbnitz.

Montag den 2. Feiertag
Große Militär-Ballmusik.
Dienstag den 3. Feiertag
Grosses Artillerie-Konzert
unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors **W. Baum.**
Nach dem Konzert Ball.
Eintritt 40 Pf. Anfang 7 Uhr.
Um gütigen Zutritt bittet **A. Hempel.**

Gasthaus Leubnitz-Neu-Neustra

Montag (den 2. Pfingstfeiertag) Ballmusik.
Hochachtungsvoll **Emil Müller.**

Gasthof Bühlau.

Den 2. und 3. Pfingstfeiertag
Feine Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Wilh. Schwarz.**

Gasthof Kemnitz.

Morgen feiner Cavalier-Ball.
Hochachtungsvoll **Ernst Frohne.**

Gasthof Kaitz.

Heute, sowie jeden Sonntag Garten-Frei-Konzert.
Morgen feine Ballmusik, 10 Touren 75 Pf.
Hochachtungsvoll **Heinrich Zschiesche.**

Radebeul, „Vier Jahreszeiten“.

1. Feiertag: Früh-Konzert,
von 11 Uhr an: Frühschoppen-Konzert,
von 5 Uhr an: Abend-Konzert.
2. und 3. Feiertag grosse **Ballmusik.**
Spezialität: **H. Käsekäulehen.**

Gasthof Uebigau.

Den 1., 2. und 3. Pfingstfeiertag
Grosses Garten-Frei-Konzert.
Den 2. und 3. Feiertag
öffentl. Ballmusik. Eintritt frei.
Einem recht zahlreichen Besuche nicht entgegen **Carl Günther.**

„Zu den Linden“

Vorstadt Cotta.
Sonntag den 1. Feiertag
Grosses Garten-Frei-Konzert.
Montag den 2. Feiertag
Großes Garten-Frei-Konzert, nach dem schneidige Ballmusik.
Dienstag den 3. Feiertag
schneidige Ballmusik,
von 4 bis 6 Uhr freier Tanz.
Es ladet ergebenst ein **Karl Krutzsch.**

Waldvilla Trachau.

Den 1., 2. und 3. Pfingstfeiertag
täglich von 4 Uhr ab
Grosses Garten-Freikonzert.
2. Feiertag von 11-1 Uhr Frühschoppen-Konzert.
2. und 3. Feiertag
Tanzvergnügen mit Contre.
Ergebenst **M. Kühne.**

Schweizerhaus.

1. Pfingstfeiertag nachmittags
Großes Konzert
von Mitgliedern des Allgem. Musikervereins unter Leitung des
Herrn **M. Franks.**
Anfang 5 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr. Programm 10 Pf.
Den 2. und 3. Feiertag
Feiner Ball.
Am 3. Feiertag von 6-9 Uhr Tanzverein.
Hochachtungsvoll **H. Franke.**

„Stadt Amsterdam“, Laubegast.

Festprogramm.
1. Pfingstfeiertag
Grosses Garten-Frei-Konzert.
Anfang 3 Uhr.
2. Pfingstfeiertag
Grosse öffentliche Ballmusik.
Anfang 5 Uhr. Ende 1 Uhr. 9 Uhr Contre.
3. Pfingstfeiertag
Grosses Garten-Frei-Konzert.
ff. selbstgebackenen Kuchen. Nur echte Biere und ff. Weine.
sowie vorzügliche Küche.
Um zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll **Carl Saupe.**

Gasthof zu Rochwitz.

Schönster Ballsaal der Umgehung.
20 Minuten von der Schwebebahn entfernt.
Morgen feiner öffentlicher Ball.
Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll **M. Richter.**
Telephon Amt Rochwitz Nr. 45.

Ratskeller, Leuben.

Zum Pfingstfeste empfehle meine Lokalitäten einer
freundlichen Beachtung.
Angenehmer Aufenthalt. Echte Biere. ff. Weine.
Reichhaltige Speisekarte. Schönes Vereinszimmer.
Hochachtungsvoll **Richard Roth.**

Hotel „Alberthöhe“, Klotzsche.

Herliche Fernsicht. Großartiger Ausflugsort.
I. Pfingstfeiertag grosses Garten-Freikonzert.
II. Feiertag grosses Garten-Freikonzert.
Von 5 Uhr an bekannt feine öffentliche Ballmusik.
Renommierte Biere und Weine. Gute Küche.
Hierzu ladet freundlichst ein **Ernst Müller.**

Wein-Restaurant Petras

Maximilians-Allee Nr. 1, Ecke Kreuzstrasse.
Weine der besten Jahrgänge
von den renommiertesten Firmen.

Schwedisches Frühstück
(von 10-2 Uhr, à M. 2.-).
1. Eine Tasse Reakturle. 2. Schwed. Schüssel mit 1 Glas Genever.
3. Ein Fleischgericht nach Wahl. 4. Käseplatte.

Ersten und zweiten Pfingstfeiertag
Fast-Diner pro Gedeck M. 3.-.
Menü à M. 1.50.

I. Feiertag:
Krebstuppe.
Steinbutt, Diplomat-Sauce.
Prager Schinken, junge
Gemüse.
Metzer Poularden, Kompott
oder Salat.
Bombe americain.
II. Feiertag:
Frühlings-Suppe.
Fr. Rheinlachs mit Butter.
Taubenragout à la toulouse
mit Risotto.
Rinderfilet m. franz. Frücht.
Eis à la Chateaubriand.
Kleine Soupers (4 Gänge) M. 2.-,
Extra-Soupers (6 Gänge) M. 3.-.
Telephon 2288.

Panorama international,
Markenstr. 20, I. (3. Neben). Diese Woche
Neu! Griechenland!
Hochinteressante Aufnahmen. Sum 1. Male!

Seite 15 „Errecher Nachrichten“ Seite 15
Sonntag, 31. Mai 1903 Nr. 150

Konzert- und Ballmusik-Anzeige

Vereinigte Saalhaber Dresdens und Umgebung.
Heute (1. Pfingstfeiertag) grosses Konzert,
sowie morgen (2. Pfingstfeiertag) grosses Konzert mit darauffolgendem Ball:

Bergkeller*
 Kapelle des K. S. 1. Feldartillerie-Regiments No. 12.
 Direktion W. Baum.
 Anfang 4 Uhr. **Edm. Dressler.**

Schusterhaus*
 Jeden Sonntag Militär-Konzert.
 Eintritt freil. **Heinrich Fritzsche.**

Elysium in Räcknitz*
 Garten-Frei-Konzert und Ball von der Hauskapelle.
 Direktion F. Stark. **Franz Illgen.**

Paradiesgarten
Dresden-Zschertnitz.
 Jeden Sonntag grosses Garten-Frei-Konzert
 und feiner Ball.
 Anfang 4 Uhr. **Max Ad. Heide.**

Westendschlösschen
Plauen.
 Kapelle des K. S. Pionier-Bataillons No. 12.
 Direktion: Stabshornist A. Lange.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf. **Max Tögel.**
 Von 1/2 7 Uhr an Militär-Ballmusik.

Morgen (2. Pfingstfeiertag) feine Ballmusik:

Dresden-Altstadt:
Central-Halle*
 Anf.: Sonntags 4 Uhr, Montags 7 Uhr. **C. Beter.**

Diana-Saal*
G. L. Frank.

Eldorado*
 Elektr. Glockenspiel. **Gustav Fritzsche.**

Feldschlösschen*
 10 Tanzmark. 50 Pf. Chemnitzer Str. 6. **G. Butter.**

Meinholds Säle*
O. Ball.

Odeum*
K. H. Kost.

Tivoli*
 Anf.: Sonntags 4 Uhr, Montags 7 Uhr. **Duttler.**

Gambrinus-Säle*
 Löbtauer Strasse 52. **Aug. Hess.**

Trianon*
 2. Feiert. v. 4 Uhr an, 3. Feiert. v. 6-9 Uhr Tanzv. **R. Brix.**

Dresden-Neustadt:
Ballhaus*
 von 4-6 Uhr freier Tanz. **Fr. A. Puhlmann.**

Ballsäle Saxonia*
 Sonnt.: Anf. 4 Uhr. Alaanstr. 28. Mont.: Anf. 7 Uhr.

Hollacks Etablissement*
 Bürgerl. Familien-Tanzkränzchen. Anfang 4 Uhr.
 Königsbrücker Strasse 10, 1 Minute vom Albertplatz.

Ballsäle Orpheum*
 Sonntags 4-6 Uhr, Montags 7-10 Uhr freier Tanz.
 Eintritt 20 Pfg., nach freiem Tanz Eintritt 10 Pfg.
 Kamener Strasse 19. **C. A. Anger.**

Stadt Bremen*
A. verw. Dörfel.

Schützenhaus*
 Tanzverein: Sonntags 4-7 Uhr, Montags 7-10 Uhr.
 Militär Eintritt freil. **A. Wagner.**

Dresden-Pieschen:
Gasthof Pieschen
Fr. A. Leipert.

Deutscher Kaiser*
Emil Schelp.

Dresden-Trachau:
Gasthof zum Lamm
 Wiener Orchester. **Heinr. Werner.**

Waldvilla
Max Kühne.

Dresden-Trachenberge:
Wilder Mann.

Dresden-Mieken:
Watzkes Konzert- u. Balletablisement
 von 4-7 Uhr Tanzverein. Militär freien Eintritt.

Dresden-Kaditz:
Feldschlösschen
Ernst Leipert.

Gasthof Kaditz
 neben der Kirche. **Paul Richter.**

Dresden-Friedrichstadt:
Wettinersäle-Keglerheim*
 Sonntags Anf. 4 Uhr. Militär fr. Eintritt. Montags
 von 7-10 Uhr freier Tanz. **Ed. Krämer.**

Bellevue*
J. Aug. Mucke.

Dresden-Cotta:
Gasthof Cotta*
A. H. Beuhne.

Zu den Linden*
 Sonntags und Montags, Tanzmarken 10 St. 60 Pfg.
Karl Krutzsch.

Dresden-Löbtau:
Bürgergarten
Alfred Baum.

Drei Kaiser-Hof*
 Anfang: Sonntags 5 Uhr, Montags 8 Uhr.

Musenhalle*
 verw. Schäfer.

Dresden-Wölfnitz:
Gasthof Wölfnitz
 verw. Köhler.

Dresden-Strehlen:
Goldene Krone*
Bernh. Hillmann.

Dresden-Striesen:
Hammers Hotel*
 v. 4-7 Uhr fr. Tanz. Eintr. f. Herr. 50 Pfg., f. Dam. 20 Pf.

Kaiser Barbarossa*
 von 4-7 Uhr Tanzverein. **Jul. Riemer.**

Sächsischer Prinz*
 von 4-7 Uhr freier Tanz. **C. Paul Vettors.**

Dresden-Gruna:
Grüne Wiese
Oscar Lämmel.

Dresden-Neugruna:
„Erholung“*
 Wiener Besetzung. Von 4-7 Uhr Tanzverein.

Dresden-Seidnitz:
Gasthof zu Seidnitz
 Neues Orchester: Kapellmeister **Fritz Rieger**
 (früher Zschertnitz).

Die mit * bezeichneten Säle halten auch am 3. Pfingstfeiertag Ballmusik ab.

Alle Herren Kollegen, welche unserer Vereinigung noch nicht angehören, werden hierdurch in ihrem eigenen Interesse höflich ersucht, ihre Mitgliedschaft bei dem Unterzeichneten recht bald anzumelden. Auszug aus den Statuten wird auf Wunsch portofrei zugesandt.
Gustav Fritzsche (Eldorado), I. Vorsitzender.

Felsenkeller,

Strassenbahn Postplatz-Deuben.

Grosses Früh-Konzert.

Anfang 5 Uhr.

Grosses Promenaden-Konzert.

Nachmittags von 4 Uhr an

Früh-Konzert. Anfang 5 Uhr.

Nachmittags von 4 Uhr an

Grosses Garten-Konzert.

Im Saale: Feiner Ball.

Garten-Konzert mit darauffolgendem Ball.

Sämtliche Konzerte sind eintrittsfrei!

Achtungsvoll E. Weichelt.

Schützenhof.

Am 1. Pfingstfeiertag

Grosses Militär-Früh-Konzert.

Anfang 1/2 6 Uhr. Eintritt frei.

Am 1. und 2. Feiertag

Grosses Militär-Nachmittags-Konzert.

Anfang 1/2 4 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll Paul Hedelt.

Weltrestaurant Societé.

Waisenhaus-Strasse 18.

Grosser, anerkannt guter

Mittags- und Abend-Tisch

zu kleinen Preisen.

Vorzügliche Biere.

Herrliche Dekoration.

1. Pfingstfeiertag

Grosses Abschieds-Konzert

des

Wiener Damen-Orchesters,

Dir.: Fr. L. Rosenkranz.

Vorm. von 11-1 Uhr grosse Matinee.

2. Pfingstfeiertag

1. Konzert der Adelen

Tegernseer.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Frühshoppen-Konzert 11-1 Uhr.

Hochachtungsvoll Karl Wolf.

Pariser Garten,

13 Grosse Meissner Strasse 13.

1. Pfingstfeiertag

Grosses Gesangs-Konzert

der Hamburger Solo- und Quartett-Sänger.

Den 2. Feiertag

Abchieds-Konzert der Adelen Hamburger.

Am 2. Juni ab

täglich grosses Instrumental-Konzert

des Kögelschen Künstler-Ensemble (15 Herren).

Goldene Höhe.

Stachvollste Rund- und Fernsicht der Dresdner Umgebung.

Beliebter Fingstausflug.

Grosses Gartenkonzert.

Den 2. und 3. Feiertag

Grosses Gartenkonzert,

darauf feiner Ball. Hochachtungsvoll Emil Fischel.

Gasthof Wölfnitz.

(Endstation der Strassenbahn Postplatz-Wölfnitz, 10 Pf.-Tour).

Sonntag den 1. Pfingstfeiertag

Nur einmaliges Konzert von

Oscar Jungbühnells hum. Sängern.

Unter and. I. zum Vortrag: „Beim Amoncensammler“,

Gesamtspiel „Der Kirmesurlaub“ usw.

Garantie neues Programm von Nummer zu Nummer.

Anfang 1/2 8 Uhr. Einlage 1/2 6 Pf.

Vorverkauf 50 Pf. Gasthof Wölfnitz. Kassapreis 60 Pf.

Montag den 2. Feiertag Konzert obiger Sänger

„Goldne Krone“, Radebeul; Dienstag 3. Feiert. Gasthof Gitterlee

Hotel und Grand Restaurant

Drei Raben

Dresden-K., Marienstr. 18/20.

Dieses schöne, in Mitte der Residenz gelegene Etablissement ist einzig in seiner Art.

Der herrliche Garten mit Schweizerhallen und Terrasse bietet bei vorzüglicher Bewirtung angenehmen Aufenthalt.

Exquisite Küche. Pilsner Urquell. Münchener Spaten.

Hochachtungsvoll Carl Radisch.

Kurhaus Hartha,

II. Pfingstfeiertag

Grosses Extra-Militär-Konzert und Ball

von der Kapelle des k. u. k. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn aus Cichau. Direktion: Otto Linke, Königl. Musikdiregent.

Anfang 5 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf 40 Pf., an der Kasse 50 Pf. Großartiges Programm.

Zum Schluss: Parademärsche auf Feldtrompeten.

Mittwoch den 3. Juni:

I. Grosses Kurkonzert mit feiner Réunion,

ausgeführt von der 30 Mann starken Vokalcapelle. Leitung: Musikdirektor E. Römisch.

Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Familienkarten, sowie Vorverkaufskarten sind bei Herren Kaufmann Kaden, Kaufmann Mühle und Mühlemeyer in Tharandt, sowie bei Herren Kaufmann Wörter und im Kurhaus Hartha zu entnehmen.

Um recht zahlreichen Besuch bitten

NB. Die Kurkonzerte finden von jetzt an jeden Mittwoch statt. D. D.

Baumwiese.

Heute nachm. 3 Uhr

gr. Waldkonzert.

Eintritt frei!

Heute alle auf den Hüfen!

Paradies-Garten Dresden-Zschertnik.



Anerkannt schönstes Vergnügungs-Etablissement.

Entzückende Aussicht über ganz Dresden und das Elbtal.

Aufsteigen des Fesselballons am besten und bequemsten zu beobachten.

Den 1. Feiertag

Grosses Extra Konzert

von der Kapelle v. Burgler

Vokalcapelle.

Direktion: Herr Konzertmeister

Schönberg.

Großartiges gewähltes Programm

Anfang 4 Uhr.

Eintritt mit Programm 10 Pf.

Zweifen und Getränke in bester Güte, sowie die beliebte Spezialität: R. warmer

Schinken mit Kartoffelsalat.

Den 2. Feiertag

Grosses Promenaden-Konzert.

Im Saale von 1/2 5 Uhr an

Großer

Fest-Ball.

Die schnellste Musik.

Die neuesten Tänze.

Die schönsten Damen.

Neu! Aida-Trompeten u.

Ocarinas. Neu!

Den 3. Feiertag

Gr. Garten-Frei-Konzert.

Im Saale von 1/2 7 Uhr an

Gr. humorist. Konzert

von der berühmten Damerini-

und Comediantrio-Gesellschaft

„Rein Gold“.

Urkomisch! Zum Totsachen!

Großartiges Programm!

Eintritt 30 Pf., 4 St. Familien-

Karten 1 M.

Nach dem Konzert

Feiner Ball.

Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.

Heute Alle nach dem

Gasthof Schänkhübel,

Klotzsche.

Schmiedeschänke,

Klotzsche. Verlicher Ausflugsort.

Paul Hyka.

Kurhaus Kleinzschachwitz-Zschieren

Am 2. Pfingstfeiertag

Grosses Militär-Konzert

von dem Trompeten-Korps des Königl. Sächs. 1. Feld-Artillerie-

Regiments Nr. 12. Direktion: W. Baum, Musikdiregent.

Anfang 4 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Menüs à 1,50, 2-3 M., reichhaltige Speisefarte auch zu 1/2

Preisen. Hochachtungsvoll Josef Heinrich.

Wobsa. Spezial-Bier.

Dochstines goldhelles Tafelbier, leicht und süßig, erfrischender und bekömmlicher als Pilsener. Zweifen bekanntlich unübertroffen - vorzüglich - reichlich - billig.

Schönster Pfingst-Ausflug

ist nach dem

Grillenburger Wald.

1. Tour: Von Dresden per Bahn nach Tharandt, durch den Breitengrund,

Rühlshütte, Wandsdorfer Quelle, von da den C. Hügel, führt direkt

nach dem idyllischen Grillenburg.

2. Tour: über über Ede Krone, Seerenteich, Rehtelg;

3. Tour: nach Thalmühle, Hartha, Grillenburg;

4. Tour: mit der Bahn nach Rillingenberg, die vorher angegebenen Touren

umgekehrt.

Mein Gasthof bietet angenehmen Aufenthalt, neue Lokali-

itäten, schöner Garten mit Veranda. Für gute Zweifen und

Getränke ist bestens gesorgt. n Paul Glanzberg.

NB. Von Schicht von Dresden 2 Stunden Fahrtzeit.

Neue Bewirtung! Neue Bewirtung!

Burgkeller,

Jüdenhof 1.

Gute Küche. Kleine Preise.

Biere: I. Kulmbacher, Löwenbräu, Felsenkeller, Original Pilsener.

Schönes großes Vereinszimmer, auch für Hochzeiten u. s. w.

Oswald Chwiloika.



Bahrman's Weinstuben,

Meissen, Neugasse, am Böttgerdenkmal, halten sich bestens empfohlen. E. Behnisch.

Neue Bewirtung. Neue Bewirtung.

„Meißner Hof“

1. Wauenscher Platz 1. Grosser schattiger Garten mit geschützter Markise.

Gute Küche. Kleine Preise. Menü von 60 Pf. an. Im Abonnement billiger.

Biere: Original-Pilsener, Löwenbräu, Felsenkeller, I. Kulmbacher.

Schöner Gesellschaftssaal für Hochzeiten, Vereine usw.

Tel. I, 6179. A. Stürze

(früher „Grüne Tanne“, Radebeul).

Dittersbach

Luftkurort Buchholz

am Lössnitzgrund bei Dresden.

Bad Berggießhübel.

Klimat. Gebirgs-Kurort. Minerals, Moor-G., Stefnadels, elektr. Licht, Kohlenfauze Dampf- und gem. Bannbäder. Wrop. durch die Bodenvermahlung.

Seite 19 „Dresdener Nachrichten“ Seite 19 Sonntag, 31. Mai 1903 Nr. 150

Jungfrau Königin.

Roman von Franz Rosen.

(Fortsetzung.)

(Kochbuch verboten.)

Als sie etwa hundert Schritt gestiegen waren, blieb Rainer stehen. „Bist du dich allein zurück?“ fragte er das Kind. „Ja!“ sagte es und zeigte rückwärts hinunter auf das elterliche Hausdach. „Marelli kann über die Weite laufen.“ „Wohl!“ sagte Rainer. „So lauf und geh' zur Mutter und gib ihr das.“ Er griff in die Tasche, wo das Geld steckte, das ihm vorhin der Schlichter für die beiden Räder gegeben hatte. Es waren vier blanke Goldstücke. Dann nahm er aus einer andern Tasche ein Stück Papier und wickelte es fest darum. „Nach die Hand auf!“ sagte er und drückte dem Kind das winzige Päckchen hinein; die kleinen beiden Finger schlossen sich krampfhaft fest. „So, nun halt's hübsch fest, verlier's nicht und gib's gleich ab. Lauf!“ Marelli nickte vergnügt und im Vollgefühl des wichtigen Auftrages und trachte in ihrem roten Röckchen munter die Weite hinab. Rainer blieb noch stehen und sah ihr nach, bis sie um die Hausecke verschwunden war; dann stieg er schnell weiter. Er war ganz rot geworden. Barbara stand längst wieder auf ihrem Korb. Sie war noch trauriger, als vorher. Sie schämte sich, daß sie den Schwager so unhöflich hatte stehen lassen; und doch war sie nicht imstande gewesen, noch länger mit ihm zu sprechen. Wenn er's ihr übel genommen hätte, so würde er's auch wieder vergessen. Da kam vom Hofe her Marelli angetappelt, mit sehr wichtiger Miene und weit abgetrettem feilgeschlossenen Häufchen. „Du, Mutterle, das schickt der Ohm Rainer!“ rief sie, als sie nahe herangekommen war und hielt das Häufchen hoch. Barbara machte ein verwundertes Gesicht. „Ist der Ohm denn noch bei Euch?“ Marelli kopfschüttelte. „Ohm Rainer ist da hinauf!“ sagte sie, mit dem freien Häufchen nach dem Holzerhof weisend. „Marelli ist ein Stück mitgewesen und Ohm Rainer hat Marelli das nebenste Päckchen lange zögernd in der Hand. Dann wickelte sie es auf, ebenso zögernd. Eine dunkle Blutwelle stieg ihr ins Gesicht. Sie starrte auf die blanken Goldstücke, bis ihr die Augen übergingen. Dann wickelte sie alle wieder ein und versteckte sie in ihrem Mieder. Und dann fing sie an zu weinen, wie sie lange nicht geweint hatte, mitten zwischen ihren Korbhaken, in ihrem Elend und in ihrer großen Einsamkeit. Marelli war längst wieder fortgefahren. Nachdem sie ihren Auftrag ausgerichtet, kümmerte sie das Weitere nicht mehr.

Ulrich Amberger verkaufte eine Kuh aus dem Stalle. Irgendwie mußte das Geld, das er für den Augenblick so notwendig brauchte, geschafft werden. Der Händler, der sie ihm abgenommen, führte sie durch das ganze Dorf und jeder, der fragte, erfuhr, daß der Amberger Vieh verkaufe, weil er Geld brauche. Ulrich selbst ging am Abend desselben Tages ins Wirtshaus, um seinen Kerger hinunterzuspielen. Als er fort war, machte sich auch Barbara zum Ausgehen fertig. Sie nahm ein Tuch um, warf noch einen Blick auf ihre bereits schlafenden Kinder und stieg hinauf nach dem Holzerhof. Der Herbstabend war hell und kühl. Die Mondscheibe stand rund und glänzend am Himmel; die Wieserhörsner mit ihrem tiefhängenden Eiswasser schimmerten weich und silberne am dunklen Himmel. Auch der Feger und das Wetterhorn waren weich beschnitten und ein kalter Atem schien von da herunter zu wehen in das dunkle Tal. Die völlige Stille und das weiche Licht taten Barbara gut. Vor ihr lag der dunkle Wald und im Holzerhof leuchtete ein Fenster. Aber als sie das Haus betrat, erfuhr sie, der Bauer sei ausgegangen. Sie war enttäuscht; was sie sagen wollte, konnte sie durch keinen andern ausrichten lassen; so mußte sie unrichtiger Sache wieder umkehren. Sie ging sehr langsam; die mondhele Landschaft zu ihren Füßen und die Reihe der heiligen Berge ringsum am Himmel waren so schön anzusehen — und zu Hause verkaufte sie nichts. Auf halbem Wege kam ihr jemand entgegen, in dem sie beim Näherkommen den Rainer erkannte. Sie blieb stehen und das Herz begann ihr ängstlich zu klopfen wegen dem, was sie sagen wollte. Rainer erkannte auch er sie. „Grüß' Dich, Schwägerin,“ rief

Wetterfuch: Die ganze Erde, feindlichglanzumkleidet, umfliegen. Umfliegen die Herrin und Schöner sein, es ist, als hätte ich wunderbare angestrichen. In alle Konturen Gottes Welt: Beispiel von Götterberg-Görze. Pfingsten. Von E. Friedel. Sieben Wochen sind verflohen seit dem Osterfest, und Pfingsten, der fünfzigste Tag, ist da. Froh begrüßen alle Menschen das liebliche Fest; hat es doch eine doppelte Bedeutung: Es ist nicht nur ein religiöses Fest, sondern auch ein Naturfest. Die Erde hat ihr schönes, grünes, erst frisch aus der Werkstatt der Natur hervorgegangenes Gewand angelegt, und hübsch verzieren hat sie es noch obenrein mit satten Blumen in allen Farben. Kann man sich wohl einen schöneren Schmuck vorstellen? Was sind dagegen alle kostbaren Schmucke, Steine und Perlen! — Aber die Erde weicht auch, weshalb sie das alles tut. Sie will den Menschen predigen: „Seht, euch zur Freude hat Gott alles so schön gemacht. Nun öffnet dem Herrn eure Herzen, preiset den allmächtigen, allgütigen Schöpfer dieser Bracht!“ Und die Menschen, um zu zeigen, daß sie die Predigt wohl verstehen, schmeiden zum Feste ihre Häuser mit jungem, frischem Grün. Das ist der Ausdruck ihrer Freude, ihres Dankes! Und in der Brust all dieser dankbar empfangenden Menschen klingen Wunders Worte wieder:

Die Welt wird schöner mit jedem Tag, Man weih nicht, was noch werden mag, Das Wissen will nicht enden!

Pfingstbesuch. Von E. Friedel. (Nachdruck verboten.) Es ist der Vorabend des Pfingstfestes. In der zum Garten hinabführenden großen Glasveranda sitzt am zierlich gedeckten Abendbrotisch ein junges Ehepaar. Es sind der Rechtsanwalt Dr. Meiner und seine ihm erst vor vier Monaten angetraute Gattin. „Ah, ehe ich's vergesse, es ist ein Brief für Dich gekommen, Kurt, hat die junge Frau, ihrem Mann das Couvert vom Bedienten reichend. Kaum hatte dieser einen Blick auf die Handschrift geworfen, als er erfreut ausrief: „Hi's möglich? von meinem alten Studienfreund Hans Walden! Lohnt der gute Junge endlich einmal wieder etwas von sich hören!“ und hastig öffnet er. „Hi, Marie, ist das aber eine Freude! Danke Dir, er kommt morgen auf seiner Durchreise in die Heimat einige Stunden bei uns vor. Ueberrumpelt er die 70. Geburtstag seiner Mutter und will er zur Feier desselben in W. sein. Wie lange habe ich ihn nicht gesehen, loh mich nachrechnen! 6, 7, 8, — ja, wahrhaftig, 8 Jahre sind's. Na, das soll eine Wiedersehensfreude werden!“ Die junge Frau aber stimmte keineswegs in den Jubel ihres Mannes mit ein. Sie schien eher verstimmt, und nichts weniger als Freude klang aus dem Ton ihrer Stimme, als sie fragte: „Morgen

kommt er?“ „Jawohl, morgen, Walden; komm, loh uns beraten, wie wir den seltenen lieben Gast recht herzlich empfangen!“ entgegnete Kurt Meiner, ganz erfüllt von Wiedersehensfreude. „Aber morgen ist doch Pfingsten, und wir wollten eine Tour machen, ich habe mich schon so lange darauf gefreut. Kann Dein Freund nicht an einem anderen Tage kommen?“ „Aber, liebste Mariechen, er schreibt doch, daß übermorgen der Geburtstag ist, da will er in W. bei seiner Mutter sein. Deswegen macht er extra die weite Reise. Und siehst Du, die Tour können wir viel besser an einem anderen Sonntage machen. Du weihst, ich war von vornherein nicht dafür. Pfingsten sind die Dampfschiffe überfüllt, und sich überall drängen, brücken und durchzuwängen zu müssen, ist gar nicht nach meinem Geschmack. Nun, ich finde es zum mindesten sehr rücksichtslos von diesem Herrn Walden, aus gerade um Pfingsten ins Haus zu fallen.“ „Ins Haus fallen nennt Du es, wenn ein alter lieber Freund extra einen Unweg macht, um mich zu besuchen?“ „Aber warum muß es denn gerade um Pfingsten sein? warum muß er mir meine Pfingstfreude stören? Und Du, Du sollst auch mehr Mitleid mit Deiner Frau nehmen, als auf Deinen Freund. Wenn Du mich wirklich liebst —“ (Fortsetzung folgt.)

Pfingsten!

Stehst du bei der Beede süßen Minnelang, So leuchtest im grünen Gras erstrahlen? Wie du, wie auch der Frühling trüben Schöb Die hehren Götterlande überhallen? Wie schön und wunderbar ist das Pfingstfest! Ein halber Hauber hält die Welt umlungen: Was in der Erde dunkler Nacht geruht, Ist, wintermild, empor aus Licht gedrungen!

Ein Pfingsten ist der ganzen Welt erpicht, Von Himmelslicht und Himmelsluft umhüllt; Von Himmelsdunst hat in lichter Nacht Ein Engelwesen sich angedreht erschaut; Und heil'ge Oberwachen sie es beschlungen. Dem nicht aus Weltgeräusch sie es beschlungen. Und aus dem weiten, dunklen Raum um All Ist und der ew'gen Liebe Lied erkungen.

O bring' es doch in alle Seelen ein, Die nachschauen in tiefem Leid vergehen! O mag' des Pfingstfestes Licht mich leuchten! Die hoffnungslos mit trübem Blick umsehen! Wie schön und wunderbar ist das Pfingstfest! Ein halber Hauber hält die Welt umlungen: Was in der Erde dunkler Nacht geruht, Ist, wintermild, empor aus Licht gedrungen!

Wenn der Winterabend sich die entfällt, Wenn glänzend du an seine Welt erstrahlst; Des Heures best'ar Klammern werden alahn, Wenn du an seines Weibes Arm gerirntest! Dein Augen, können, all dein Organ und Lieb Die Welt ins Meer der Zeit hinübertragen. Die Welt wird wunderbar vor dir erlehen, Ein neues Tagesglück dich freudig anlehen!

Du hast ein, hoch da im grünen Gras Die Verhe lichte Minnelieder zu gen. Und lauchte, lauchte auf der goldenen Ton. Für ans des Frühlinges Schöb zum Himmel klingen Er halte selber in der Weidenwäldchen! — Durch ihn soll und die frohe Kunde werden, Das überall, wo Osterklammern allig, Ein g'ebes Pfingsten kommen in all Leben. Therese Wallner. Thürm.

Manufaktur- und Modewarenhaus-Konfektion.

Dresden, Prager Straße 12.

„MAX DRESSLER“

Posten Blusen-Seide 125 Pf. und 105 Pf. x 2 1/2 Mtr. Waschblusen 75 Pf.



Gebr. Eichhorn, Trompeterstrasse 17 (neben der Central-Theater-Passage). Haupt-Niederlage der Brennabor-Werke Gebrüder Reichstein, Brandenburg a. H.

Größte und berühmteste Kinderwagenfabrik Deutschlands. 2500 Arbeiter, 4 Dampfmaschinen, 22 Elektromotoren u. ca. 700 Ölmaschinen. Permanent grösste Auswahl:

- Kinderwagen Mk. 12.50—80.00.
Kinderportwagen 4.00—50.00.
Fahrräder für Vösten 3.50—40.00.
Kinderstühle mit Tisch 3.50—15.00.
Kinderkörbe mit Gestell 6.00.



1 Jahr Garantie für Untergestell und Gummi. Illustrierte Preislisten gratis und franko. Grösste Neuheit für Kinderwagen: Räder mit Stugellagern und Tangentstreiben. Ueberzeugen Sie sich, daß unsere Kinderwagen die besten u. dabei die billigsten sind.

A.-G. Dresdner Gasmotorenfabrik vom Moritz Hill.



empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen Sauggas-Anlagen. Unerreicht billiger Betrieb; sowie Gas-, Generatorgas-, Spiritus-, Benzin- u. Petroleum-Motoren, Spiritus-, Benzin-, Petroleum-Lokomobilen u. Lokomotiven. Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten!

Beste Dein Herz, Geh nach Liebenstein! 845 Meter über dem Meer. Ueberbrosene Erfolge bei: Herzkrankheiten, Blutarmuth, Nervosität, Frauenleiden, Diabetes, Magenkrankheiten. Sanatorium Prospekta sofort durch die Direktion Stahlbad Liebenstein Sachse.-Mein. (Thür. Wald).

Wanderer „unerreichte Marke“! Vertreter: Paul Schmalzer, Mechaniker, Ziegelstrasse 19. Fernsprecher 4640. Grösste und leistungsfähigste Reparatur-Werkstätten. Konkurrenzlose Bezugsquelle für Fahrrad-Zubehör. Verlangen Sie neueste Preisliste.

Kinderbetten mit Schnur- od. Drahtgestell in gezeichnetester Ausführung. Kinderstühle in großer Auswahl. — Billige Preise. Rich. Maune, Moritzstrasse 16, parterre u. I. Etage.

er freundlich. Was machst denn Du hier draußen, zu halber Nacht? Ich bin eben bei Euch gewesen, traf aber niemand zu Hause. Und ich war bei Dir, sagte Barbara, und traf auch niemand. Bei mir? Ja, was wollst denn Du bei mir? Ich wollt' Dir Dein Geld zurückgeben, das Du mir durchs Kackerl geschickt hast. Ich weiß, Du hast's gut gemeint und ich dank' Dir von Herzensgrund; 's hat mir wohlgetan. Aber behalten kann ich's nicht. Sie zog das Päckchen aus der Tasche; es war noch in dasselbe Papier gewickelt, darin sie es bekommen. Warum kannst Du's nicht behalten? fragte er. Ich hab' nichts ausgegeben; ich hab' keine Ursache, mir was borgen oder gar idenken zu lassen. Ich weiß auch, daß es dem Uli nicht lieb sein würde. Ich kann von keinem andern Geld nehmen als von ihm. Aber ich denke, er hat nichts. Er hat heut' eine Stub verkauft. Das reicht fürs erste. Und nun nimm Dein Geld zurück und sei mir nicht böse, Rainer.

Er nahm es und steckte es ein. Er war ganz geschlagen. Ich hab' Dir so gern ein wenig helfen wollen, sagte er. Ich weiß; und Du kannst versichert sein, es hat Dich mir noch lieber gemacht, als sonst schon. Sie standen nebeneinander, den hohen Bergen zugekehrt, ein jedes in seine Gedanken versunken. Nur einmal fragte Rainer, wo der Ulrich hin sei. Dimunter — sagte sie; und er wußte Bescheid. Und nach einer Weile senkte Barbara, lehnte sich ein wenig an ihn an und sprach: 's kommt so schon kein in der Welt! Wenn man all die Sterne sieht, sollt' man meinen, es müßt' nur lauter Frieden geben. Und dabei ist's Leben so voll Unfried' und Not und grad wenn man meint, nun sei's am schönsten, nun habe man das Glück sicher — dann kommt gewiß irgend etwas!

Rainer Amberger legte seinen Arm lose um die Schultern der Frau, wie um sie zu schützen oder seinen Worten mehr Nachdruck zu geben. Es wird wohl so sein müssen, sagte er, damit wir die Erde nicht zu lieb gewinnen. Aber verzagen dürfen wir nicht, Barbara. Da oben über den Sternen, da ist Frieden und wenn wir's recht anfassen und recht darum bitten, so kommt er auch zu uns herunter. Und wenn ich die weichen Berg' ansehe, dann ist's mir immer, als müßt' wir von ihnen die Hilfe kommen in jeder Not — wie's so schon im Bibelbuch geschrieben steht — Ach, das sind andre Berge, entgegnete sie kleinlaut; Berge, die wir nie zu sehen bekommen. Doch, wir werden sie sehen; wir werden sogar einmal hinaufkommen, ganz gewiß, ganz gewiß. Und die Berge hier unten, die sind wie ein Vorbild jener anderen Berge; und wenn ich sie ansehe, so in der heiligen Abendstille, wie eben jetzt, dann dünkt mich, ich sehe den Herrgott hindretreten und seine Hand ausstrecken über das Tal — wie zum Segen. Seine schlichten Worte, denen man's anhörte, daß sie aus einem schlichten und aufrichtigen Herzen kamen, machten ihr einen wunderbar beruhigenden Eindruck. Sie sann nach und sah zu den Bergen empor und es war ihr, als spüre sie etwas von jenem Segen. Und dann sah sie zu dem Manne auf. Rainer, sagte sie, in dieser Stunde hast Du mir viel mehr geholfen, als Du mit all Deinem Gelde gekonnt hättest. Du hast mich wieder daran erinnert, daß man zu den Bergen emporzusehen muß. Ich hatt's eine Zeitlang vergessen. Ich will's nun wieder tun.

In diesem Augenblick hörten sie Schritte. Auf einem schmalen Pfade, der den ihren kreuzte, sahen sie einen Mann daherkommen, es war der Uttörfer. Er bog in den Weg ein, auf dem sie standen, nur wenige Schritte oberwärts und nahm die Richtung an ihrer vorbei zu Tal. Sie traten zur Seite, um ihn vorbeizulassen. Er sah ihnen freudig ins Gesicht und tat, als kenne er sie nicht. Nicht vor ihnen stand er still, als wolle er sie anreden; dann erschall er oder tat doch so, läutete den Hut und sprach: Ach — Ihr seid's. Ich meinte, es sei ein Liebespaar. — Ich hab's ein wenig eilig — Ihr verzeiht! Und fort war er. Barbara hatte eine Empfindung, als sei der Böse an ihr vorbeigebüht. Das war nicht gut, daß er uns hier traf, Rainer, sagte sie bedrückt. Warum nicht gar, Barbara! rief er fröhlich. Was sollt' er uns Böses nachsagen! Und nun komm, erlaub' mir, daß ich Dich heimgeleite.

Unterdesen war Anhelm Uttörfer weiter geeilt. Er dachte ein paarmal veranlagt vor sich hin; sein Herz war voll Schadenfreude. Rainer Amberger — der tugendhafte Mann, der jeden über die Achseln anmah, der nicht eben so heilig tat wie er — nun hatte er un' erkannt! Und die ebenso tugendtolse Ambergerin — nun freilich, die beiden Tugendhosen nahen zusammen! Haha! Das gab einen Spaß! Im ersten Augenblick hatte er geglaubt, es sei der Ulrich, obgleich es ihm lächerlich vorkam, daß der sollte mit der eigenen Frau im Mondischen einherpazieren. Aber dann erkannte er bald, daß es der andre war. Und wenn die Brüder sich so ähnlich sahen, wie ein Ei dem andern — er würde sie immer auseinanderkennen. Sein Weg ging ins Wirtshaus. Er freute sich schon darauf, denen da seine Geschichte anzuschütten; verblümt natürlich; nur, damit sie recht neugierig würden und sich noch viel Schlimmeres dächten.

Er traf es noch besser, als er gehofft hatte; denn am Wirtstisch sah Ulrich Amberger. Da fiel dem Uttörfer etwas Neues ein. Er tat höchst erstaunt, trat auf jenen zu und sprach: Ihr seid hier? — Rainer Freu', dann hab' ich mich versehen; dann muß es der Rainer gewesen sein! — Wie? Was meint Ihr? fragte Ulrich, der ein feineswegs

freundliches Gesicht machte und den Ankömmling kaum grüßte. Nun, berichtete der Uttörfer sehr gelaut, indem er den Hut an den Haken hing und sich dann trachtend auf einen Stuhl zu den andern setzte, ich hatte einen Gang gemacht auf meinen Kackerhof am Hertensbühl und wie ich herunterkam über den Hang hinter Euren Hofe sah ich zwei am Wege stehen, nun — wie man eben nur sieht, wenn man sich sehr gut — kennt. Ich erken' bald Eure Frau und Euch selbst, wie ich mir einbilde; den' aber, Ihr seid da in einer jätlichen Laune und will nicht stören, sondern lauf' schnell vorüber. Und nun ich Euch hier treffe — ja, schneller als ich könnt' Ihr doch nicht heruntergelaufen sein! Und darum ist es doch wahrscheinlich der Rainer gewesen! Er bukte, spuckte, bestellte sich ein Maß Wein und warf den andern lustige Nebenarien zu.

Ulrich war verstummt. Er konnte gar nicht begreifen, was der Uttörfer ihm da erzählte; nicht nur ihm, sondern auch allen andern, soviel ihrer dabei sahen. Es war sicher nur die reine Niedertracht von ihm — Ja, die reine Niedertracht, murzte er vor sich hin. Uttörfer hörte es. Nun, so schlimm brauch' Ihr es doch nicht gleich zu nehmen! sagte er, Ulrichs Worten absichtlich eine andere Deutung gebend. Es ist doch sehr erfreulich für den Mann, wenn die Frau sich mit dem Bruder gut steht. Und wenn man die Frau so oft allein läßt — Wer hat die Schuld, daß ich sie oft allein laß! fuhr Ulrich auf. Nun, das steht doch ganz bei Euch, sagte Uttörfer breit und wohlgefällig. Ich meinte nur, wenn man die Frau so oft allein läßt, kann man sich ja keinen besseren Schutz wünschen, als so einen rechtshaffenen, tugendhaften Bruder! Ulrich wußte nicht, ob der andre im Hohn oder im Ernst spreche; hielt es aber für klüger, das letztere anzunehmen. Da habt Ihr sehr recht, sagte er, und es freut mich, daß Ihr dieser Meinung seid. Im übrigen müßt' Ihr, daß ich meine häuslichen Angelegenheiten nicht im Wirtshaus besprechen mag. Damit war die Sache erledigt.

In diesem Abend betrank sich Ulrich Amberger nicht, obgleich er es sich heut zum erstenmal geradezu vorgenommen hatte. Er ging auch früher nach Hause, als sonst. Der Uttörfer hatte ihm eine Schlinge ins Herz gelegt, deren Biß ihm das Blut vergiftete. Er schämte sich der Gedanken, die er hatte und konnte sie doch nicht loswerden. Sie erschütterten sich nicht zum Verdacht — zu einem solchen hatte er keine Veranlassung, so viel er auch nachdachte. Aber sie malten ihm tausend Bilder, deren Anschauen seinen ganzen Menschen in gefährlichen Aufruhr brachte. In seinem Hause war noch Licht. Als er ziemlich häufig die Wohnstube betrat, sah Barbara am Tisch und lag in einem dicken Buche, in dem er sofort die alte Hausbibel erkannte. Der Anblick machte ihn verlegen. Er hatte anderes erwartet. Auch die Frau schien verlegen, schob das Buch ein wenig zur Seite und erhob sich zögernd. Dabei sah sie ihm saghaft und unsicher an. Kommt ich Dir zu früh? fragte er herausfordernd. Nein, gar nicht, sagte sie; ich hab' Dich freilich noch nicht erwartet — legte sie halb fragend hinzu. Er sah das Buch an und sah seine Frau an; dann fragte er gerade drauf los: Was hast Du heute abend mit dem Rainer draußen am Berge zu schaffen gehabt?

Sie sah ihn erschrocken an und wurde dunkelrot. Ulrich meinte, daß Dery müßte ihm zerpringen. Antworte! herrschte er sie an. Seine Heftigkeit jagte ihr ein Bittern durch alle Glieder; aber sie schlug die Augen nicht nieder, wie Schuldbewußte zu tun pflegen, sondern sah ihn immer fixer an. Das hat Dir der Uttörfer gesagt! stammelte sie. Wer es mir gesagt hat, ist gleich' entsoagnete er hart. Ich will eine Antwort auf meine Frage. Ich hab' den Rainer da zufällig getroffen, sagte sie. Zufällig — was heißt das! Ich war hinausgegangen und als ich zurückkam, war der Rainer bei uns gewesen und hatte Dich besuchen wollen und da er niemand zu Hause getroffen, wußt' er heimwärts steigen und dabei traf er uns. Er sah sie streng an. Und dann — was hattet Ihr dann miteinander zu reden? Ich hab' gehört, Ihr hättet beieinander gestanden wie — wie — kurz und gut, was hattet Ihr zu reden?

Nun zum erstenmal schlug sie die Augen nieder. Rainer hat mich daran erinnert, daß ich meine Augen aufheben muß zu den Bergen, von — denen — uns — Hilfe kommt. Er war verdutzt, er wußte nicht, was er davon denken sollte. Und darum lieh Du wohl jetzt in der Bibel? höhnte er. Ja, sagte sie einfach. An dem Rainer ist ein Pfaffe verloren gegangen, lachte Ulrich ärgerlich. Das hab' ich schon einmal gemerkt. Weiter wußte er vorerst nichts zu sagen. Er hing an, sein Zeug auszusuchen und ging dabei heftig im Zimmer auf und ab. Barbara legte die Bibel fort und sagte auch nichts. Alles, was sie hätte sagen können und mögen, würde den Mann nur reizen. Vertrauen war er nicht, daß hatte sie gleich gemerkt. Aber es sah ihm eine andre Artregung im Blut, die war fast noch schlimmer. Aus irgend einem Grunde konnte sie sich nicht entschließen, zu Bett zu gehen, obgleich es spät genug dazu war. Du sagst, Du seist hinausgegangen, hub Ulrich wieder an. Wo hatt' Du denn hingewollt?

(Fortsetzung S. 405.)

Möbeltransport. Möbelagerung. DRESNER TRANSPORT & LAGERHAUS ACTIEN-GESELLSCHAFT DRESDEN vorm. G. Thamm Terrassenufer 10 Fernsprecher A. I. 3024. Verpackung von Möbeln.

Rücklade-Gelegenheiten

von: Annaberg, Auffig a. E., Berlin, Braunschweig, Bodenbach, Chemnitz, Cottbus, Darmstadt, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Frankfurt a. O., Halle a. S., Hamburg, Hirschberg i. Schl., Leipzig, Löbau, Pöhlitz, Regensburg, Reichenbach i. E., Riesa, Torgau, Tschirnitz, Weiden i. V., Zwickau. nach: Aachen, Annaberg, Amdenleben, Bayreuth, Berlin, Bonn, Chemnitz, Dresden, Ebersdorf, Eilenburg, Gera, Gießen, Halle a. S., Hamburg, Hirschberg i. Schl., Leipzig, Löbau, Pöhlitz, Regensburg, Reichenbach i. E., Riesa, Torgau, Tschirnitz, Weiden i. V., Zwickau, sowie

Spezial-Gelegenheit nach den Ver. Staaten per Lift Van.

Trumeaus in jeder Ausführung von 40 M. an. Spiegel, Bilder-Einrahmungen, Bilder, 3tl. Spiegel, Vergolderei, Reparaturen. Alles in reichster Auswahl billigst in dem größten und ältesten Spezialgeschäft von Eduard Wetzlich, nur Am Sec 21.

Schierke im Oberharz (Höhenkurort) 650 Meter über dem Spiegel der Nordsee. Hotel Fürst zu Stolberg G. m. b. H. über 100 vornehm eingerichtete Zimmer und Salons mit Balkons, Pension nach Uebereinkunft. Eleganter großer Speisesaal, Restaurationsaal, Musik-, Billard- und Lesezimmer. Von den Zimmern herrliche Aussicht ins Tal und durch das Gebirge. Elektrische Beleuchtung u. Zentralheizung. — Wäber im Hause. Omnibus zu jedem Zuge am Bahnhof Schierke. — Inyllich am Walde, in untrübtig schönster Lage von Schierke, bietet das vornehm eingerichtete Hotel seinen Gästen allen modernen Komfort bei ausgereicherter Verpflegung und mäßigen Preisen. — Prospekt gratis. — Der zum Hotel gehörende Wald und Garten gewähren den Gästen bei bestem Wetter angenehmen Aufenthalt. — Um zeitige Anmeldung für den Sommer wird höflichst ersucht. Fritz Büchel, Direktor. Eröffnung am Pimmelfahrtstage. — Offen bis Oktober.

Gebr. Eberstein, Altmarkt. Prometheus-Gaskocher, garantieren den höchsten erreichbaren Heizwert und sind infolge ihrer geschicklich gek. Neuerungen zu den vollkommensten Gaskochern zu rechnen.

Prometheus-Gaskocher finden ihres geringen Gasverbrauches wegen ungeteilten Beifall und gehören zu den geschicktesten Gaskochern der Jetztzeit.

Gebr. Eberstein, Altmarkt.

Gustav Zschokwitz, An der Mauer 4, nahe Secstr., Metall- und Kautschukgeschäft, und Versandgeschäft. Baginermasch. u. Repar. Typen (12 Sort.), elast. Sigmund'sch. Schabl. Walzen, Dektograph, Dektogr.-Blätter, Farben, Tinten, Siegelmarken und verwandte Artikel.

Gr. Musikwerke, Instrumenten- und Saiten-Magazin von W. Graebner, (gegr. 1823). (nahe der Seestraße) 15 Waisenhausstr. 15 (Café König). entwickelt Polphonon, Symphonion, Kalliope, Automaten, Gramophone, Phonographen u. Columbia-Walzen, Violinen, mech. Vogel mit Naturgesang. Neu: Gr. elektr. Tanz Orchester. Reparaturen prompt. Neu: Konzertplatten u. Membranen für Gramophone, Polyphon und Symphonion den höchsten Preis, die R. S. Staats-Musik. Neue Aufnahmen von Gramophone-Platten auf Lager. Pianinos billig zu verkaufen und zu verleihen.

Neu eingetroffen! Brächtige Brüsseler Damen-Epitheltragen, feinste Handarbeit! Brächtvolle Wiener Damen-Gürtel u. Taschen, wirkliche Kunstwerke! Brächtvoll gestickte Damen-Blusen, feinste Handstickerei! Brächtige Serbische Blusen-Streifen, feinste Seidenstickerei! Brager Str. 37 im Europ. Hof. Johannes Kupke, Brager Str. 37 im Europ. Hof.

Die aus der Maschinenfabrik von H. John Twiss, Dresden-Löbtau, stammenden ff. neuen u. gebrauchten unterhaltenen Werkzeug-Maschinen, als: Leitspindel-Drehbänke, Hobel- und Bohrmaschinen; außerdem Schabing-, Stanch- und Reibenblechmasch., Patronen-, Dreh- und Mechanikdrehbänke, Kreisbohrer, Nuss- und Eisenmasch., ein Schleifsteintrage, Balancier-, Hebel- und Inkrustationsmaschinen, Hebel-, Schraubstöcke, Treibriemen, Transmissions- und Riemen-scheiben, Aufhängen, sowie zur Holzbearbeitung 1 Ahricht, 1 Fraiß- und 1 Säge, Feil- und Schrägfräsmaschine, 1 Bohr- und Stemmmaschine für Stuhlbohrer und einen 6 pfl. Ventil-Gas-Motor, div. Werkzeuge u. s. w. werden billig verkauft bei Eugen Modes, Dresden-N., Flemmingstr. 11. Fernsprecher I. 6279. NB. Kaufe unterhaltene Werkzeugmasch. aller Art gegen Kasse.

Allerbilligstes Angebot für

Einem grossen Teil meines hochfeinen, modernen Warenlagers offeriere mit:

zwanzig Damen-H.
 bis **30% Rabatt.**
 Elegante Neuheiten. Vorzügl. Façons.

Herren-H.
 Herren-H., gl. schw., wa., frb., jetzt 1.90.
 Herren-H., Waschl. und Südde., jetzt 1.90.
 Herren-H., Khiva, 3.50, 3.—, jetzt 2.50.
 Herren-H., Dogak u. Nappa, 4.50, jetzt 3.50.
Frühjahrs-H. Krawatten 50 Pf.
 Hosentr. 1.—
 Kinder-H. v. 50 Pf. an.
 Knöpfe, Flore, Handschuhwäsche vorz. und billig.

Handschuhe

Elisabeth Wesseler 8
 Schloss-Str.

Waschkleider



Bolero-Kostüm
 aus leinenfarbigem Wasch-Stoff.
 Moderner Volant-Rock.
 14.50.
 Dazu passende Bluse aus Leinen;
 Organdy mit Spitzenbesätzen 7.75

Kleidsames Waschkleid
 aus gemustertem Satin, Kragen und
 Aermel mit Spitze garniert, schwarze
 Atlas-Krawatte. 16.50.

Kostüm-Rock
 aus weissem Pique, Doppel-Volant.
 4.8.—
 Bluse aus weissem Pique mit Spitzen-
 besätzen garniert 4.25.

MODEWARENHAUS

RENNER

Altmarkt 12.

F. M. B. Fahrräder sind die besten und billigsten.

En gros.
 Export.



Versand.
 En detail.

Friedr. M. Bernhardt,

Telegr.-Adr. „Velo“. Prager Strasse 43. Telephon Amt I, 3950.

Altrenommiertes Haus der Fahrradbranche.

Größtes Lager und Auswahl von:
 Pneumatiks, Sätteln, Laternen, Glocken, Schlüsseln, Ketten, Carbid,
 sowie sämtlichem anderen Fahrrad-Zubehör.

Beste Qualitäten und billigste Preise.
 Alleinverkauf für Sachsen der
Französischen Motorräder von Peugeot frères M. 600.
 Man verlange meine Haupt-Preisliste!

Apotheker H. Schelcher, Dresden-Strebien,
Balsamischer Salicylsäure-Talg,

Tuben à 60 und 30 Pf.
 (für Vereine ermäßigte Preise).
 zu haben in Apotheken und Drogerien durch ganz Deutschland
 und Teilschweiz.
 Auf den Namen „Schelcher“ genau achten!

500 Mark zahle ich dem, der
 beim Gebrauch von
Kothes Zahnwasser,
 à **Flacon 60 Pf.,** jemals wieder
 Zahnschmerzen bekommt oder
 aus dem Munde riecht. **Joh.**
George Kothes Nachf., Berlin.
 In Dresden: Wahren, Kronen,
 Marien-Apothek, B. Schwarzgasse
 und in den bel. Niederlagen.

Nervöse

Leiden jeder Art, sowie Blasen-,
 Schlaflosigkeit, Schwächezustände,
 Bliesucht werden in geeigneten Fällen
 schnell gebessert und gründlich beseitigt
 durch die bewährten

Sanitätsrat Dr. Nagels
Nerventropfen,

Schachtel 3 M., 1/2 Schachtel 1,50 M.
 Prompter Versand nach auswärts.

Salomonis-Apotheke
 Dresden-A., Neumarkt 8.
 Str. glycérin phosph. 3, Val-Masson 10,
 Melich. Eisen 2, Echinin 0,2, Elixir 3.

Neu eingeführt:
Tafelservices
 in Porzellan und Steingut
 Die schönsten Muster
 allerersten Fabriken
F. Bernh. Lange
 Amalienstrasse 11-13

Klargespaltene Holz,
 Raummeter 9 Mark, liefert bis
 in den Viehhof 1. Dresden und
 Vororte **Emil Wachsmuth,**
 Moritzburg.

**Toilette-
 Abfall-Seifen,**
 beim Breiten leicht beschädigte
 Stücke feiner Toilette-Seifen,
 sortiert in verschiedenen Blumen-
 Gerüchen u. diversen Größen zum
 Ausgeben à 1/2 D. 50 Pf. empf.
Carola-Parfümerie,
 König Johann-Strasse.

Trockenschnitzel
 zur Lieferung auf neue Campaigne
 Oktober-April gibt franco aller
 Stationen sehr preiswert ab
P. Geistert,
 Schneidm., Schief.

Gäse, Gelegenheitskauf, Pr.
 Holt, Holländer Käse in
 Köpfe ca. 15 Bfd. v. 1/2 35 Pf.
 1 Portio edel nord. Kräuter-
 Andovis 8 Bfd. netto 1/2 3.—, 1
 Portio v. Sardellen 8 Bfd. netto
 1/2 3.—, 1 Portio Käseheringe
 30-40 St. 1/2 3.50 bis 1/2 4 geg.
 Nachn. **H. Kreymeyer, H.**
P. Mohr Mar., Ottenfen. u.

Vorzüglich bewährt
 hat sich bei
Zuckerkrankheit
Klepperbeins
Heidelbeerblätterttee
 aus dem Fichtelgebirge.
 Zu haben in großen Paketen,
 2 Wochen ausreichend, zu
 50 Pfennigen bei
C. G. Klepperbein,
 gegr. 1767, Frauenstraße 9.

Gelegenheitskauf
Große Betten m. H. unbed.
 Federn, Lbr., Unterbett u. Kissen
 zu 11 1/2 M. **Pracht. Hotel-**
betten 17 1/2 M. **Hohe Aus-**
stattungsbetten 22 1/2 M. Nicht
 post. zahlb. Betrag retour. Preisl.
 gratis. **H. Kirchberg, Leipzig 36.**

Neuen engl. Matjesbering,
 dickflüssig u. fettreich, verwendet
 in Rohfleisch, in Qual. ca. 20 Stück
 4 M., 1/2 Qual. 3 M. franco geg.
 Nachnahme, groß. Gebinde bis zu
 100 Pfennigen für Wiederverkäufer
 entsprechend billiger.
Carl Ferchland, Stettin.

Deutsche erhalt. **Kolod-Fahrräder**
 auf Wunsch auf Teilzahlung
 Anzahl. 30-50 Mk.
 Anzahl 5-15 M.
 monatl. Gegen
 bessere Fahr-
 erer schon
 sehr billige Preise. 1,70 Mk. an.
S. Rosenau Man verlange
 amnest Preisliste
 in Hachenburg Nr. 39.

Magenleidenden
 theile ich aus Dankbarkeit gern
 und unentgeltlich mit, was mir
 von jahrelanger, ausnahmslos
 Magen- u. Verdauungsbeschwer-
 den geholfen hat. **H. Gerd,**
Lehrerin, Sachsenhausen bei
 Frankfurt a. M.

Max Trips,
Möbelfabrik und Magazin,
 Dresden-N., Königsbrüder Str. 56.
Dauernde Ausstellung
 von nachstehenden Neuheiten,
 als: **12 komplette Salons,**
14 komplette Schlafzimmer,
div. Herren- u. Wohnzimmer in Eiche u. Nußb.,
komplette Kücheneinrichtungen,
50 kompl. Polstergarnituren u. div. Sofas.
 Meine Ausstellung beherbergt über **1300** qm Flächenraum.
Graufente wollen Besuch nicht veräumen.
 Versand innerhalb Deutschland franko.

Aparte
**Hochzeits-
 und**
Fest-Geschenke.
Echte Bronzen.
 Marmor-, Onix-, Lederwaren.
 Anfertigung von **Pracht-**
Albums, Diplomen etc.
Friedr. Pachtmann
 Schloss-Strasse.

Prompteste Bedienung
 in

 und dergl. bei
Ebeling & Croener
 Königl. Hofliefer.
 Dresden, Prager Strasse 28.

Unstreitig billigste Betriebskraft!
Neueste
Sauggas-Motore

erzeugen ihr Gas selbst.
 Betriebskosten ca. 1/2-2 Pf. p. HP. und Stunde.
 Viel billiger als Dampf und Elektrizität.
Motorenfabrik Oberursel A.-G.,
 Berlin NW. 7, Am Weidendamm 1.

Solbad Dürrenberg a. S.
Villa Gertrud. Dr. med. **Seyerien.** **Villa Gluck** auf
 Beste Lage an den Stadtwerten. Zimmer von 7-25 Mk.
 pro Woche. Große Veranden. Vollständige Verpflegung 3 Mk.
 Kinder nach Vereinbarung. Anstehende Krankheiten ausgeschlossen.
 Einzelne Kinder u. junge Mädchen finden Familienähnlich. Sol.,
 Moors, Dampf-, Richtigmabel- und Kohlenäurebäder im Hause.
 Fernsprecher Nr. 4. Brollette.

Sanatorium Krummhübel i. Rsg.,
 620 m ü. M. - Bismarck-district. Kurort. - 2 Reize.
 Ausführl. Prospekte durch den Besitzer u. dirig. Arzt
Dr. med. Mosler.

Seite 24 „Dresdener Nachrichten“ Seite 24
 Sonntag, 31. Mai 1903 Nr. 150

Hausfrauen, kauft nur

MAGGI'S Sappen- und Speisen-WÜRZE,

denn sie ist altbewährt und einzig in ihrer Art; sie übertrifft alle zum gleichen Zweck angebotenen Produkte. Sehr ausgiebig! Nicht übertürzen!



Photographie. Nur 8 Tage! Photographie.

Geschenkt erhält jeder ein elegant ausgestattetes Photographie-Album, der sich in der Zeit von Montag, den 1. bis Montag, den 8. Juni a. e. in meinem Atelier eine Aufnahme bestellt.

Künstlerische Ausführung. Preise der Bilder: Garantierte Haltbarkeit.
12 Stück Visite Mk. 1,80, 12 Stück Kabinett Mk. 4,80.
 Grössere Formate entsprechend billig.

Waisenhausstr. 16,
vis-à-vis Victoriahaus,
Garten-Atelier.

J. Fuchs,

Fillialen: Berlin, Dresden, Köln.

Waisenhausstr. 16,
Ecke Prager Strasse,
Garten-Atelier.

Reise-Ausrüstungen

Reisekoffer
Reisetaschen
Reisedecken
Reiseplaisirs
Necessaires
Reise-Anzüge
Reise-Mäntel
Reisehemden
Reisehüte
Reisehandschuhe
Lodenjoppen
Pelerinen
Havelocks
Plaidhüllen
Rucksäcke

Robert Kunze, Altmarkt, Rathaus,

Magazin für Reise-Artikel — Herren-Modewaren — Lederwaren.

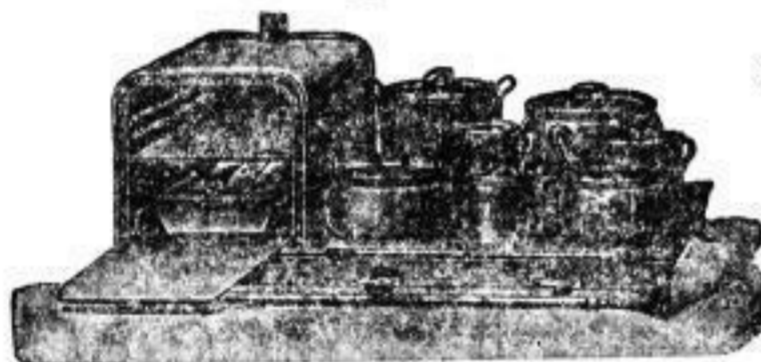
Das Neueste auf dem Gebiete der Gastechnik! Siemens' Gaskocher und Kochherd-Platten



mit neuem Mischbrenner.

D. R. P.
angemeldet.

In verschiedenen anderen
Staaten
bereits patentiert.



Diese Kochapparate verbinden bei einfacher, geschmackvoller Ausstattung vermöge ihrer vorzüglichen Konstruktion viele gute Eigenschaften, u. a.:

1. Geringster Gasverbrauch.
2. Beste Leistung.
3. Kein Zurückschlagen der Flamme.
4. Kein Puffen beim Verlöschen derselben.
5. Vollkommen geruchlose Verbrennung.
6. Ganz geringe Schmutzwasserbildung.

Außerdem kommt bei diesem neuen Brenner, dessen Nischkammer zentral direkt unter der Brennpfanne angeordnet ist, das unformige und schmutzige Düsenteil in Wegfall. Ueber Leistung und vorzügliche Funktion liegen die beiden Urteile aus Fachkreisen vor, die auf Wunsch zur Verfügung stehen. Zu haben sind meine Koch-Apparate bei allen besseren Installateuren, sowie

in meinem Musterlager bei Carl Valentin, Bankstrasse Nr. 1.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Friedr. Siemens, Dresden,
Fabrik patent. Beleuchtungs- und Heiz-Apparate,
Nossener Strasse Nr. 1.

Linoleum

Bester Fussbodenbelag für Zimmer,
Korridore, Treppen etc.
200 cm breit.

Glattbraun à 2,50, 3,40, 4,00, 4,60, 5,25, 6,00, 6,50 M.
olive, terracotta, pompej. rot, grün
Bedruckt à 2,75, 3,50, 4,00, 4,50, 5,50 M.
Parfetti- und Teppichmuster.
Granit und Moiré à 5,25, 6,50, 7,50, vollständig durchgehende
Inlaid à 8,00, 11,00 M. } Farben und Muster.
I a. Inlaid, zweite Wahl, à 7 1/2-8 M.
Kork-Linoleum in rot und grün.
Linoleum-Reste, 1-5 m lang, bessere Qualitäten weit unter Preis.

Linoleum-Läufer Linoleum-Teppiche
in 6 Breiten. in 6 Größen.

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute.

Bei Barzahlung 4 % Rabatt.

C. Anschütz Nachf.,
Altmarkt 15.

Seite 25 „Erstener Nachrichten“ Seite 25
Sonntag, 31. Mai 1903 Nr. 150



Augsburg,
II. Qual. I. Qual. extra
1,50, 2,-, 3,-,
Prima 4,-, 4 1/2.



München,
feiner deutscher Haarhut,
schwarz und farbig,
5,-, 6,-, 7,-, 8,-.



Borsalino,
feinst. italienischer Haarhut,
in schwarz und grau,
7,50, 8,-, 9,-, 9 1/2.

Filz-Hüte

Illustrierter Katalog gratis und franko!



„Zum Pfau“, Frauenstr. 2.

Zylinder
4 1/2, 6,-, 9,-, 12,- Mk.
engl. und franzö.
15,-, 20,-, 24,- Mk.

Claque-Hüte
9 1/2, 9,- Mk.
französische
15,-, 24,- Mk.



Dresden,
schw., 1,50, 2,-, 2,50, 3,-,
schwarzer Haarhut,
6,-, 7,-, 8,-.



Pastor,
moderner Wollhut,
3,-, 4,-,
schwarzer Haarhut,
6,-, 11,-.



In feinen Fassons
von Bress-Wien 11,-,
von Lincoln Bennet 12,-,
fl. deutsch. Haarhut 7 1/2, 8,-,
federleicht 8 1/2-9 1/2 Mk.

Ernst Hoxhold,

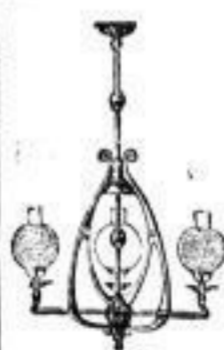
Schloßstrasse 26, I. Et.
Einzig wirklich praktisch
erfahrener Spezialist photogr.
Artikel am Platz.
Auf Apparate 2 Jahre Garantie
u. praktischen Unterricht gratis.
Vorteilhafteste
Bezugsquelle!
Union-Cell. Polik. 10 St. 25 Pf.
Union-Pap. 25 Blatt 9:12 60 Pf.
Union-Platten à Dg. 9:12 80 Pf.



Kein Laden!

Kronleuchter

für Gas und elektr. Licht.
Gr. Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas-, Wasser, elektr.
Licht- und Kraft-Anlagen.
Zentral-Heizungen.
Hermann Liebold,
Adolf-Große Kirchgaasse 3-5.



Heirat!

Carl Kaufmann, 37 Jahre, mittlerer Größe, gemüthlich, mit
ertragsreichem Exportunternehmen, Witwer, 2 liebe Kinder
(4 u. 9 J.), sucht eine passende, liebevolle Lebensgefährtin, deren
Herzenswunsch im Aufbau und Bestand eines friedvollen Glückes
liegt, mit einem Vermögen von mindestens 50 Tausend Mark.
Schlagbare Nachrichten unt. T. 5274 in die Exp. d. Bl. erbeten.
Diskretion Ehrenhaft. Vermittlung ausgeschlossen.



Die „Laubenheimer“
Wein-Grosshandlung mit Probierstuben
von C. F. Niezold, Laubenheim a. Rh.
Dresden, Granaer Strasse 12
unweit des Pirnaischen Platzes
empfiehlt ihre als Spezialität geführten
Eigenbau- und Rotweine
nebst
Moselweinen eigener Kelterung
pro Flasche von 80 Pfg. an bis zu den feinsten Gewächsen.



Spezial-Abteilung
für
Knaben-Garderobe.
Matrosen-Anzüge
aus leichten Wollstoffen.
Falten-Anzüge
aus Cheviot und Loden.
Joppen-Anzüge
aus Loden, Waschstoffen.
Wasch-Anzüge,
neueste Matrosen-Fasson.
Kieler-Anzüge,
weiss und marineblau.
Wasch-Blusen,
von 1 Mk. aufwärts.
Wasch-Hosen,
von 1,50 Mk. an aufwärts.
Lüster-Saccos,
schwarz und farbig.

Rob. Eger & Sohn,

Auswahl-
Sendungen! 5 Frauenstrasse 5 Auswahl-
vis-à-vis „Zum Pfau“ Sendungen!



EUTRICHOL
Haarkrankheiten,
Schuppenbildung,
Haarausfall

verschwinden sofort beim Gebrauch von Eutrichol.
Hergestellt nach Angaben des Spezialisten für Hautkrankheiten
Dr. med. C. Wiedemann im chem. Laboratorium von Dr.
chem. W. Peters, München, Luisenstr. 11.

Sie haben bei Frau Peters, Salomonis-Apothek, Alfred Wembel, Wilsdruffer Str. 36,
Ad. Kunstmann, Granaer Str., Paul Linke, Porzellan, Dresden-K., G. Suk, Hofpark, Prager
Strasse 2 W. 3. — die Originalflasche. Engros bei Stephan, Stiefmann und Zelle. —
Probflasche gratis und franco!

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung von den fiskalischen Kirschbäumen an den Straßen
der Amtsstrassenmeistereien Mägeln und Oschatz soll öffentlich gegen sofortige Barzahlung
verpachtet werden:

Donnerstag den 4. Juni d. J.

vormittags 12 Uhr im „Schützenhaus“ zu Mägeln

die Nutzung von Abt. 6 bis 8 bzw. 9 der Grimma-Lichauer, Abt. 1 bzw. 2 der Wernsdorf-
Torgauer, Abt. 2 und 3 der Ostau-Mägeln, Abt. 1 und 2 der Mägeln-Wernsdorfer Straße,
an demselben Tage

nachmittags 4 Uhr im Gasthof zum „Schwan“ in Oschatz

die Nutzung von Abt. 3 bis 5 der Dresden-Verlänger, Abt. 9 bzw. 8 der Grimma-Lichauer,
Abt. 2 und 3 bzw. 1 der Wernsdorf-Torgauer, Abt. 3 der Roffen-Lichauer, Abt. 4 bis 6 der
Leisnig-Strehla-Niesauer, der Strehla-Niesauer und der Lichau-Dahlener Straße.

Tobeln, den 26. Mai 1903.

Königliche Straßen- und Wasserbau-Inspektion.

M. Ringel.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschennutzung an den fiskalischen Straßen der Amtsstrassen-
meistereien Tobeln, Hainichen und Leisnig soll gegen sofortige bare Bezahlung und unter den vor
Beginn der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich an die Meistbietenden ver-
pachtet werden und zwar:

Dienstag d. 2. Juni d. J. von vorm. 10 Uhr an im Gasth. „Zur Taube“ in Stein-
baudlin
die Kirschennutzung auf der 1. und 2. Abt. der Tobeln-Höfweiner Hofstraße, der 1. und 2. Abt.
der Roffen-Lichauer Straße, der 1. Abt. der Tobeln-Niesauer Straße und der 1. Abt. der
Tobeln-Verlänger Straße;

u. an demselben Tage v. nachm. 3 Uhr an im Gasthof zu Rischendorf b. Leisnig
die Kirschennutzung auf der 1. und 5. Abt. der Tobeln-Verlänger Straße, der 1. Abt. der Leisnig-
Chemnitz Straße, der 1. und 2. Abt. der Leisnig-Lichauer Straße, der 1. Abt. der Leisnig-
Grimmaer Straße und der Tobeln-Grimmaer Straße;

Mittwoch d. 3. Juni d. J. v. vorm. 11 U. an im Gasth. zu Flemmingen b. Harttha
die Kirschennutzung auf der 6. und 7. Abt. der Roffen-Goldhauer Straße und der 2. Abteilung der
Leisnig-Chemnitz Straße;

Freitag d. 5. Juni d. J. von vormitt. 11 Uhr an im Gasthof zu Ehdorf b. Hofweim
die Kirschennutzung auf der 1. bis 5. Abt. der Roffen-Goldhauer Straße, einschließlich der Bäume
am alten und neuen Straßentritte bei Roffen, der 1. und 2. Abt. der Hofweim-Frankenberger Str.,
der Roffen-Hainichen Str., der Hainichen-Waldheimer Str. u. der Tobeln-Höfweiner Bergstr.
Tobeln, den 26. Mai 1903.

Königliche Straßen- und Wasserbau-Inspektion.

M. Ringel.

Kirschen-Verpachtung.

Die Rittergüter Nieder- und Ober-Elbsdorf bei Abbau
verpachten die diesjährige Nutzung. Schriftl. Angebote, an die bis
10/6. fest gebunden, bis 7. Juni erbeten. Bedingungen etc. daselbst
vorher zu erfahren.

Kirschen-Nutzung Rittergut Cotta b. Pirna.

Die diesjährige, ausnehmend sehr gut beständige Kirschen-
nutzung des Rittergutes Cotta bei Pirna soll sofort verpachtet
werden. Bestanden sind ca. 1000 gut gepflegte Bäume mit den
besten, gangbarsten Sorten. Alles Nähere durch den Unterzeichneten,
Rittergut Cotta b. Pirna, Bahnhofsplatz Großcotta bei Kottworbis,
den 29. Mai 1903.
E. Höhne, Gutsvorstand.
Telephon Amt Pirna Nr. 607.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd des Jagdreviers östlicher Seite Oberdorf Eichen-
roda, Kreis Torgau, Feld- und Waldjagd (Hochwildwechsel), insbe-
sondere an den königlich sächsischen und östlich an den königlich
preussischen Forst grenzend, 350 Hektar Fläche, soll

Sonnabend den 6. Juni d. J.

nachmittags 2 Uhr

im Wirthshaus Gasthof hier auf 5 Jahre, mit dem 1. August
d. J. beginnend, meistbietend neu verpachtet werden.

Eichenroda, den 26. Mai 1903.

Der Gemeinde-Vorsteher
Jentzsch.



Tennis-Schuhe
Sandalen

Turnschuhe

Emil Pitsch,

Wilsdruffer Str. 24 u. Prager Str. 39.

Konkurrenzwaren-Ausverkauf

der
August Pfefferkornschen Konkursmasse
12 Galleriestrasse 12

zu bedeutend ermässigten Preisen. Das Lager
ist noch reich sortiert in

Paletots, kompl. Sacco- u. Rockanzügen,
Joppen, Hosen u. Westen, Knabenanzügen,
sowie sämtlicher Arbeitergarderobe.

Anfolge Ausmietung dauert der Ausverkauf nur bis circa
25. Juni.



Pension
für Pferde,

auch für lahme Pferde, mit
Beförderung unter tierärztlicher
Aufsicht empfiehlt billigt das

Pferdeheim

in Wernsdorf b. Dresden.



Milchvieh-Verkauf.

Mittwoch den 3. Juni stelle einen
Transport prima junge Kühe, hoch-
tragend u. mit Kälbern, sowie einige vor-
zügliche Sprünge. Bullen in meinem
Geschäft preiswert zum Verkauf. — Vieh trifft Dienstag früh
ein. — Bestellungen nehme jederzeit gern entgegen.
Dresden-K., Gröbenhainer Str. 13.
Jentzsch, 220, Amt 2.

Eduard Seifert.



Bestes Milchvieh,

sowie schöne Zuchtbullen

original ostfriesischer Rasse

stetig dreifachwert. In Mecklenburg.

A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).

Grüßtes Lager



feinster Uhrketten
und Ringe.



Tier-
Salbe
Parasitia,
gegen Hautkrankheiten. Bester
Medikament gegen Ungeziefer aller
Art. H. Koch, Altmarkt 5.



Hip-Spring-
Korsett, gerade
Form, bereitet starken
Reiz, macht schlaffe
Flaur, kein Druck auf
den Magen, daher
jedem Dame zu emp-
fehlen. Alleinverkauf nur
in Bartholdts
Spez. - Korsett-
Geschäft,
Prager Str. 22, Amalien-
straße 15 u. Granaer Str. 33.



Praktische, dauerhafte Strümpfe

in vielen Qualitäten
und modernen Farben.

Damen-Strümpfe,
Kinder-Strümpfe,
Kinder-Söckchen,
Herren-Socken,
Schweiss-Socken,
Handschuhe

in Zwirn, Flax, Leinen,
Halbleide, Seide, Leder u. f. w.,
Halb-Handschuhe.

Riesige Auswahl.
Stets Neuheiten.

Preise äußerst billig.

Clemens
Birkner,

Dresden-A.,
Breitstraße 2, Ecke Zeebr.,
Wilsdruffer Straße 46.

Ernst Schubart,

Dresden-A., Freiburger Pl. 27,
offiziell billigt:

Erbsen
Wicken
Peluschken
Vielavillosa
Johannisroggen
Lupinen
Ruchweizen
Riesenkörnrich
Mittelkörnrich
Virg. Santma's
Grassanten.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

**Grundstücks- und Hypo-
theken-Angelegenheiten**
erteilt Rat und Auskunft
Bureau Prager Str. 22, 1.

**Hausgrundstück
in
Dohna b. Mügeln**

3 Min. vom Bahnhof, bestehend
aus zweistöckigem Wohnhaus
mit Schladen u. großen, hell-
abstrichenen, weißer Boden-
belag, 100 qm, Da äußerst
günstige Lage, für Detail-
geschäfte besonders geeignet.
1. Etage unter G. 292 erbaut
1890. Exped. Sachsen-Alte 10.

Wiesenthal, west. in Mitte
des Dorfes geleg. Gut, nahe
Bahn, 100 Jahre in ein. Fam.,
72 Schick gute Felder u. Wiesen,
in einer Rinne, aus. Rohwasser,
15 Schick Wald, 100 qm, Hypoth.
aus freier Hand unt. sehr günstig.
Bedingungen. Tausch ausgehlt.
Louis Grosse, Langen-
wolsdorf.

Gut mit Garten, Stall u.
Schöne, Schlachth., Mandel-
kammer, in Cttendorf bei
Cottbus-Dresden ist billig für
13.800 M. bei 1000
M. Ans. zu verk. Eigent.
nach dem Produkt. Gesch.
Stein & Co., Schlogitz 8, 1.

**Rentables
Zins- u. Geschäftshaus,**
Zentrum Altstadts, gute Verantw.
bei 3000 M. Ans. zu verk. Off.
v. Ernst. Häusern u. P. A. 810
„Invalidentank“ Dresden.

**Selten günstiges
Angebot!**

Verkaufe mein schönes Wohn-
haus mit Hintergebäude in
Mügelan am Bahnh., passend
für Handwerker oder kleine In-
dustrie, billig bei wenig An-
zahlung. Offerten unter V. 805
an Haasenstein & Vogler,
Dresden.

Restaurant-

Grundstück am Landstr. nahe
Bahnhof, mit gr. Garten, Veranda,
Kaufmanns- u. schöne Lage, der
Keller unter einer, Veranda
unter einer, 300 Hektoliter,
Kaufmanns- u. 871 M., desgl.
1200 M., verkaufe billig
bei 8-10000 M. Ans. wegen
Übernahme eines Landgutes.
Eine sichere Hypothek wird außer
dem mit annehmlich. Alles
Nähere bei Albert Müller in
Weinböhlen, Dumboldstr. 20.

Gut

an Bahn gel., best. Lage, ca. 100
Jahre, in Wald, Auen alles
besitzt, aus- u. herbeigefert.
2 Pferde, 12 Kinder, 9 Schweine,
1000 M. Ans. u. Vieh, billig zu
verk. u. Tausch ist ausgehlt.
T. u. unt. 36 postl. Schandau.

Hausgrundstück

mit Holz- u. Rosenhandel, groß.
Wohnhaus u. Scheunengel., mit
Veränderungsbillig zu ver-
kaufen. Näheres Wilhelm
Hesse, Zaubergast.

Baustellen-Verkauf

Verkaufe meine an der Morast-
gelegenen 2 Baustellen. Näheres
beim Besitzer bei. Zwick,
Moraststr. 6, part.

**20000 qm
Fabrik-Bauland**

mit harter Wasserleitung sind sehr
billig unter günst. Bedingungen
zu verkaufen. Alles Nähere
durch den Baumeister Robert
Hland, Niederfeldstr.

Landgasthof,

einzig im Orte, mit verputzter
Mauer, wo alle Wochen 1 od.
2 Kinder u. 1 oder 2 Schweine
geschlachtet werden, große An-
sammlung, schönem Park, Ball-
saal, Fremdenzimmer, an Gasthof
direkt daran, schöner Garten
mit Veranda u. Wiese, sehr viel
Besuche v. Touristen u. Sommer-
rentnern. Kaufpreis 25000 Mark.
Anzahlung 1-5000 Mark. Alles
Nähere durch Ernst Türke,
Kloster-Rönigswald.

Zinshaus

mit großem Garten in Vorstadt
Trachau. Außer einigen Tausend
für wird h. ein. Landhaus oder
sein. Baustelle mit annehmlich.
Gesch. Offert. unt. U. M. 591
Exped. d. Bl.

**Zahlreiche
Erfolge. Guts-Verkäufe. Vielfache
Erfolge. Rittergüter.**

1. R. Sachsen, nahe Bahn, infolge Todesfalls verkauft.
320 Acker, dabei 72 Wald, Verf. 97 000 M., St.-Eink.
4700, Anzahl. 150 000 M., gr. Jagd.
Rittergut nahe Bahn, alt. veräuß. 25 Acker, 30 Wald, Verf.
66 000 M., St.-Eink. 4950, Ans. 150 000, Bors. Schutz.
Rittergut, nahe Bahn u. Stadt, 475 Acker, Verf. 107 000,
St.-Eink. 3912, vorz. Geb., großart. Jagd, Ans. 100 000 M.
Rittergut, nahe Stadt u. Bahn, 235 Acker, a. Feld, Wief.
u. Wald, großart. Geb., vielst. Jagd, Ans. 100 000 M.
Rittergut, gr. Wasserf., eig. Jagd, St.-Eink. 9700, Ans. 200 000 M.
Freigut, 140 Acker, art. bebaut, nahe Bahn, eigene
Jagd, gutes Inventar, Anzahl. 70 000 M.
Landgut, 108 Acker, schuttreiche Gegend,
St.-Eink. 2000, Anzahl. 40 000 M.
desgl., 100 Acker, hochberrich, drainierte Feld., Hegefeld, gute
Milchverwertung, sehr schön gelegen, Anzahl. 40 000 M.
desgl., 72 Acker, St.-Eink. 1127, 33 000 M. Verf., Ans. 40 000 M.
desgl., 49,5 Acker, gute Felder, eigene Jagd und Steinbruch,
Verf. 19 000 M., Anzahl. 25 000 M.
desgl., 27 u. 34 Acker, St.-Eink. 720 u. 1118, vorzügliche
Geb., viel trockne Miete, 15 000 u. 30 000 M. Ans.
in L. Obereben-Kelt. u. Auskauf, nahe Stadt, alt. veräuß.
17 Acker Feld u. Plantag., gr. Weinberge, Ans. 15 000 M.
Mit dem Verkauf dieser, sowie noch anderer Güter in allen
Größen beantragt, erteilt Ernst. Selbstreflektanten auf Anfrage
gern alles Nähere. Beachtung bei vorheriger Anmeldung jederzeit
gestattet. Tausch ausgehlt. Vermittlung kostenlos.
Curt Möscher, Zöbau i. S.

Sichere Kapital-Anlage

und gute Verzinsung, in 10 Jahren um 50 % im Werte stetig
steigend mit dem Fortschreiten des Neubaus vom Hauptbahn-
hofs in Leipzig, dessen Bauzeit noch ca. 10 Jahre dauert.
Großes Wohnhaus-Grundstück in Leipzig mit 55 Wohnungen,
3 Kassen, großen Kellereien, Arbeitsstätten, Niederlagen, Werk-
stätten, 6 Höfen, 2 Gärten u. s., unmittelbar an dem im Bau
befindlichen Hauptbahnhof gelegen, für Expedition, Fabrik-
zwecke und zu großen Geschäften mit Verbehalten u. s., besonders
passend, in Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Näheres
unter T. 4101 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Gasthof,

im Herzen der Sächsischen Schweiz, an d. Elbe, von Wald um-
geben, ca. 300 Meter hoch, idyllisch gelegen, in nebst 10 Scheffel
Bauland u. Wasserleitung bei 25 000 M. Anzahlung sofort
zu verkaufen. Beste Angebote unter D. C. 8821 an Rudolf
Wolfe, Dresden. Agenten verbeten.

Bekanntmachung!

Das zur Gebrüder Frankeschen Konkursmasse,
hier, gehörige

**Hausgrundstück
mit umfangreichen Kellereien, Eislagerhaus,
Hoiraum, bedeutendem lebenden und
toten Inventar etc.**

kommt am
19. Juni d. J.

Biergrosshandlung

von bedeutendem Umfange und früher mit bestem Erfolge be-
trieben worden. Der Betrieb des Geschäfts hat keine Unter-
brechung erfahren, so daß dem Käufer ein im Gange befind-
liches Unternehmen übergeben werden kann.
Näheres Auskunft erteilt

Der gerichtliche Konkursverwalter
Paul Cassel, Hirschberg i. Schl.

Seltene Offerte!

Rittergut

alter angeerbter Besitz in prima Lage des Besten Viegnitz, Bahn-
hof, Post und Telegraph am Orte, großer Ort, an welchem alles
zu haben ist, nächster Bahnhof kaum 2 Kilometer entfernt, schöne
Gegend, gute Arbeiterverhältnisse, ausgezeichnete Jagd, voll-
ständig für den besten billigen oder hohen Preis von 500 000
M. bei 150 000 M. Anzahlung verkauft werden. Dieser hoch-
herrschäftliche Besitz ist ca. 1000 Morgen groß, davon sind ca.
1000 Morgen guter Acker in bester Kultur, ca. 250 Morgen Wiesen
und Weiden, ca. 650 Morgen schön bestandener Wald, artiges
Feld, ca. 70 Jahre, ca. 12 Morgen beste Leinwand, ca. 20 Morgen
Park und Garten, vollständig bebaut, geeignet für alle Zwecke,
ein Teil mit Weizen, Futterrüben und Acker, guter durchgängiger
Boden in bester Kultur, ganz massive Gebäude, gewölbte Ställe,
Dampfbrennerei mit ca. 2500 Liter Kontingent, hochvernehmtes
Schloß am besten schönen Park mit alten Bäumen gelegen, ent-
hält außer allen Nebenräumen 20 Zimmer, Gebäudeversicherung
über 20 000 M., Inventar, Porzelle, u. mit ca. 135 000 M. ver-
schert, komplettes totes Inventar mit allen Maschinen, lebendes
Inventar, 20 Pferde und Fohlen, 2 Ochsen, 1 Bullen, 10 Stück
Kuhvieh, ca. 20 diverse Schweine, gute Milchverwertung direkt
am Stall, Belattung nur 35 Pfundvieh, vollständig gewascht,
rentable Wirtschaft. Nur Selbstkäufer erhalten unter W. w. 108
nach Ausf. d. Haasenstein & Vogler, Dresden-A.

Rittergut

in herrlichster Lage der preussischen Oberlausitz, unmittelbar an der
königlich sächsischen Grenze gelegen, von nächster sächsischer Stadt
und Bahnhof kaum 30 Minuten entfernt, denbar schönste Gegend,
allerbeste Arbeiterverhältnisse, mit eigene Leute, ca. 1200 Morgen
groß, davon 1/3 Wald mit alten schlagbaren Beständen von großem
Werte, Rest vorzügliche Wiesen und allerbeste Acker, für alle Zwecke
geeignet, durchweg reißfähige, vorzügliche Wirtschaftsgüter, ge-
wölbte Ställe, sehr schönes Wohnhaus, am großen Park gelegen,
mit ca. 15 Zimmern, Ueberdach über den ganzen Hof, Brennerei,
Wolkerei, großartiges Schweinegut, gelamte Verfertigung über
300 000 M., große Schmelze, Obstgärten und Beerenkulturen,
vorzügliche Jagd, geregelte Dampfbrennerei, soll für den angemessenen
Preis von 150 000 M. bei 100-120 000 M. Anzahlung verkauft
werden. Selbstkäufer erhalten weitere Auskunft unter W. R. 200
durch Haasenstein & Vogler, Dresden-A.

**Seltener Gelegenheitskauf!
Rittergut**

in prima Lage, nur 5 Kilometer von einer 70 000 Einwohner
großen Stadt mit Garnison, Sitz der Regierung, Schneeglücks-
bindung mit Berlin, Dresden, Breslau, Galle, Leipzig, herrschaft-
licher Sitz mit allerfeinstem Acker- und Weizenboden, unmittel-
bar an Sudefabrik gelegen, großer Acker- und Weizenbau, circa
10 000 Morgen groß, mit einem Grundsteuer-Reinertrag von circa
10 000 M., allerbesten Gebäuden, Schloß mit 15 Zimmern an
schönem Park und Gartenanlagen gelegen, großartiges lebendes
und totes Inventar, mit allen Maschinen, 18 Pferde, 140 Stück
Kuhvieh, große Schweinegut und Mast, fest geregeltes Dampfbrenn-
erei, eine dazu gehörige Industrie von ca. 20 Morgen Größe und be-
sonderen Baulichkeiten bringt allein ca. 18-24 000 M. Netto-
ertrag pro Jahr, soll wegen Krankheit und Alters halber für den
außergewöhnlich billigen, aber ganz selten Preis von 750 000 M.
bei 150 000 M. Anzahlung sofort verkauft werden.
Nur Selbstkäufer erhalten weitere Auskunft u. Sch. T. 01
durch Haasenstein & Vogler, Dresden-A.

Guts-Verkauf.

Ein Gut von 63 Ackern, 1850 Steuer-einheiten, nur Feld und
Wiese bester Bodenklasse Sachsen, Bahnhof im Orte, 15 Minuten
von Stadt, mit ausgezeichnetem Ernte und sehr gutem vollständigen
lebenden u. toten Inventar, mit allen Maschinen, auszug-
u. herbeigefert, ist für preiswert zu verkaufen. Näh. Auskunft erteilt
unter N. N. 25 lagernd Postagentur Jischollau b. Döbau.

**Das Hausgrundstück
in Dresden-Friedrichstadt, Bachsbleichstraße 25,
unweit der Haupt-Markthalle,**

soll erbtteilungs halber verkauft werden. Das Haus ist
4 Stockwerke hoch (inkl. Mansarde), hat 7 Fenster Front, befindet
sich in gutem baulichen Zustande, ist unvollständig und gibt jetzt
bei billiger Vermietung 5000 M. Mietertrog, 60 000 M. für die
1. Hypothek können unentgeltlich nachgewiesen werden. Nähere
Auskunft erteilt und schriftliche Gebote nimmt entgegen
Vollst. Richter H. Pohle, Markgrafenstraße 21.

Käufer beschafft

rasch und verschwiegen für
Grundstücke und Geschäfte
aller Art E. Kommen,
Dresden-A., Schreibergasse
Nr. 16, 1. Ein fein Agent,
dabei ohne Provision. Ver-
langen Sie kostenfreien Be-
such zwecks Besichtigung und
Nachfrage.

**Ritterguts-
Verkauf.**

Rittergut, a. d. Chaussee gel., 35
Min. Wagners- u. Bohnh., Nähe
Kreuzstadt in Schloß, ca. 700 Acker,
groß, mit Hegefeld, 404 Acker,
Weiz., Gerste, Roggen, Hafer, Mühl.,
Klee, Karott., u. 80 Acker Wiesen,
100 Acker Wald, Acker, bis
65 Jahre alt, 12 Acker Heide,
12 Acker Park, Gemüsegärten, 6
maße Geb., Herrenhaus m. Turm,
Wasserleit., Kuchenschloß, Selbst-
tränke, 216 000 M. Verf. u. Ans.
Verf., 10 Pferde, 60 Rinder, 42
Schweine mit eig. Jagd, Todes-
wegen bill. für 200 000 M. verkauft.
Ans. 50-65 000 M. Selbstkäufer
erf. kostenfrei Näh. d. A. Effler
in Görlitz, Berliner Str. 38, 2.

Zu verkaufen

Restaurationsgrundstück.
neu erbaut, mit Ausbesserung,
Stall für 45 Pferde, vollständig
vermietet, 1/2 St., Zentrum, beste
Lage in Görlitz, hoher Miet-
überdacht, Anzahl. 4-8000 M.,
Näh. kostenlos für Käufer bei
A. Effler in Görlitz, Ber-
liner Str. 38, 2. St.

**Zwei schön gelegene
Villen-
Baustellen,**

4 000 u. 2000 qm groß,
mit herrlicher Aussicht auf das
Elbtal, sind in Teichsch. a. C.
(Böhmen) billig zu verkaufen.
Näh. Auskunft erteilt G. Gott-
fried Turnowitsch, Wien XX,
Unterberggasse 2.

**Erbgericht
Schönfeld.**

vis-a-vis vom Schloß, 20 Min.
von der Reichsstraße, empf. keine
Kredite, Vollkeller, großer Saal
u. großer schattiger Garten, zur
Abhaltung aller Festlichkeiten.
Vorzügl. Küche, ff. Bier.
M. Jeremias.

**Verkaufe größere
Zinsvilla**

für 189 000 M. mit größerem
Guthaben, nehme außer 10 000 M.
bar Baustellen, auch außerhalb,
in der Nähe bis Radeburg, an.
Offert. unt. T. U. 579 in die
Exped. d. Bl.

Hauskauf.

In Altst. wird gut rentierendes
Haus mit Einfahrt u. Unterraum
sofort gegen bar zu kaufen ge-
eignet. Ausführliche Angebote unter
H. O. 251 an den „In-
validentank“ Dresden.

**Gelegenheits-
Kauf
für Klempner.**

Ein neues Hausgrundstück mit
4 vollst. Wohnungen, Schuppen,
Berkelle, Wasserleitung u. Gar-
ten, direkt an der Hauptstr. und
mitten im Orte gelegen, passend
für Klempner, da selbiger noch
nicht vertreten ist, sofort billig
zu verkaufen. Anzahlung nicht
unter 3000 Mark. Grundfläche
12 000 M. B. Off. erbeten unt.
F. 5309 in die Exp. d. Bl.

Bäckerei-

Grundstück
in bester Lage Bittaus zu ver-
kaufen. Näheres Zittau,
Leisingstraße 19.

**Verkaufe m. in Cofsebaude,
Zahlstraße 18, ruhig geleg.
Hausgrundstück**

mit
schönem Obstgarten
und Beenden, welches sich mit
etw. 5% verzinst, billig für
27 000 M., Anzahl. 2-3000 M.
G. Richter.

**15-20 Hektar
Land, event. etwas mehr
oder auch
ein Gut**

in dieser Größe, kann auch
Berglebe sein.
Nähe Dresdens,
zur Errichtung eines Sana-
toriums, wird
bei voller Auszahlung
sof. zu kaufen gesucht.
Nur preiswerte genaue
Offerten sind erbeten unter
H. 310 an Haasen-
stein & Vogler, Dres-
den, Schlogitzstr. 6.

Gutsverpachtung.

Verpachte mein Gut, 96 Acker
Schweineboden u. groß. Schweine-
gut u. Mast (150 Stk.). Nebem,
kann sofort erfolgen. Verthold.
Chrenberg bei Waldheim. u

**Meine Besetzung,
drei
Rittergüter**

eine Bahnstunde von
Dresden, über 100 Jahre
in meiner Familie, ca.
630 Acker vorzügl. Fel-
der, Wiesen und Wald,
gute massive Gebäude,
Schloß m. 30 Zimmern
und Park, Dampfbr.,
Brauerei, ist preiswert
für nur 850 000 M. zu
verkaufen! Anzahlung
nach Ueberreinkunft! -
Bare Gefälle p. a. ca.
11 000 M.! Sehr gute
Jagd! Bahn- und Post-
station im Ort! Ernst.
Käufer erf. Näh. durch
meinen Beauftragten
E. G. H. Rongert, u
Dresd.-A., Reichsstr. 14.

**Gärtner-
Grundstück,**

an der Bahn Klopische-Rönig-
sbr., 6 Jahre best., enthält 1.
Wohnhaus, 6 Gemüsegärten,
Dampfwasserheizung, 2 Keller,
41 1/2 Acker groß, Brandt. 19 570 M.,
für 22 000 M. bei 3000 M. Ans.
zu verkaufen. Offerten unter
F. F. postlagernd Blasewitz.

Kaufen Sie kein Grundstück,

erke Sie meine reichhaltige Liste
verkauftlicher blügender und aus-
wärtiger Objekte aller Art ge-
sehen haben. Bestellen Sie
kostenlos und portofreie Zu-
sendung von E. Kommen
(kein Agent), Dresden-A.,
Schreibergasse 16.

2000 Mark

Provision zahle ich dem, der m
Gutverkauf (2000 Mark, 2000
M. -Gegend und Gebäude) an
kapitalkräftigen Käufer vermit-
telt unter „Rübenhut“
hauptpostlagernd Viegnitz (Re-
tourmarke erbeten.)

Villa,

partiere u. Etage, mit 250 qm
Waldbestand, vis-a-vis Schloß
Wilmig, ist für den billig. Preis
von 20 000 M. bei 5000 M. Ans.
zu verkaufen und sofort zu über-
nehmen. Restzahlung langjährig
feststehend. Offerten unter U.
P. 597 Exped. d. Bl.

500 Mark

demjenigen, welcher mit mein
schönes Grundstück, 5000 qm gr.
Gart., neue Gebäude, f. d. Selbst-
kostenpreis v. 16 000 M. verkauft!
Selbst. dieselbe Berggüt. Off. u.
W.S. Postamt Köpchenbroda erb.

Hausgrundstück

mit maß. Stallgeb. für 8 Pferde
bei 11. H. bei ganz ger. Ans.
sofort zu verkaufen. Passend für
Kuhwerkbesitzer. Off. u. R.
K. 528 Exped. d. Bl.

Fabrikrealität

nächst den Russiger Baduböden u.
Schiffstat., am Fluss, sehr günstig
gelegen, mit gr. Fabrik- u. Wohn-
gebäuden, Dampftriebs- u. Gas-
beleuchtungsanlagen, Dampf-
Wasser- u. Gasleit., gr. Hofraum,
Gartenfläche ca. 5750 qm, ist ab
1. Aug. billig zu verpachten oder
zu verk. durch Adolf Knobloch,
Weitzer, Teplitz i. B.

Neue Waschstoffe.

Madapolams, Ripse Meter 30 bis 50 Pf. | Zephirs, hohelegante Streifen Meter 35 bis 70 Pf.
 Satin-Foulards mit Seidenglanz Meter 45 bis 100 Pf. | Woll-Musseline Meter 70 bis 90 Pf.

Ecrü und weisse Waschstoffe in allen Neuheiten der Saison.

Seiden-Leinen, aparte Neuheiten Meter 75 bis 150 Pf. | Kleider-Leinen, halbklar und dicht Meter 45 bis 110 Pf.
 Organdys, elegante duftige Stoffe Meter 55 bis 110 Pf. | Waschseide in grosser Auswahl Meter 25 bis 140 Pf.

Reste Waschstoffe, zum Aussuchen, Meter 15, 20 und 30 Pfg.

H. Zeimann, Webergasse 1, erste Etage, Ecke Altmarkt.

Bettwäsche.

Fertige Bezüge. Betttücher.
Couverts. Bettdecken.

Badewäsche.

Badetücher. Bademäntel.
Frottierstoffe. Badeartikel.

Leibwäsche.

Fertige Wäsche
für Damen, Herren und Kinder.

Erstlings-Wäsche.

Tischwäsche.

Tischtücher. Servietten.
Kaffeegedecke. Gartendecken.

Küchenwäsche.

Handtücher. Wischtücher.
Staubtücher. Mangeltücher.

Leinen- u. Baumwollwaren.

Bettzeuge. Inletts.
Matratzen-Drelle.
Vitragen-Stoffe.
Gardinen.

Bettfedern.

Weisswaren.

Wäsche-Ausstattungen
werden in sorgfältigster Ausführung zu billigsten Preisen geliefert.

Leinen und Halbleinen,
Hemdentuche.
Pikees, Satins.
Barchente.

Weisse Unterröcke.

Robert Bernhardt,

Dresden. Freiburger Platz 18-20. Dresden.

Seite 29 „Freiburger Nachrichten“ Seite 29
 Sonntag, 31. Mai 1903 Nr. 150

Kein Pfingsten ohne Bambus-Hut
 federleicht
 luftig
 elegant und haltbar
 5 bis 8 Jahre
 Jedermann kann seinen Hut bequem selbst waschen, weil derselbe nie seine Form verliert.
 Neuer Import ist eingetroffen.
Rudolph Seelig & Co.
 25/30 Pragerstr. 25/30.

Neu eröffnet!
Zur Reise,
 Pfingst-Touren etc.
Neuheiten
 in
Damen-Gürteln
 und
chiken Pompadours.

Empfehle
 Touristen-Taschen, Rucksäcke,
Reise-Necessaires,
 Andenken,
 Rundreisekoffer Rohrplattenkoffer.
 Neuheiten!
 Solide Preise. Nur erstklassige Fabrikate.
Siegmund Falkenstein,
 Spezial-Magazin für feine Lederwaren
 und
 Reisebedarfsartikel,
 Schloss-Str. 6. DRESDEN-A. Schloss-Str. 6.
 Telephon I, 8003.

Kleinen Flügel
 mit schönem Ton
 empfiehlt für
350 Mark
 unter Garantie
H. Wolfram,
 Victoriahaus.
Flügel,
 klein, schön, Harmonikfabrikant
Irmel Leipzig, pracht. Ton,
 tadellos erhalten, angen. Spielart,
 sehr billig zu verkaufen.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15a
 Postfach 2000, Dresden 20.

Pflichtbretter
Wäschewannen
Wringmaschinen
F. Bernh. Lange
 Anhalterstr. - Siegel.

Geldschränke,
 fast neu, für 185, 150 u. 175 Mk. zu
 best. Rosenstraße 33. Reuterstr.

Geldschränke,
 gebr., 1 groß, 1 klein, beides
 unter Preis verkauft **Arnold,**
 Fischhofplatz 19, nahe Postplatz.
 97 über f. Herr u. Dame läuft
 Glacisstraße 18, prt.

Schreibmaschinen
 gegen mäßige Teilzahlungen. Reflektanten beliebigen Au-
 schriften unter „Erstklassig“ an **Rudolf Mosse, Dresden,**
 zu richten.

Feinste Angler
Meierei-Grasbutter
 in Postfischen von netto 9 Pf.
 10,70 Mk. in 1-Pfd. Postf. ab-
 gereicht 11 Mk. empfiehlt
S. P. Callen, Jordan b. Stern.

Patent-
 Motor- und Kraft-Eisen-
 Maschinen, Wasser-
 raden in allen Größen
 nach Patenten
Rud. Schmidt, Dresden
 Johannis-Str. 13, L.
 (am Urmühligen Platz).

PH Gas-, Benzin- etc.
Motoren, aller Art, Fabr. ganz
 geräuschl. arb. **Hof. Kirsten & Co.**
 Motorenfabrik, Striefener Str. 11

Wegen Geschäftserweiterung befindet sich mein

Inkasso- u. Detektiv-Institut

ab 1. Juni cr. hier, Altmarkt 3, II., Aufgang „Café Central“.

Dresden, den 30. Mai 1903.

Hochachtungsvoll **Wilh. Mathes.**



Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe mein **enormes Lager**

Roben — selbst neueste Sachen — mit 20-25% Rabatt.

Moritz Hartung, Waisenhausstr. 19.

Sommer-Pferde-Decken.

Höchste Anerkennung: Ehren-Diplom.

Aus dauerhaftem, waschbarem Leinen-Drell und reinwollenen Kirsey-Stoffen.

Siegfried Schlesinger,

6 König Johann-Strasse 6.

Seite 30 „Zweites Verzeichnis“ Seite 30
Sonntag, 31. Mai 1903 Nr. 150

Traute Wohnräume

Allen Verlobten
empfehlen wir unseren illustrierten Prachtkatalog.

ROTHER & KUNTZE
MOBELFABRIK CHEMNITZ
FABRIK FILIALZE ZEULENRODA

Germania-Cacao
Beste Marke
ROBERT BERGER, PÖSSNECK/Th.

Versteigerung 8 Wettinerstr. 8, part.

Dienstag den 2. Juni vorm. 10 Uhr gelangen zur Versteigerung:
Ein kompl. Speisezimmer, echt Eiche, 1 Ausziehtisch und 6 Stühlen, sowie als Neben- u. imitiertes Mobiliar, Vertikos, Vertikalen m. Matr., Waschtisch, Stoa- u. Ausziehtische, Hochschreibtisch, Vorlauf-Garderoben, Turnmöbel, Weichenstuhl, Herren- u. Damen-Schreibstühle, Kommoden, 15 Stuhl- u. Sofa, 1 eleg. Salon-Garnitur, Bilder, Tische, Kleiderständer, 12 Garderoben, 12 Kleiderhaken, 6 Wäsche- und Büchereihaken, eiche u. gem. Vertikos, Ausziehtisch, Stoa- und Speisemöbelsätze, Servier- und Bänke, 12 Dbd. Hochschreibtische, Waschtische und Nachtschränke mit Marmorplatten, 8 neue Vorlauf-Garderoben, 6 elegante Polstergarnituren, 8 Chaiselongues mit Decke, 16 versch. Sofas, 10 Gebett neue Federbetten, Bett-, Tisch- u. Lehnstühle, 50 Meter Gardinen-Reste, bestehend in 2-8 Reihen, Vorlagen, 42 Teppiche, Länge 2-6 Meter, 30 echte und gemalte Bettstellen mit Federmatratzen. — Punkt 11¹/₂ Uhr vorm.: 1 Eiche-Einrichtung, bestehend aus: 1 Büfett, 1 Truhen, 1 Ausziehtisch, 1 Nachtsch., 12 Lehnstühlen, 1 Herrenschreibtisch, 2 hochleganten kompl. Schlafzimmers-Einrichtungen.

Tel. Amt 1. 1225. **Max Jaffe, Auktionator.**

Versteigerung: 34 Marschallstrasse 34.

Dienstag, den 2. Juni d. J., vormitt. von 10 Uhr, nachm. von 3¹/₂ Uhr an, verfertiger meistbietend: 5 **Kuhb.-Büfets** (weil gestochen), 10 echte und gem. Herren- u. Damenschreibtische, Schreibstühle, 18 **Kuhb.-Truhen**, 40 gr. Pfeiler- und Sofastühle, Kanfale, Konsolische, 12 Garderoben, 12 Kleiderhaken, 6 Wäsche- und Büchereihaken, eiche u. gem. Vertikos, Ausziehtisch, Stoa- und Speisemöbelsätze, Servier- und Bänke, 12 Dbd. Hochschreibtische, Waschtische und Nachtschränke mit Marmorplatten, 8 neue Vorlauf-Garderoben, 6 elegante Polstergarnituren, 8 Chaiselongues mit Decke, 16 versch. Sofas, 10 Gebett neue Federbetten, Bett-, Tisch- u. Lehnstühle, 50 Meter Gardinen-Reste, bestehend in 2-8 Reihen, Vorlagen, 42 Teppiche, Länge 2-6 Meter, 30 echte und gemalte Bettstellen mit Federmatratzen. — Punkt 11¹/₂ Uhr vorm.: 1 Eiche-Einrichtung, bestehend aus: 1 Büfett, 1 Truhen, 1 Ausziehtisch, 1 Nachtsch., 12 Lehnstühlen, 1 Herrenschreibtisch, 2 hochleganten kompl. Schlafzimmers-Einrichtungen.

Tel. Amt 1. 1225. **Max Jaffe, Auktionator.**

1 Butter-Knetmaschine, wenig gebraucht, wie neu, bill. zu verkaufen. Off. unt. C. 371 an Annon.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Pianino, Hoff. Gaspriel, 225 Mk., zu verkaufen Neuenstr. 33, 1. r.

Kreuzsaitiges Pianino umzugsbillig zu verkaufen **H. Ulrich,** Pirnaische Str. 26, 1.

Reform-Schuhe
und **-Stiefel**
zur Erhaltung gesunder Füße.
Für Damen 10,50,
Herren 13,50.

Herm. Mühlberg
Wallstrasse

2. Geld-Lotterie
für das **Völker-Schlacht-Denkmal.**
Ziehung 10.-13. Juni.
Höchster Gewinn ev. **100 000 M.**
Lose à Mk.
empfehlen und verkaufen auch per Nachn. (Porto u. Liste 30 Pf. extra)

Adolf Hessel,
Kreuzstrasse 1.

Gasmotor-Verkauf.
25 Hk. Gasmotor, wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen.
B. Schaeffer, Meissen.

Damen- und 1 Herrenrad, wenig geb., erstklassig, zu verkaufen **Böllnerstr. 9, 2. l.**
Ein größ. od. kl. Präzisions-Neigung, von zweien die Wahl, verkauft Umstände halb. wertbill. Off. u. G. K. 20 poste restante Dresden-Blasewitz.

Versicherungsstand 45 Tausend Policen.

Allgemeine Renten-Anstalt
Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.
Versicherungsverein auf volle Gegenfälligkeit.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungen.
Alle Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
Billig berechnete Prämien. — Hohe Rentenbezüge.
Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern in Dresden: der Generalvertreter **Oscar Goedsche**, St. Privat-Str. 1; die Haupt-Agentur, zugleich Haupt-Rentenabteilung: **Bassenge & Fritzsche**, Bankgeschäft, Galeriestr. 14; in Weinböbla: **Bruno Dögel**, Kaufmann; in **Blauen-Dr.**: **Herm. Pfeiffer** i. H.; **Otto Volke Nacht**; in **Niederfeld** i. S.: **Oscar Halle**, Photograph, Wilhelmstr. 17; in **Köbau**: **Ernst Oscar Gräfe**, Kaufmann, Tharandter-Str. 4; in **Oberau**: **Emil Zimmer**, Privat, Villa Goldschmidt.

FLÖHA

mit landwirtschaftlich hervorragend schöner Umgebung, Sitz einer königlichen Ausschussmannschaft, bietet Gelegenheit zur Aufnahme erwerbsfähiger Gewerbetätigkeit durch folgende günstige Verhältnisse:

Zahlreiche Eisenbahnverbindungen nach allen Richtungen; nach und von Chemnitz 50 Personenzüge.
Elektrizitäts-Licht- und Kraftwerk der Gemeinde.
Nützige Gemeinde-, Kirchen- und Schulgebäude.
Gewährung von Hypotheken durch die Gemeinde-Sparkasse.
Vorzügliche Baumaterialien aller Art billig am Ort.
Nachweisung von Bauvorhaben, sowie Verkauf der nachverzeichneten wertvollsten Bauland-Grundstücke in Ortsmitte und Bahnhofsnähe:

An der König Albertstr. in Hauptverkehrsstraße.
Für Geschäftshäuser mit Läden im Erdgeschoss u. zwei Obergeschossen.
1 Doppelbauplatz gegenüber dem Kaiserlichen Postamt, 1588 Quadratmeter, Preis 8000 Mark.
4 Bauplätze von 999, 1127, 1073 und 1086 Quadratmetern, Preis für 1 Quadratmeter 5 Mark.

An der Königin Karolastrasse, späteren Anschluss-Strasse nach Falkenau und dem Flöhatal.
Für Landhäuser mit Erd- und Obergeschoss, bei deren Bau der Sand am Plage gewonnen wird.
3 Bauplätze von 1200, 2100 und 2000 Quadratmetern, Preis für 1 Quadratmeter 3 Mark.
6 Bauplätze mit Durchfahrt, nach Wunsch 1200 bis 1500 Quadratmeter, Preis für 1 Quadratmeter — an fertiger Straße in Breite von 12 Meter — 2,5 Mark.
30 000 Quadratmeter Bauland, welches auf 500 Meter Länge mit 60 Meter Tiefe einerseits an das vom Eisenbahnkissus angelegte Areal, andererseits an die genehmigte, nach Bedarf weiter zu bauende Straße grenzt und sich vermöge seiner ebenen vorzüglichen Lage sowohl für Lagerhäuser, Stapelplätze und Fabriken, wie auch für Industriebetriebe bestens eignet. Preis für 1 Quadratmeter einschließlich Beitrags für Straßen- und Schienenkosten 1,8 Mark.

Ausserdem, gegen Norden durch den angrenzenden Kirchenwald geschützt:
1 Bruchfeld — Wiesen- und Waldgrundstück mit 2 Forstentzweigen, bestehend für Rentner zur Anlage einer Baumchule oder eines Parkes, mit Fernsicht nach dem Flöhatal, Größe 125 000 Quadratmeter — 12,5 Hektar mit 32 42 Steuer-Einheiten. Preis 15 000 Mark.

Verkauf erfolgt wegen Auseinanderlegung und Erbregulierung.
Nähere Auskunft erteilt:
für **Ferd. August Schneiders Erben**
in Gen.-Postamt **Adolph Thomas,**
Flöha, Gauß Nr. 100, am Bahnhof.

Erste Kulmbacher

Aktien-Exportbier-Brauerei Kulmbach in Bayern.

Filiale Dresden, Laurinstrasse 1, Fernsprecher 107.

Mit heute beginnt neben unseren rühmlichst bekannten und geschätzten dunklen und schwereren Bieren der Ausstoss unseres

neuen Stoffes

Wonnebräu

**ein helles Bier edelster Art,
rein wie Gold,
spiegelklar,
leicht und wohlschmeckend,
im höchsten Maasse bekömmlich,**

weil nur aus ausgesuchtest bestem Malz und feinstem Saazer Hopfen gebraut;
ohne den Magen zu erkälten der labendste Trunk bei heisser Jahreszeit.

An folgenden vorzüglichen Quellen kommt vorläufig

Wonnebräu

bereits zum Ausschank:

In Dresden:

Hôtel de France, Wilsdruffer Strasse.
Reinhold Fiedler, Kellstrasse.
Fischhaus, grosse Brüdergasse.
Rich. Hirt, Oesterreichischer Hof, Zahnsgasse.
Herm. Härtel, Bischofsweg.
Carl Höppner, Stephanienhof, Stephanienstr. 4.
E. Kirscht, Neugasse.
Aug. Knoch, Hubertusstrasse.
Arno Lindner, Stadt Koburg, Kaiserstrasse.

Linckesches Bad, Schillerstrasse.
Carl Miersch, Güterbahnhofstrasse.
Karl Petzold, Grossenhainer Strasse.
Café Pollender, Hauptstrasse.
Guido Schaarschmidt, Stadt Metz, Kaiserstr.
Franz Schumann, Pillnitzer Strasse.
Stadt-Café, Postplatz.
Antonie Stohn, Goldenes Fass, Münzgasse.
Hedwig Uhlisch, Lortzingstrasse.

Ferner auswärts:

E. Bähr, Borsberg.
Max Börner, Zitschewig.
Carl Ehle, Bahnhof Kötzensbroda.
E. Fischer, Zschachwitz, Königs-Allee.
Herm. Grosspietsch, Flaschenbierhandlung, Heidenau.
Max Kaiser, Glashütte, Stadt Dresden.

A. Klimpel, Torna, Goldener Stiefel.
Otto Renz, Naundorf-Kötzensbroda.
Schweizerei, Loschwitz.
Conrad Siegert, Bierhandlung, Pirna.
Aug. Tausch, Königswartha.

Offene Stellen.

Gesucht wird bei der... Vertreter

Dorname Existenz und hoher Verdienst.

Vertreter zum probieren...

Weinhandlung in Radebeul...

Vertreter mehrere...

Vertreter für die...

Mehlbranche. Für älteres...

Lebensstellung in Aussicht...

Kommis-Gesuch. Per 1. Juli...

Oberkellner für 1. Reichshotel...

Kellermeister per sofort...

Bau-Scholar od. Lehrl. u. weg...

Junger Kommis gesucht...

Kaufbursche bis 16 Jahre...

junger Mann mit schöner...

Tüchtige erstklassige Uniform-Arbeiter

Suche zum sofortigen...

Brennmeister in laudw. Brennerei...

Verwalter-Gesuch. Für ein Rittergut...

Oberschweizer zu 120 und 80 Stück...

Größte Stellen-Auswahl...

Schweizer gesucht auf 11 u. gr. Freistellen...

Tüchtige Verkäuferin...

Suche für mein Wäsche-Aussteuer-Geschäft...

Berkauflerin, welche gut rechnen...

Wirtschafterin aus guter Familie...

Schweizer auf beste Frel- u. Unterschweizer...

Schweizer Gottlieb Bentler...

Wirtschafterin aus guter Familie...

Burschen als Schweizerknecht...

Unterschweizer zum 1. Juni...

Mehrere Unterschweizer...

Offene Stellen i. Buchhalter...

Zum 1. Juli ein gebildetes...

als Stütze gesucht. Beherrschung...

Berkauflerin, tüchtig in der...

Wirtschafterin, welche geht zur...

Wirtschafterin, welches sich in der...

Wirtschafterin, welches geht zur...

Wirtschafterin, welches geht zur...

Wirtschafterin, welches geht zur...

Wirtschafterin, welches geht zur...

Wirtschafterin, welches geht zur...

Wirtschafterin, welches geht zur...

Wirtschafterin, welches geht zur...

Wirtschafterin, welches geht zur...

Wirtschafterin, welches geht zur...

Wirtschafterin, welches geht zur...

Wirtschafterin, welches geht zur...

Wirtschafterin, welches geht zur...

Verkauferrinnen für die Abteilungen...

Reise-Damen! Ein bedeut. Wäsche-Ausstatt...

Wirtschafterin. Für ein Gut wird eine...

Directrice. Angenehme, selbständige...

Stütze gesucht zum 1. Juli...

Stütze gesucht zum 1. Juli...

Stütze gesucht zum 1. Juli...

Stütze gesucht zum 1. Juli...

Stütze gesucht zum 1. Juli...

Stütze gesucht zum 1. Juli...

Stütze gesucht zum 1. Juli...

Stütze gesucht zum 1. Juli...

Stütze gesucht zum 1. Juli...

Stütze gesucht zum 1. Juli...

Stütze gesucht zum 1. Juli...

Stütze gesucht zum 1. Juli...

Stütze gesucht zum 1. Juli...

Stütze gesucht zum 1. Juli...

Stütze gesucht zum 1. Juli...

Stütze gesucht zum 1. Juli...

Stütze gesucht zum 1. Juli...

Gesucht für jungen Kommiss...

Junger Mann, 28 J. militärisch...

Vermögens- u. Grundstücks-Verwaltungen

Bäckerei-Werk-a. Geschäftsführer...

Bierausgeber, Hausdiener, Aufseher...

Färberei. Eine mit der Färberei...

Maschinen- und Elektro-Ingenieur

Beabsichtigt die Einrichtung...

Widwe. Herrmann, Circusstr. 21.1.

Widwe. Herrmann, Circusstr. 21.1.

Widwe. Herrmann, Circusstr. 21.1.

Widwe. Herrmann, Circusstr. 21.1.

Widwe. Herrmann, Circusstr. 21.1.

Widwe. Herrmann, Circusstr. 21.1.

Widwe. Herrmann, Circusstr. 21.1.

Widwe. Herrmann, Circusstr. 21.1.

Widwe. Herrmann, Circusstr. 21.1.

Widwe. Herrmann, Circusstr. 21.1.

Widwe. Herrmann, Circusstr. 21.1.

Widwe. Herrmann, Circusstr. 21.1.

Widwe. Herrmann, Circusstr. 21.1.

Seite 33 "Dresdener Nachrichten" Seite 33

Staatspapiere und Fonds.

Table listing various state securities and funds, including German Reich bonds, Prussian bonds, and other financial instruments with their respective values and denominations.

Privatpapiere.

Table listing private securities, including bonds from various companies and banks, such as the Dresdner Bank and other financial institutions.

Waren.

Table listing various commodities and goods, including different types of flour, oil, and other market goods, along with their current prices.

Papier, Papierstoffe, Holz, Met., Aktien.

Table listing paper, paper products, wood, metals, and stocks, including various types of paper and shares from different companies.

Waren, Eisen, Stahl, Holz, Met., Aktien.

Table listing various types of iron, steel, wood, metals, and stocks, including different grades of iron and steel products.

Waren, Eisen, Stahl, Holz, Met., Aktien.

Table listing various types of iron, steel, wood, metals, and stocks, including different grades of iron and steel products.

Dresdner Nachrichten.
Continu. 31. Mai 1903 Nr. 150

Hotel-Wegweiser für die Reise.

A grid of advertisements for various hotels across different cities, including Dresden, Berlin, Nizza, Schierke, Obergrund, Pontresina, Sool-Moor, Thale-Harz, and Weimar. Each ad provides details about the hotel's location, amenities, and contact information.

Advertisement for Robert Kunze, Altmarkt, Rathaus, featuring Lawn-Tennis-Artikel. It includes information about tennis equipment and services available at the location.

Offene Stellen.

Zur die Dreßner u. Baugner Kreisbauhauptmannschaft suchen wir einen Reisebeamten...

Damen oder Herren, welche in Selbstverpflichtung haben, können sich leicht viel Geld verdienen...

Die Vertretung einer hervorragenden, bewährten patentierten Ganglicht-Intensivlampe...

Viel Geld verdienen Kaufleute durch Verkauf notwendiger Bedarfsartikel...

Hohes Honorar zahl vielfach prämiierter Architekt zur Vermittlung von Architektarbeiten...

Bautechniker aus Land sofort gesucht. Der selbe muß tüchtig im Zeichnen...

Feuer-Vertreter für Stadt und Land von größter deutscher Feuer-versicherung...

Vertretungen. Festes technisches und kommerzielles Bureau übernimmt noch einige gute Vertretungen...

Wichtige Kaufleute u. Agenten unter günstigen Bedingungen (eigentl. Firm) gesucht...

Eine leistungsfähige Weinhandlung mit eigenem Weinbau sucht für eine über 30 Jahre eingeführte Tour in Sachsen u. Schlesien...

Vertreter bei hoher Provision. Bei günstiger Erfolgs werden auch event. Reisefreien vergütet...

Hochfeuerfeste Chamottesteine. Für den Verkauf von erstklassigen Qualitätswaren einer renommierten alten Fabrik werden geeignete...

Vertreter gesucht, die mit dem Artikel vertraut und bei ersten Firmen mit großem Bedarf gut eingeführt sind...

Möbel-Architekten. I. Kräfte in dauernde gut honorierte Stellung gesucht. Bettelbusch, Technisches Bureau, Nürnberg.

Suche zum 1. Juni ein tücht. Hausmädchen welches schon in besserer Familie gedient hat...

Damenbedarfsartikel sucht für sofort oder später eine Reisedame...

zum Besuch von Privat-Frauenthätigkeit. Nur Damen, denen an dauernder und unbezahlter Stellung gelegen ist...

Größere Dorfsetzfabrik sucht für sofort oder später eine fleißige, redeliebende Dame als Kommiss-Gesuch...

Reisende oder Vertreterin zum Besuche von Privat-Frauenthätigkeit. Damen, denen an einem angenehmen u. dauernden Erwerb gelegen ist...

Stellen-Gesuche. Herrschaftlicher Kutscher, 26 Jahre alt, gedienter Garde-Tragener, durchaus sicherer Fahrer...

Stellengesuch! Junger Landwirt, 23 Jahre alt, Landwirtssohn, aus achtbarer Familie...

Kaufmännischer Verein Leipzig, Schulstr. 5. Abteilung für Stellenvermittlung. Es fehlen uns u. a. Bewerber für...

Stellungen all. Branch! Reinerlei Nachweiser, Internationales Handelsvermittlung, 2 Charlottenstr., Berlin.

Schiffsjunge anfangen, zur See zu fahren. Prospekt gratis. A. Koskowi, Hamburg, Ederstraße 61.

Fräulein zur Beaufsichtigung v. 4 Kindern bei den Schularbeiten und zur Stütze im Haushalt...

Mädchen zu Kindern gesucht auf Rittergut bei Döbeln. Eintritt 15. Juni. Gefällige Offerten u. N. 5331 in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Haasmädchen, das sich zum Bedienen der Gäste eignet. Restaurant „Gambrius“ in Hadeben.

Stütze der Hausfrau, welches gleichzeitig im Geschäft mit tätig sein muß. Gehaltsanp., Photogr. u. Zeugnisabschr. erb. an Sch. Schönleber, Zwidau i. S., Café „Carola“.

Wirtschaftlerin-Gesuch. Auf ein Landgut von 60 Acker wird für 1. Juli eine selbständige u. wirtsch. geschult. selbsttätige Wirtschaftlerin gesucht...

Suche zum 1. Juni ein tücht. Hausmädchen welches schon in besserer Familie gedient hat...

Damenbedarfsartikel sucht für sofort oder später eine Reisedame...

zum Besuch von Privat-Frauenthätigkeit. Nur Damen, denen an dauernder und unbezahlter Stellung gelegen ist...

Größere Dorfsetzfabrik sucht für sofort oder später eine fleißige, redeliebende Dame als Kommiss-Gesuch...

Reisende oder Vertreterin zum Besuche von Privat-Frauenthätigkeit. Damen, denen an einem angenehmen u. dauernden Erwerb gelegen ist...

Stellen-Gesuche. Herrschaftlicher Kutscher, 26 Jahre alt, gedienter Garde-Tragener, durchaus sicherer Fahrer...

Stellengesuch! Junger Landwirt, 23 Jahre alt, Landwirtssohn, aus achtbarer Familie...

Kaufmännischer Verein Leipzig, Schulstr. 5. Abteilung für Stellenvermittlung. Es fehlen uns u. a. Bewerber für...

Stellungen all. Branch! Reinerlei Nachweiser, Internationales Handelsvermittlung, 2 Charlottenstr., Berlin.

Schiffsjunge anfangen, zur See zu fahren. Prospekt gratis. A. Koskowi, Hamburg, Ederstraße 61.

Fräulein zur Beaufsichtigung v. 4 Kindern bei den Schularbeiten und zur Stütze im Haushalt...

Mädchen zu Kindern gesucht auf Rittergut bei Döbeln. Eintritt 15. Juni. Gefällige Offerten u. N. 5331 in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Haasmädchen, das sich zum Bedienen der Gäste eignet. Restaurant „Gambrius“ in Hadeben.

Stütze der Hausfrau, welches gleichzeitig im Geschäft mit tätig sein muß. Gehaltsanp., Photogr. u. Zeugnisabschr. erb. an Sch. Schönleber, Zwidau i. S., Café „Carola“.

Wirtschaftlerin-Gesuch. Auf ein Landgut von 60 Acker wird für 1. Juli eine selbständige u. wirtsch. geschult. selbsttätige Wirtschaftlerin gesucht...

Hypothekengelder in jeder Höhe werden zur 1. Stelle bis 60 % der Taxe zu 4 bis 1/2 % Zinsen stets ausgeliehen...

Betriebskapital erhalten solide Firmen durch Kasseisen im Landwege. Off. u. J. J. 5605 bei Rudolf Mosse, Berlin SW.

1. Hypotheken in jed. Höhe auf Dresdn. Grundstücke sofort zu vergeben. Off. u. V. G. 612 in die Exp. d. Bl.

Teilhaber mit 15-20000 M. Kapital zur Ablösung des jetzigen Kommanditisten für billiges, gut rentables Glasgroßgeschäft gesucht...

Teilhaber. Gebildet, Kaufmann, 33 Jahre, sucht sich an gutem Fabrikations-geschäfte mit vorz. 50 Mille tätig zu beteiligen...

Prächtige, grosse erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad, reichlichem Zubehör, Gas- u. Wasserleitung...

1 schöner Laden auf sehr frequentiertem Platz in Gernsrothen a. d. Elbe, für verschiedene Geschäfte geeignet...

Eckladen bester Lage v. Freiberg i. S. ist per 1. Okt. mietfrei. Näheres bei Emil Klemm in Freiberg i. Sachl., Postplatz.

Angebot mietfreier Räume jeder Art nehmen wir für den Dresdner Wohnungs-Anzeiger...

Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins zu Dresden, Bureau: Scheffelstrasse 15, I.

Wohnungswechsel wegen d. Rauchens d. Lein u. des Dunstens d. Aborte ist nicht mehr möglich...

Grundstücks-An- und Verkäufe. Sehr schönes Gut, 125 Acker groß, Spekulationsobjekt...

Guts-Verkauf. Sehr schönes Gut, 125 Acker groß, Spekulationsobjekt, ist billig und zu sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Villa für 1 od. 2 Familien zu verkaufen. Off. u. D. V. 9018 Rudolf Mosse, Dresden.

Bedeutend unterm Zeitwert Villa, in allen Teilen renoviert, daher sofort bewohnbar...

Rittergut, Nähe Dresden, 452 Acker, gute Bodenverh., in staunendem Zustand...

Ritterguts-Verkauf. Rittergut, Nähe Dresden, 452 Acker, gute Bodenverh., in staunendem Zustand...

Kleinsten Rittergüter Sachsens ist billig zu verkaufen. Off. u. D. W. 236 in die Expedition d. Bl.

Schöne Baustellen und Hausgrundstücke sind unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen...

Villen-Kolonie Kötzschenbroda-Niederlösnitz bei Dresden, sehr beliebter Wohnort...

Herrschaftliches Landgut, Oberlausitz, nahe gr. Stadt und Bahn, 800 Morg. Areal inkl. 130 Morg. Viehweiden...

Sichere Existenz Ein mittl. Drogengeschäft mit Kolonialwaren in H. Fabrikstadt Sachsens...

Sichere Existenz Ein mittl. Drogengeschäft mit Kolonialwaren in H. Fabrikstadt Sachsens...

Sichere Existenz Ein mittl. Drogengeschäft mit Kolonialwaren in H. Fabrikstadt Sachsens...

Sichere Existenz Ein mittl. Drogengeschäft mit Kolonialwaren in H. Fabrikstadt Sachsens...

Sichere Existenz Ein mittl. Drogengeschäft mit Kolonialwaren in H. Fabrikstadt Sachsens...

Sichere Existenz Ein mittl. Drogengeschäft mit Kolonialwaren in H. Fabrikstadt Sachsens...

Sichere Existenz Ein mittl. Drogengeschäft mit Kolonialwaren in H. Fabrikstadt Sachsens...

Sichere Existenz Ein mittl. Drogengeschäft mit Kolonialwaren in H. Fabrikstadt Sachsens...

Rittergut, Tabaker Gegend, mit Brennholz an der Bahn gelegen...

Buchholz-Friedewald im Köhnigswald, Buchholzer Baustellen mit viel Wald...

Gasthofverkauf. Veräußerungshalber verkaufe ich sofort mein in der Nähe von Dresden gelegenes, nachherlich sehr rentables Gasthof...

verkaufen. Nehme bei obiger Paraklausur ein K. Landhaus od. ein anderes Objekt mit un. Vermitteln gebe ich 1 % Ab. Off. u. S. 5212 Exp. d. Bl. erbeten.

Dampfziegelei nahe der Elbe, zwischen Meißen u. Riesa, ca. 2 Mill. Produktion, mit gros. Lehnloher, baulich in bestem Zustande...

Landhaus-Verkauf Hartha bei Tharandt. Vorgerückten Alters halber verkaufe ich mein gut möbl. Landhaus mit Veranda, Bad, Garten, Wasser, vis-a-vis vom Kurhaus...

Geschäfts-An- und Verkäufe. Wegen anderweitiger Unternehm. verkaufe sofort meine Anlagen für Gas- u. elektr. Anlagen...

Gute Existenz. Ein mittl. Drogengeschäft mit Kolonialwaren in H. Fabrikstadt Sachsens...

Sichere Existenz Ein mittl. Drogengeschäft mit Kolonialwaren in H. Fabrikstadt Sachsens...

Sichere Existenz Ein mittl. Drogengeschäft mit Kolonialwaren in H. Fabrikstadt Sachsens...

Sichere Existenz Ein mittl. Drogengeschäft mit Kolonialwaren in H. Fabrikstadt Sachsens...

Sichere Existenz Ein mittl. Drogengeschäft mit Kolonialwaren in H. Fabrikstadt Sachsens...

Sichere Existenz Ein mittl. Drogengeschäft mit Kolonialwaren in H. Fabrikstadt Sachsens...

Sichere Existenz Ein mittl. Drogengeschäft mit Kolonialwaren in H. Fabrikstadt Sachsens...

Sichere Existenz Ein mittl. Drogengeschäft mit Kolonialwaren in H. Fabrikstadt Sachsens...

Dresdner Nachrichten. Sonntag, 31. Mai 1903. Nr. 150

Beinkranke



welche mit Krampfadern-Geschwüren, Salzfluß, Flechten, Venenentzündungen etc., auch gänzlich veralteten Leiden, behaftet sind und bisher keine Heilung fanden, sollten noch einen letzten Versuch im

Institut für Beinkranke, Falbe,
Dresden, Schloßstraße 16 (Schloßkeller),

machen. Schon der erste Verband überzeugt von der **Vorzüglichkeit der Methode**, durch die schon Tausende, teilweise als unheilbar Befundene, geheilt wurden, was durch **Hundertfach amtlich beglaubigter Dankschreiben**, die im Institut zur Einsicht ausliegen, bestätigt wird.

Behandlung ist ohne Operation und ohne Verunstaltung.

Sprechstunde: Mittwochs und Sonnabends von 9-6 Uhr.

Auswärts brieflich. Auskunft kostenlos. Unbemittelte berücksichtigt.

Man achte genau auf Namen und Wohnung und lasse sich nicht durch minderwertige Nachahmung meiner Methode und wörtliches Abschreiben meiner Annoncen täuschen. !! Man verschaffe sich Aufklärung und überzeuge sich von der Wahrheit!!!

+ Dank. +

Hierdurch spreche ich dem Institut für Beinkranke, Falbe, für die schnelle Heilung meines seit Jahren offen gewesenen Beines meinen wärmsten Dank aus. Ich hatte früher mehrere Ärzte in Anspruch genommen und habe sehr viel Geld dafür ausgegeben, jedoch alles ohne Erfolg.

Da ich nun **4 Wochen** von meinem Leiden vollständig geheilt bin, so in der Zeit von **4 Wochen** wünsche ich, daß Sie noch recht viele Jahre zum Wohle aller ähnlich Leidenden wirken mögen.

Nochmals herzlichst dankend, zeichnet ganz ergebenst

Dresden, den 20. Mai 1903.

Frau Clara Taggefell, Kamener Straße 29.

Paris 1900: Grand Prix.

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.



LOCOMOBILEN

Bezugsartikel expandierende mit auswechselbarem Röhrenkessel von 4-200 Pferdekräften, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen für Industrie u. Landwirtschaft. Ausziehbarer Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Drehschraubenbestensysteme.

Vertr.: Hermann Gerok, Leipziger-Gohlis, Aenus. Hallesche Str. 38.

Luftkurort Grünberg,

30 Minuten von Boitzsch und Bahnhofsstation Dornsdorf bei Dresden und 45 Minuten von Langenau entfernt, umschließt schöne, geräumige Sommerwohnungen in feiner waldreicher Umgebung, dem romantischen Korbsteil, mit herrlichen Spaziergängen ins vielbesuchte Selterndorfer Tal, nach Marienmühle, Grundmühle und Sorelleutehente, Telephon, Freibad (Schwimmbassin), gute Versorgung im Gasthofe.

Bad Geltschberg bei Leitmeritz,

Wasserheilanstalt und Sommerfrische. Waldreiche, rein deutsche Gebirgsgegend (Nordböhmens Paradies), 106 m Seehöhe. Kurstation Lemuz-Geltschberg über Großprießen. Tagesverpflegung 3 Mk. u. h. Brod. durch die Kurverwaltung.

Böhm. Bettfedern und Daunen,

Das Pfund von 1 Mark an bis zu den feinsten, fertige Gebette zu 18, 24, 28 Mark usw. Steckbette von 2 Mark an. Lager und Anfertigung von

Stepp-Daunendecken,

Plumeaus empfiehlt bei reellster Bedienung zu billigen Preisen

Oskar Fröhner, vorm. Oscar Heduschka,

Dresden, Schloßstr. 9, gegenüber dem Rathaus. Begr. 1824.

Feinste Edel-Krebse,

hauptsächlich west- und ostpreussische, keine Galzler, offerieren in allen Größen zu billigen Preisen u. ähnl. frischer Sendung aus 10 eig. Fischweiden. Versand streng reell gen. Nachr. E. Wollin & Co., Berlin, Zentral-Werftbau, Stand 2.

Globin übertrifft alles.



Wer kein Schuhwerk elegant und dauerhaft erhalten will, benutze nur

Globin.

Dasselbe ist säurefrei, macht das Leder geschmeidig und dauerhaft und man erzielt damit schnell den schönsten Hochglanz.

Verträge schwarz u. farblich in Dosen - mit Gebrauchsanweisung - à 20 Pfg. Engros-Verkaufsstellen: C. A. Albert, H., Neugasse 11; Becker & Kirsten, H.; Carl Bemme, H., Dürerstr. 113; Carl Kunze, H., Elbberg; Aug. Trätzschler, H., Rumpelstr. 13; Weigel & Zeeh, H., Marienstraße 12; Schmidt & Gross, H., Hauptstraße, Ecke Obergraben.

Bäcker.

1 Teletellmaschine bill. zu vert. Neumarkt 7, Schloßstr. Repar. sämtl. Nähmaschinen.



Waschmaschinen, Wringmaschinen, Gardinenspanner, Wischemangeln.

Alles in nur bester Qualität, niedrige Preise.

Gebrüder Göhler, Brunner Str. 16, Ecke Neugasse.

Größerer Posten ringfreier

Kartoffel-

Spiritus

für die bevorstehende Sam-

vogue verkaufe ich ab vom-

merische Station. Gef. Mel-

dungen unter J. K. 9702 an

Rudolf Woffe, Berlin SW.

Wichtig für Hautkranke:

M. Schöge's Universal-Heilsalbe.

Beständiges Heilmittel für alle

und trocknen Flechten, Haut-

krankheiten aller Art, starr-

und schlecht heilende Wunden,

Reinigungs- und Desinfektions-

mittel, auch bei der Schwärze

„Gegle“ à 1/2 Zelle 1 Mk. 50 Pfg.,

1/2 Zelle 75 Pfg.

Allen, die an Haut-

schlagen (Flechten), Weir-

geschwüren, erbsen- oder

bohnenförmigen Ausschlägen,

Reinigungs- und Desinfektions-

mittel, auch bei der Schwärze

„Gegle“ à 1/2 Zelle 1 Mk. 50 Pfg.,

1/2 Zelle 75 Pfg.

Allen, die an Haut-

schlagen (Flechten), Weir-

geschwüren, erbsen- oder

bohnenförmigen Ausschlägen,

Reinigungs- und Desinfektions-

mittel, auch bei der Schwärze

„Gegle“ à 1/2 Zelle 1 Mk. 50 Pfg.,

1/2 Zelle 75 Pfg.

Allen, die an Haut-

schlagen (Flechten), Weir-

geschwüren, erbsen- oder

bohnenförmigen Ausschlägen,

Reinigungs- und Desinfektions-

mittel, auch bei der Schwärze

„Gegle“ à 1/2 Zelle 1 Mk. 50 Pfg.,

1/2 Zelle 75 Pfg.

Königl. ungar. Staatsbahnen.

Ungarisch-Kroatische See-Dampfschiff-

fahrts-Akt.-Ges. in Flume.

Via Fiume nach Dalmatien und Italien.

Fiume-Ragusa und Venezia: je drei Eildampfer per Woche. -

Bon Touristen als sehr angenehme Reisen anerkannt.

Fiume-Dalmatien: Täglich Gegendampfer, darunter jede Woche

vier Eildampfer nach Zara, Spalato, Gradiska (Ragusa)

und Cattaro. Reisezeit bis Gradiska 22 bis Cattaro

bis 2 1/2 Stunden. - Hotel Bristol in Zara wird

bestens empfohlen.

Außerdem jeden Sonnabend 8⁰⁰ abends ein Eildampfer von

Triest nach Vuziviccolo, Zara, Sebenico, Spalato, Carjola,

Ragusa, Castelnuovo und Cattaro. - Touristenliste; überaus

genügender Aufenthalt zur Besichtigung der Städte.

Komfortable Dampfer. - Gute Verpflegung. - Mäßige Preise.

Genaue Fahrordnung ist im Reichs-Fahrbuch und Gen-

schieds-Telegraph enthalten. Fahrkarten werden ausgeben und

Auskünfte erteilt bei Carl Stangens Reisebureau in Berlin W.

Friedrichstr. 72; August Paul & Co. in Nürnberg und bei

den Filialen der Firma Thos Cook & Son.

Man verlange:

GREIF COGNAC

Aerztlich empfohlen.

Vielmal preisgekrönt. Gesetzl. geschützt.

Unsere Destillate sind in unserer Brennerei aus ge-

sunden französischen u. deutschen Weinen gebrannt.

Erste Tannus-Cognac-Brennerei

Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. H.

Geegründet 1843.

Vertretung und Lager für Dresden: Paul Bock,

Dresden-N., Jordanstrasse 3.

Sonnen- und Regenschirme

Schirmbezüge (alle Reuten).

Sommerwaren der Oscher Filzschuh-

u. Pantoffelfabrik v. Ambrosius Warthaus.

Filz- und Strohhüte

sind in großer Auswahl eingetroffen bei

Fischer & Peschel, Waisenhausstr.

Nr. 38.

Einschlägige Reparaturen prompt und billigst.

Teppiche

nur gute Fabrikate in großer moderner Auswahl.

Tapestry, Axminster, Velours, Brüssel,

Tournay, Smyrna etc.

in allen Größen à 8, 12, 14, 18, 22-300 Mk.

Echt orientalische Teppiche,

prachtvolles Sortiment.

Tischdecken,

Phantasiegewebe, Krepp, Tuch, Moquette, Plüsch etc.,

in allen Farben und Preislagen.

Divandeecken,

aparte Muster, von 12-270 Mk.

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

Kostenloses Warmwasser

für alle Zwecke erreicht man durch Einlegen des

Thumannschen Hohlrostes,

D. R. G.-M.,

in jeden Röhrenofen. Tropfette u. Kostenanschläge gratis u. franco.

Julius Thumann, Forst 1. 2.

Häntzschels

echte Gurken-Seife

verleiht der Haut eine wunderbare samtene Weiche und rosige

Fröhe, ist dadurch weltberühmt und bei vielen Tausenden im

täglichen Gebrauch. Stück 50 Pfg.

Georg Häntzschel, Hoflieferant, Strubestraße 2.

Alfred Blembel, Wilsdruffer Straße 36.

Kirschnutzung

im hiesigen Bezirk ist zu verpachten. Die schriftlichen Gebote sind

bis 6. Juni 10 Uhr v. n. Schloß Croßau bei Schöngarten

zu senden.

Erstlings-

Wäsche,

sowie alle Stoffe

solid u. billig.

Ernst Venus,

Annestr. 28.

Detailverkauf vom Jah:

1 Liter

Weißwein 80 Pfg.

Rothwein 90 "

Spanischer Portwein . . . 120 "

Sherry 180 "

Lager feiner Mostweine.

Weinhandlung J. Dillmann,

Ecke Trombeterstraße 18.

Apfelwein

Max Döhlitz

Höchst

prämiert!

Verkaufsstellen durch

mein Plakat kenntlich.

Fahrräder

für Herren

und Damen

MODELL 1903

mit u. ohne Motorantrieb zu den

billigsten Preisen, ebenso elektrische,

Carbide-, Gel-, Karzen-, Laternen,

Glocken, Gummireifen, Zubehör.

Nähmaschinen

in allen

Gattungen

liefert alle

Spezialität

aller-

billigst

Hammonia-Fahrrad-Fabrik

u. Metallwaren-Manufaktur von

A. H. UELTZEN, HAMBURG

Filiale: Berlin, Alexanderstr. 105

Vertretung gesucht. Katalog gratis.

Rot-Rüstern

trocken, 35, 42, 55, 65-80 mm,

billigst bei Bruno Lub-

wig, Strubestr. 32, 1.

Kelle & Hildebrandt, Dresden

STALL-EINRICHTUNGEN.

Unentbehrlich für

jede Küche:

Schnellbrater

verzinkt u. emailliert,

in verschiedenen Größen.

Babische

Bouillontöpfe

empfehlen billigst

Moritz Schubert,

Spezialgeschäft

für Haus- u. Küchengeräte,

4 Wettinerstraße 4.

Herrenstoffe,

Neute! 140 breit,

Prima Ware, verwendbar zu best.

Herren- u. Knabenanzügen, Hosen,

Zamensätze u. Jacketts, preisbillig

kleine Neute 1-2 1/2 Mk.

Tuchlaot Pflücker Str. 25, 1.

Dresdner Nachrichten.

Sonntag, 31. Mai 1903 - Nr. 150

SLUB

Wir führen Wissen.